



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Masterstudiengang European Studies



**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2017/18**

FINALE VERSION

Begrüßung zum Wintersemester 2017/18

Liebe Studierende des Masterprogramms European Studies,

wir heißen Sie herzlich willkommen zu einem neuen Semester an der Viadrina! Besonders begrüßen möchten wir die Erstsemester, wir freuen uns, dass Sie sich für das Studium der European Studies bei uns entschieden haben!

Anbei finden Sie nicht nur das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis (KVV) für das Wintersemester 2017/18, sondern auch eine Reihe wichtiger Hinweise für Ihr Studium. Bitte lesen Sie sich diese aufmerksam durch. Sehen Sie sich auch einmal auf unserer Homepage um, auf der Sie viele Informationen zu Studienstruktur, Auslandsaufenthalten und Neuigkeiten im MES sowie aktuelle Praktikums- und Stellenangebote finden.

Zur Einführung in das Studium des Masters in European Studies (MES) bieten wir einen Brückenkurs von Studierenden für Studierende an. Er findet vom 4. bis 5. Oktober 2017 in Raum LH 101/102 im Logenhaus statt. Neben einer Einführung in die Inhalte des Studiums und der Vorstellung der Viadrina bietet der Kurs die Möglichkeit, Ihre Kommiliton_innen kennenzulernen und Fragen an aktuelle Studierende zu stellen. Weitere Informationen zum Brückenkurs finden Sie auf der Homepage des MES. Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte per Email (mes_students@europa-uni.de) an.

Die offizielle Einführungsveranstaltung findet am Donnerstag, 5. Oktober 2017, um 16 Uhr (s.t.) in Kleist-Museum in Frankfurt (Oder) statt. Hier lernen Sie die Mitarbeiter_innen des MES kennen und erhalten eine Einführung in die Struktur des Studiengangs. Im Anschluss möchten wir den Abend mit einem kleinen Empfang ausklingen lassen. Alle Studierende des MES sowie Freund_innen und Ehemalige sind herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf ein spannendes neues Semester!

Das MES-Team

Prof. Dr. Timm Beichelt (Studiengangsleitung)

Dr. Kerstin Hinrichsen (Koordination)

Mady Wolff (Sekretariat)

Katja Sinko, Hilal Işık (wiss. Hilfskräfte)

Wichtige Hinweise

Das MES-Studium

Das Studium des MES an der Viadrina beruht auf verschiedenen Säulen. Zunächst stellen vier Grundlagenmodule ein Basiswissen in den vier Fachdisziplinen zur Verfügung. Diese Grundlagenmodule müssen an der Viadrina absolviert werden. Auf diese Grundlagen können Sie dann individuell in den Zentralbereichsmodulen und Wahlpflichtmodulen Ihren persönlichen Schwerpunkt aufbauen. Die Zentralbereiche sind überwiegend disziplinär aufgebaut: den Bereichen Kultur, Politik, Recht und Wirtschaft stehen Angebote (überwiegend in) Kultur-, Politik-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaft gegenüber. In den interdisziplinär ausgerichteten Wahlpflichtmodulen bereiten Sie sich auf die Masterarbeit vor; Masterarbeiten tragen demzufolge meistens einen interdisziplinären Charakter. Sie stellen sich Ihr Profil zusammen, indem Sie aus dem großen Angebot von Veranstaltungen diejenigen auswählen, die am besten zu Ihnen passen.

Für die Masterarbeit benötigen Sie eine Betreuerin oder einen Betreuer, die/der in der Regel Hochschullehrer/in an der Viadrina sein muss. Sie müssen an der entsprechenden Professur, d.h. in der Regel bei Ihrem Betreuer oder Ihrer Betreuerin, im Vorfeld der Abschlussarbeit mindestens eine wissenschaftliche Arbeit geschrieben haben. Dies geschieht in der Regel durch das Verfassen einer Hausarbeit. Ohne diese Voraussetzungen werden die meisten DozentInnen eine Betreuung Ihrer Abschlussarbeit ablehnen.

Es ist möglich und durchaus erwünscht, dass Sie im Rahmen Ihres Studiums einen Auslandsaufenthalt absolvieren. Dafür können Sie auf das große Netz von über 200 Partneruniversitäten der Viadrina zurückgreifen. Bei der Auswahl und der Planung hilft Ihnen das Internationale Büro.

Informationen zum Grundmodul 3 (Europäische Wirtschaftspolitik)

Der Bereich "Finance and Economics (FINE)" der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bietet in jedem Semester eine Einführungsveranstaltung für MES-Studierende an. Die Veranstaltungen im Sommer und im Winter unterscheiden sich.

Im Wintersemester findet immer eine Veranstaltung statt, die sich an Studierende richtet, die NICHT vorher Wirtschaftswissenschaften studiert haben (= die NICHT im Zentralbereich Wirtschaft immatrikuliert sind). Im Sommersemester kommen hingegen die Studierenden zum Zuge, die im Zentralbereich Wirtschaft studieren. Dadurch gibt es faktisch nur einmal pro Jahr die Möglichkeit, die entsprechende Einführungsveranstaltung im Bereich Wirtschaft zu belegen. Bitte beachten Sie dies für Ihre Studienplanung.

Die Veranstaltung "Economics of European Integration" im Wintersemester WiSe 2017/18 von Daniel Becker richtet sich vor allem an diejenigen Studierenden, die NICHT im Zentralbereich Wirtschaft studieren. Methodische Kenntnisse werden in dieser Veranstaltung nur bedingt vermittelt, auch wenn die wesentlichen Grundlagen einer ökonomischen Analyse des Europäischen Integrationsprozesses besprochen werden. Wer später die Master-Veranstaltungen der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät besuchen möchte, dem empfehlen wir den Besuch der Einführungsveranstaltung im Sommersemester.

Die Veranstaltung "European Economic Integration" im Sommersemester von Ingo Geishecker (das nächste Mal im Sommer 2018) wird sich vor allem an Studierende richten, die im MES im Zentralbereich Wirtschaft studieren und/oder im Wahlpflichtbereich "Wirtschaftspolitik in Europa"

wählen. (Den anderen empfehlen wir die Veranstaltung im Winter). Der Sinn dieser Veranstaltung ist es, eine gemeinsame Grundlage für alle MES/Wiwi-Studierenden zu schaffen, auf der wir dann in fortgeschrittenen Veranstaltungen aufbauen können. Es werden dort wichtige Konzepte aus der Mikro- und Makroökonomie und der empirischen Wirtschaftsforschung vermittelt, deren Kenntnis wir dann später, in fortgeschrittenen Veranstaltungen, voraussetzen. Wir sind der Ansicht, dass auch Studierende in einem inter- oder transdisziplinären Studiengang in die Lage versetzt werden sollen und können, "auf Augenhöhe" ökonomische Konzepte und Ideen mit denjenigen zu diskutieren, die eine reine Ausbildung in den Wirtschaftswissenschaften haben.

Als Ansprechpartner für die Belange der MES-Studierenden mit Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaft dienen Daniel Becker (Juniorprofessur für VWL, insb. Internationale Wirtschaftsbeziehungen) sowie Ingo Geishecker (Professur für VWL, insb. Angewandte Mikroökonomie). Auch Kerstin Hinrichsen steht natürlich für Fragen zur Verfügung.

Informationen zum Grundmodul 4 (Europarecht)

Um das Grundmodul 4 abzuschließen, haben Sie zwei Möglichkeiten. Entweder belegen Sie zwei Vorlesungen von Prof. Dr. Carmen Thiele, in denen Sie jeweils 3 ECTS-Punkte erwerben können. Alternativ können Sie die Vorlesung „Europarecht“ von Prof. Dr. Matthias Pechstein besuchen, in der Sie 6 ECTS-Punkte erwerben können. Für das erfolgreiche Bestehen letzterer Veranstaltung sind juristische Vorkenntnisse von Vorteil.

Mehrsprachigkeit

Der Ausbau und die Vertiefung sprachlicher Kompetenzen nehmen im MES-Studium eine zentrale Rolle ein. Durch ein umfangreiches Angebot an Sprachkursen sowie einem mehrsprachigen Lehrangebot möchten wir Sie ermutigen, Ihr Potential zu erweitern.

Da im Masterstudiengang explizit die Mehrsprachigkeit als Charakteristikum für die kulturelle Vielfalt in Europa gefördert werden soll, werden inhaltliche Lehrveranstaltungen in diversen Fremdsprachen angeboten. Studierende, die sich in Fremdsprachen auch wissenschaftlich vertiefen, können ein spezielles Zertifikat „Mehrsprachigkeit“ erlangen, wenn sie folgende Anforderungen erfüllen:

- Es müssen mindestens 24 ECTS-Punkte in mindestens 4 inhaltlichen fremdsprachlichen Lehrveranstaltungen abgelegt werden.
- Es müssen mindestens zwei Fremdsprachen studiert und mindestens 6 ECTS für eine Lehrveranstaltung erworben werden.
- Werden die Leistungsnachweise nur in zwei Sprachen erworben, müssen je Sprache 2 Leistungsnachweise mit insgesamt je 12 ECTS pro Sprache erbracht werden.
- Wird in mehr als drei Fremdsprachen studiert, so können auch 6 ECTS in einer Sprache absolviert werden (Beispiel: engl. + franz. + span. + russ. Lehrveranstaltung jeweils 6 ECTS).
- Es können Lehrveranstaltungen aller angebotenen Sprachen besucht werden.

Sprachen

Zwischen dem 6.10. und dem 09.10.2017 finden die Einstufungstests für Sprachen im Sprachenzentrum statt. Jede/r MES-Studierende muss sich in Sprachniveaus einstufen lassen, ausgenommen davon ist Englisch. Durch die Einstufung zu Beginn kann im Verlauf des Studiums in den Sprachen nachvollzogen werden, wie sich Ihr Niveau in einer oder mehreren Sprachen verbessert. Zum Studienabschluss müssen Sie im Fremdsprachenmodul ein UNIcert I (nur Studierende nach SPO 2017), UNIcert II oder III einbringen, das während des MES-Studiums erworben wurde. Details finden Sie auf der Internetseite des [Sprachenzentrums](#).

Studierende, die an den Sprachenkursen für Englisch teilnehmen möchten, dürfen sich für die Kurse anmelden, ohne den Einstufungstest machen zu müssen. Bitte nehmen Sie vorher Kontakt mit dem Lektorat Englisch auf, damit dies in der Datenbank des Sprachenzentrums vermerkt werden kann (mbaldzikowski@europa-uni.de oder bland@europa-uni.de).

Doppelmasterprogramme

Im Rahmen des MES werden drei Doppelmasterprogramme angeboten:

- Bilgi University Istanbul
- Uniwersytet im. Adama Mickiewicza in Poznań
- Institut d'Etudes Politiques in Strasbourg

In den Programmen mit der Bilgi University Istanbul und der Uniwersytet im. Adama Mickiewicza in Poznań können noch Plätze vergeben werden. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Kerstin Hinrichsen (hinrichsen@europa-uni.de).

Studentischer Beirat

Sehr herzlich laden wir Sie ein, im [Studentischen Beirat](#) mitzuwirken! Die wesentliche Funktion des Beirats besteht darin, die Wünsche und Interessen der MES-Studierenden in den Studiengang zu integrieren. Der Studierendenbeirat arbeitet somit nicht nur aktiv an der Weiterentwicklung des MES mit, er trägt ebenso zur Optimierung beruflicher Perspektiven bei. Der Beirat hat zum Beispiel Reisen nach Brüssel, Kroatien, Polen oder Zypern organisiert und arbeitet über das Netzwerk des MES mit ehemaligen Studierenden zusammen, die in den unterschiedlichen Institutionen der EU beschäftigt und gern bereit sind, dort Führungen zu geben oder Kontakte herzustellen.

Im Zuge von Auslandsstudium, Praktika und Abschlussarbeiten besteht derzeit eine hohe Fluktuation im Beirat. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir im neuen MES-Jahrgang engagierte Studierende für den Beirat gewinnen könnten. Interessierte können sich melden unter: mes_beirat@europa-uni.de.

Netzwerke

Außerhalb der Universität verfügt der MES über zahlreiche Kontakte zu Institutionen, Organisationen und EntscheidungsträgerInnen, die sich mit dem Thema Europa auseinandersetzen. Auf der Homepage finden Sie unter [Beruf und Praktika](#) eine aktuelle Liste mit Job- und Praktikumsangeboten. Zudem erhalten Sie Hinweise, wie Sie sich für europäische Institutionen und internationale Organisationen bewerben können sowie viele interessante Links.

Der [MES-Newsletter](#) ermöglicht es Studierenden, zu aktuellen Europathemen, Studien- und Praktikumserlebnissen, intern über den MES oder über Veranstaltungen zu berichten oder sich zu informieren. Wenn Sie sich gern selbst einbringen und redaktionelle Erfahrungen sammeln möchten, wenden Sie sich an das Team des Newsletters, mes_students@europa-uni.de. Der Newsletter erscheint ein bis zwei Mal pro Semester.

Die Facebook-Gruppe des MES, [MES EUV](#), dient dem informellen Austausch und gegenseitigem Kennenlernen, der Ankündigung von MES-Stammtischen, aber auch der Weitergabe von interessanten Stellenausschreibungen und Veranstaltungen.

Der MES-Stammtisch findet in regelmäßigen Abständen abwechselnd in Frankfurt (Oder) sowie in Berlin statt und wird auf der Homepage des MES und auf Facebook angekündigt.

In der [euractiv-Hochschulecke](#) des MES finden Sie zudem einige ausgewählte Abschlussarbeiten, Praktikumsberichte und andere Veröffentlichungen von MES-Studierenden und MitarbeiterInnen.

Seit dem Sommer 2010 ist der MES Mitglied im [Netzwerk Europäische Bewegung Deutschland \(Netzwerk EBD\)](#). Als Teil der vielfältigen Interessengruppen, welche im Netzwerk EBD vertreten sind und im Zuge der Aufgabe des Netzwerks, den europapolitischen Dialog sowie die Integration zu fördern, profitiert der MES von dem einzigartigen Informationsangebot und den vielfältigen Partizipationsmöglichkeiten. Hierzu gehören die „EU- De- Briefings“, welche das Netzwerk EBD nach den Sitzungen des Europäischen Rates, des Ministerrates oder in Vorbereitung von Entscheidungen des Europäischen Parlaments anbietet, um über Ergebnisse und Entwicklungen zu informieren.

Zum Kommentierten Vorlesungsverzeichnis

Soweit keine besonderen Angaben zum Beginn der einzelnen Veranstaltungen vermerkt sind, fangen alle Veranstaltungen in der Woche vom 9. bis 13. Oktober 2017 an. Genaue Informationen entnehmen Sie bitte den Homepages der jeweiligen Dozent_innen.

Bis 31. Oktober 2017 können Sie Änderungswünsche bzgl. des KVV einbringen, etwa hinsichtlich der Modulzuordnung. Danach sind Änderungen nicht mehr möglich. Ihre Änderungswünsche werden mit den verantwortlichen Fakultäten diskutiert und – wenn möglich – in das KVV integriert. Wenden Sie sich hierzu bitte an die mes_students@europa-uni.de.

Das [Kommentierte Vorlesungsverzeichnis KVV](#) wird stetig aktualisiert. Bitte beachten Sie mögliche Änderungen auf der MES-Homepage sowie Aushänge und informieren Sie sich ausführlich zu den Lehrveranstaltungen auf den Seiten der Professuren.

Erfassung der Studienleistungen im HIS-Portal

Alle an den drei Fakultäten der Viadrina erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Damit wird die Anmeldung der Studierenden in den von ihnen belegten Veranstaltungen im HIS-Portal notwendig.

Ausführliche Informationen zum Umgang mit dem HIS-Portal finden sich auf den Webseiten der jeweiligen Dekanate. Bitte beachten Sie, dass an den verschiedenen Fakultäten mitunter abweichende Regelungen zur Prüfungsanmeldung gelten.

Einige einführende Hinweise zum Umgang:

- Mit der Anmeldung im HIS-Portal werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Punkte und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, Teilnahmebescheinigung) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung soll im laufenden Semester vorgenommen werden.
- Das Eintragen der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Scheine die auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich im HIS-Portal erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden im HIS-Portal einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden. Das genaue Verfahren kann dem „Handbuch zum HIS-Portal für Studierende“ auf den Seiten des Dekanats entnommen werden.
- Bei der Anmeldung zur MA-Arbeit wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Die Studierenden sollten daher rechtzeitig die Stimmigkeit ihres Notenspiegels überprüfen.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an die Ansprechperson für die technische Betreuung. Die entsprechende Person ist den Seiten des Dekanats zu entnehmen.

Mit der Bitte um Kenntnissnahme

Plagiate in der Wissenschaft

Das Thema „Plagiate in der Wissenschaft“ schlägt immer wieder hohe mediale Wellen. An der Europa-Universität Viadrina ist man sich der Problematik schon seit längerem bewusst. Seit dem Juli 2002 gilt ein Fakultätsratsbeschluss, nach dem mit jeder Hausarbeit, Bachelor, Master-, Diplom- und Doktorarbeit eine elektronische Version des Texts abzugeben ist, die eine Überprüfung mit technischen Hilfsmitteln ermöglicht. Diese Überprüfung wird ab dem Wintersemester 2014/15 durch eine spezielle Software [zur Plagiatserkennung] unterstützt. Sollten Sie (auch in konkreten Fällen während des Schreibens) Zweifel haben, ob Sie sich z.B. mit Ihren Literaturverweisen auf der sicheren Seite bewegen, sprechen Sie bitte den/die betreffende/n Dozierende/n an. Jede Abschlussarbeit wird routinemäßig auf Plagiate hin untersucht.

Eigenplagiat

Ein Plagiat liegt nicht nur dann vor, wenn fremde geistige Leistung als eigene ausgegeben wurde, sondern auch bei „Eigenplagiat“: Grundsätzlich dürfen bereits erbrachte Leistungen (v.a. eigene Hausarbeiten) auch auszugsweise nicht für die Leistungserbringung in weiteren schriftlichen Arbeiten wiederverwendet werden. Eine teilweise Verwendung kann für Abschlussarbeiten sinnvoll sein. Die Erweiterung einer bereits geschriebenen Hausarbeit eines Vertiefungsseminars im Rahmen der Bachelorarbeit ist im Rahmen der Prüfungsordnung (im BA Kulturwissenschaften) sogar explizit möglich, muss aber im Detail mit den Lehrenden abgesprochen werden.

Folgen

Wenn ein Täuschungsversuch erwiesen ist, wird die Person beim Prüfungsausschuss namentlich und mit ihrer Matrikelnummer erfasst, und es werden für die betreffende Arbeit, ggf. auch die besuchte Veranstaltung keine Leistungspunkte gewährt. Bei einem zweiten Täuschungsversuch wird die Person von allen weiteren Prüfungsleistungen ausgeschlossen. Auch wenn Täuschungen erst nach Aushändigung eines Zeugnisses erkannt werden, wird die Prüfung nachträglich als „nicht bestanden“ erklärt. Da kaum ein Semester vergeht, in dem nicht einige Studierende gegen diese Vorgaben verstoßen, möchte der Studiendekan an dieser Stelle nochmals auf den genannten Fakultätsratsbeschluss hinweisen. Die Viadrina setzt ihre wissenschaftlichen Standards auch auf dieser Ebene um.

Weitere Informationen

Falls Sie weitere Fragen zum richtigen Zitieren, zu Quellenangaben oder zum Thema Plagiat haben, wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Lehrstühle oder an das Schreibzentrum der Viadrina.

Prof. Dr. Werner Benecke (Studiendekan der Kulturwissenschaftlichen Fakultät)

MES-Team – Ansprechpartner_innen für Studierende des MES

Alle weiteren Ansprechpersonen sowie Räume und Telefonnummern finden Sie auf der Homepage der jeweiligen Lehrstühle.

Studiengangleitung

Prof. Dr. Timm Beichelt

Leitung des Studiengangs, Vorsitzender des Prüfungsausschusses (Anträge auf Studienverlängerungen, Anerkennung von Studienleistungen, Anträge auf Ausnahmen der Prüfungsordnung)

Sprechzeiten

Dienstag 10-11 Uhr
Raum LH 112

Kontakt

beichelt@europa-uni.de
+49-335-5535 2530

Dr. Kerstin Hinrichsen

Koordination des MES (Studienfachberatung, Anerkennung von Studienleistungen, Koordination der Doppelmasterprogramme mit Istanbul und Straßburg)

Sprechzeiten

Dienstag 10-11 Uhr, Mittwoch 11-12 Uhr
Raum LH 114

Kontakt

hinrichsen@europa-uni.de
+49-335-5535 2822

Mady Wolff

Sekretariat

Sprechzeiten

Montag bis Mittwoch 9-11.30, 13.30-15 Uhr
Donnerstag 13.30-15 Uhr
Raum LH 111

Kontakt

mes@europa-uni.de
+49-335-5535 2530

Elke Noack

Prüfungsamt

Sprechzeiten

Mo (nur telefonisch) 09:00-11:00 Uhr
Di & Do 09:00-11:00 Uhr; 14:00-15:00 Uhr

Kontakt

Enoack@europa-uni.de

Ansprechpartner_innen für den Zentralbereich Wirtschaft

Prof. Dr. Daniel Becker

Juniorprofessor für VWL, insbes. Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Sprechzeiten
nach Vereinbarung

Kontakt
dbecker@europa-uni.de

Ansprechpartner_innen für den Zentralbereich Recht

Ewa Szkarlat

Studienfachberaterin für Studieninteressierte und Studierende des Dekanats der juristischen Fakultät

Sprechzeiten
nach Vereinbarung

Kontakt
eszkarlat@europa-uni.de

Honorarprofessor_innen

Günter Verheugen

Honorarprofessor für Europäisches Regieren

Sprechzeiten
Nach vorheriger Anmeldung im Sekretariat bei
Frau Wolff

Kontakt
verheugen@europa-uni.de

Prof. Dr. Christoph Helm

Honorarprofessor für Wissenschaftsgeschichte

Sprechzeiten
nach Vereinbarung

Kontakt
christoph.helm@wolfenbuettel.de

Gastprofessor_innen

Katia Genel

Gastprofessorin „Pensées Françaises Contemporaines“

Sprechzeiten
nach Vereinbarung

Kontakt
genel@europa-uni.de

Mikhail Minakov

DAAD-Gastdozent aus der Ukraine

Sprechzeiten
nach Vereinbarung

Kontakt über Frau Wolff im MES-Büro
mes@europa-uni.de

Matteo Vagelli

Gastdozent aus Frankreich

Sprechzeiten
nach Vereinbarung

Kontakt
vagelli@europa-uni.de

Ständige Gastprofessuren

Prof. Dr. jur. Jens Lowitzsch

Inhaber der Kelso-Stiftungsprofessur für Rechtsvergleichung, Osteuropäisches Wirtschaftsrecht und Europäische Rechtspolitik

Sprechzeiten
Mittwoch 13:00-14:00 Uhr mit Voranmeldung,
sonst nach Vereinbarung

Kontakt
lowitzsch@europa-uni.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter_innen

Dr. Sage Anderson

Wissenschaftliche Koordinatorin der Gastprofessur "Pensées Françaises Contemporaines"

Sprechzeiten
nach Vereinbarung

Kontakt
anderson@europa-uni.de
pantheon-sorbonne@europa-uni.de

Christiane Barnickel

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im MES

Sprechzeiten
Mittwoch, 16-17 Uhr

Kontakt
barnickel@europa-uni.de

Prof. Dr. Jarosław Jańczak

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im MES, Koordinator Double Degree - Master of European Studies / Political Science

Sprechzeiten
nach Vereinbarung

Kontakt
janczak@europa-uni.de

Dr. Artur Kopka

Persönlicher Referent von Günter Verheugen und wissenschaftlicher Mitarbeiter

Sprechzeiten
nach Vereinbarung

Kontakt
kopka@europa-uni.de

Dr. Amelie Kutter

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im MES

Sprechzeiten
Dienstag 14.30-15.30 Uhr; nach Vereinbarung

Kontakt
kutter@europa-uni.de

Dr. Susann Worschech

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im MES

Sprechzeiten
Dienstags, 14:30 - 16:00 Uhr

Kontakt
worschech@europa-uni.de

Lehrbeauftragte Wintersemester 2017/18

Helen Böhmler

Referentin bei Planpolitik GbR

Sprechzeiten
nach Vereinbarung

Kontakt
boehmler@planpolitik.de

Denis Friedrich

Lehrbeauftragter in Zusammenarbeit mit Dr. Hans-Georg Wieck, Botschafter a.D.

Sprechzeiten
nach Vereinbarung

Kontakt
mes@europa-uni.de

Barbara Schmickler

Freie Journalistin (NDR)

Sprechzeiten
nach Vereinbarung

Kontakt
mes@europa-uni.de

Dr. Thieß Petersen

Projektmanager bei der Bertelsmann Stiftung

Sprechzeiten
nach Vereinbarung

Kontakt
thiess.petersen@gmx.de

Dr. Hans Georg Wieck

Botschafter a.D.

Sprechzeiten
nach Vereinbarung

Kontakt
mes@europa-uni.de

Wissenschaftliche Hilfskräfte

Katja Sinko, Hilal Işık

Wissenschaftliche Hilfskräfte im MES-Koordinationsbüro

Sprechzeiten
nach Vereinbarung

Kontakt
mes_students@europa-uni.de

Dounia Mahfoufi

Wissenschaftliche Hilfskraft bei der Gastprofessur "Pensées Françaises Contemporaines"

Sprechzeiten
nach Vereinbarung

Kontakt
pensees-francaises@europa-uni.de

Grundlagenmodul GM 1 Kultur – Einführung Europäische Geschichte

Dozent_in	Veranstaltung	Termin
<i>Keck-Szajbel, Mark</i>	History of Eastern Europe: 1900 to the Present	Dienstag, 9.15 – 10.45 Uhr
<i>Worschech, Susann</i>	Einführung in die Europasozio­logie Institutionen – Gesellschaft - Sozialer Wandel	Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr

Grundmodul GM 2 – Politik der europäischen Integration

Dozent_in	Veranstaltung	Termin
<i>Kutter, Amelie</i>	European integration in times of crisis. Introduction to the politics of the European Union	Montag, 11.15-12.45 Uhr

Grundmodul GM 3 – Europäische Wirtschaftspolitik

Dozent_in	Veranstaltung	Termin
<i>Becker, Daniel</i>	The Economics of European Integration	Blockübergreifend (1. + 2. Block), Montag, 16-18, Dienstag, 9-11 Uhr

Grundmodul GM 4 – Europarecht

Dozent_in	Veranstaltung	Termin
<i>Thiele, Carmen</i>	Völkerrecht	Dienstags 09.15 - 10.45 Uhr
<i>Thiele, Carmen</i>	EU-Grundrechte	Dienstags 14.30 - 16.00 Uhr

Zentralbereich Kultur

Dozent_in	Veranstaltung	Termin
Allerkamp, Andrea	Die Krise denken: Kleists Shakespeare	Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr
Allerkamp, Andrea / Genel, Katia	Ästhetik und Philosophie: Jacques Rancières „Methode der Gleichheit“.	24.10.17, 10-11 Uhr Vorbesprechung; 18. Januar 2018: 10-18 Uhr (EUV) und 19. Januar 2018 (CMB, Berlin)
Allerkamp, Andrea / Genel, Katia	Ästhetik und Politik: Über eine komplexe Verbindung in der deutsch-französischen Theoriebildung.	Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr
Bähr, Andreas	Das 17. Jahrhundert - ein Jahrhundert der Krise?	Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr
Beichelt, Timm	Eine Stadt an der Front am Tag vor der Weihnacht" Die emotionalen Grundlagen des russisch-ukrainischen Konflikts am Beispiel von Charkiw/Charkov	Blockseminar mit Exkursion
Benecke, Werner	Warszawa - Warschau ... Metamorphosen einer europäischen Metropole im Längsschnitt: 16. - 20. Jahrhundert mit Exkursion	Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr
Benecke, Werner	Mittel- und Osteuropa zwischen 1914 und 1924	Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr
Buchowski, Michal	Migration, racism, xenophobia and multiculturalism in Europe	Donnerstag (im CP), 14-tägig, 9.15 - 12.45 Uhr
Buchowski, Michal	Nationalism in Europe Revisited	Donnerstag (im CP), 14-tägig, 13.15 - 16.45 Uhr
Chołuj, Bożena	Anti-Genderismus in der EU: Proteste, Manifestationen, Publikationen	Block, 13.10./10.11./8.12./5.01.18/02.02.18
Graeber, Andreas	Kants Schrift "Zum Ewigen Frieden"	Montag, 14.15 - 15.45 Uhr
Helm, Christoph	Strukturelle Parallelen in der Dramaturgie von Kriegen Vergleich der Ursachen und des Verlaufes des Peloponnesischen Krieges und des Ersten Weltkrieges	Mittwoch, 14-tägig, 11.15 - 12.45 Uhr
Hennig, Anja	Religiöse moderne Fundamentalismen im Vergleich	Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr
Hoenes, Josch	Gender-Theorien	Block, 17.11./8.12./12.1./26.1. 10 bis 18 Uhr
Jajeśniak-Quast, Dagmara	"Rejtan, czyli raport ambasadora" (Jacek Kaczmarek) - "Rejtan, oder der Bericht des Botschafters" (Jacek Kaczmarek)	Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr
Jajeśniak-Quast, Dagmara	Polens Spuren im Völkerbund. Zwischen Internationalismus und Nationalismus	Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr
Jańczak, Jarosław	Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries	Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr
Keinz, Anika	Werkstatt Migration und gender_queer in der sozialwissenschaftlichen Forschung (Masterkolloquium)	Donnerstag, 14-tägig, 14.15 - 17.45 Uhr
Krämer, Hannes	Infrastrukturen der Grenze	Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr
Krätke, Stefan	„Creative Industries“ und Stadtentwicklung	Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr
Krätke, Stefan	Die Globale Stadt	Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr

<i>Kurilo, Olga</i>	Frauen in den Revolutionen des 20. Jahrhunderts im globalen Kontext	Block, 19.10.2017 (Do.): 14:15-17:45, Einführung; 16.11.2017 (Do.), 9:15-17:45, Block 1; 14.12.2017 (Do.), 11:00-18:00, Block 2 (Käthe-Kollwitz-Museum, Fasanenstraße 24, 10719 Berlin); 11.01.2018 (Do.), 9:15-17:45, Block 3
<i>Lanz, Stephan</i>	Forschungslabor Urban Studies: Der städtische ‚Refugee-Komplex‘ am Beispiel von Berlin II	Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr
<i>Lanz, Stephan</i>	Stadttheorien	Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr
<i>Lanz, Stephan</i>	Kairo: Stadtentwicklung und Migration in einer Megastadt II	Block
<i>Michaelis-König, Andree</i>	Jüdisches Schreiben im Europa des 19. Jahrhunderts Transkulturelle Perspektiven	Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr
<i>Minkenberg, Michael</i>	Hauptstädte Staatsarchitektur zwischen politischer und symbolischer Repräsentation	Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Nesselrodt, Markus</i>	Migrationsgeschichte Polens im 19. und 20. Jahrhundert. Einwanderung und Auswanderung	Montag, 11.15 - 12.45 Uhr
<i>Poprawski, Marcin</i>	Reading Cultural Policy Classic	Block, 11.10; 25.10; 08.11; 15.11; 29.11; 13.12; 10.01.18; 17.01.18 (each day 11am-2pm)
<i>Portnov, Andrii</i>	Ukraine between Poland and Russia. History. Culture. Politics	Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Portnov, Andrii</i>	Der 'Sowjetmensch' als historisches Phänomen	Montag, 16.15 - 17.45 Uhr
<i>Poutrus, Patrice</i>	Nationalismusforschung	Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr
<i>Rosenberg, Peter</i>	Migration innerhalb und außerhalb Europas	Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Schindel, Estela</i>	Biometric controls in the EU: political and cultural implications	Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr
<i>Schoor, Kerstin</i>	Meinen Landsleuten erzählen, was sie nicht wissen“: Johannes Bobrowski (1917-1965) und das östliche Europa	Dienstag, 09.30 - 11.00 Uhr
<i>Vagelli, Matteo</i>	Introduction à l'épistémologie historique	Mittwoch, 14.00-16.00 Uhr
<i>Vagelli, Matteo</i>	Figures of Thought: Multiple Personalities, Autism, Obesity	Mittwoch, 16.00-18.00 Uhr
<i>Voloshchuk, Ievgeniia</i>	Die Ukraine als Palimpsest: Konstruktionen eines Grenzlandes in der deutschsprachigen Literatur (Ende des 19. — Anfang des 21. Jahrhunderts)	Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr
<i>Weber, Klaus</i>	Ökonomisches Denken von Thomas von Aquin bis John Maynard Keynes	Montag, 16.15 - 17.45 Uhr
<i>Wieck, Georg / Friedrich, Denis</i>	Transformation in Osteuropa – Gesellschaft, Wirtschaft, Sicherheit und Politik in der Russischen Föderation, Belarus und der Ukraine	Donnerstag, 09:15-12:45 Uhr, 14-tägig (abweichende Termine: 14.12.2017 und 11.1.2018)
<i>Wimpler, Jutta</i>	Nicht nur Zucker und Sklaven „Atlantic History“ als Perspektive auf die Geschichte Europas	Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr
<i>Zaporowski, Andrzej</i>	Culture-Ethnicity-Construct	Block, 20.10, 27.10, 10.11, 17.11, 24.11, 01.12, 08.12 (each day 12am-3pm)
<i>Zessin-Jurek, Lidia</i>	The Holocaust and the Gulag memory cultures in Europe Between controversies and convergences	Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr

Zentralbereich Politik

Dozent_in	Veranstaltung	Termin
<i>Böhmler, Helen</i>	Wirtschaftsunion oder soziales Europa? – Blended-learning-Seminar mit Planspiel	Block mit Online-Phase
<i>Buchowski, Michal</i>	Nationalism in Europe Revisited	Donnerstag (im CP), 14-tägig, 13.15 - 16.45 Uhr
<i>Graeber, Andreas</i>	Kants Schrift "Zum Ewigen Frieden"	Montag, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Hennig, Anja</i>	Religiöse moderne Fundamentalismen im Vergleich	Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Isachenko, Daria</i>	Russian Foreign Policy	Montag, 14-tägig, 14.15 - 17.30 Uhr
<i>Jajeśniak-Quast, Dagmara</i>	"Rejtan, czyli raport ambasadora" (Jacek Kaczmarski) – "Rejtan, oder der Bericht des Botschafters" (Jacek Kaczmarski)	Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr
<i>Jajeśniak-Quast, Dagmara</i>	Polens Spuren im Völkerbund. Zwischen Internationalismus und Nationalismus	Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Jańczak, Jarosław</i>	Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries	Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr
<i>Kopka, Artur / Treulieb, Jürgen</i>	Politikberatung und Lobbyismus in der Parlamentsarbeit im deutsch-polnischen Vergleich	Block, Freitag, 11:15-17:45, 13.10., 03.11., 17.11., 8.12.2017, 26.01.2018, Studienreise nach Warschau/Poznań: voraussichtlich 22.-25.11.2017, Exkursion Berlin und Workshop FFO: voraussichtlich 7.-8.12.2017, Praktikum im Deutschen Bundestag: 2 Wochen im Januar 2018.
<i>Kutter, Amelie</i>	Die Macht der Diskurse. Einführung in die diskursive Politikforschung	Montag, 16.15 - 17.45 Uhr
<i>Minakov, Mykhailo</i>	Political Epistemology: possibilities and limitations to study politics	Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Minakov, Mykhailo</i>	Revolutionary cycles of contemporary Ukraine	Mittwoch, 16.15 -17.45 Uhr
<i>Minakov, Mykhailo</i>	Meaning of A Revolution. Revolution as a topic in contemporary political philosophy and theory	Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Minkenber, Michael</i>	Hauptstädte Staatsarchitektur zwischen politischer und symbolischer Repräsentation	Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Minkenber, Michael</i>	Die radikale Rechte zwischen Opposition und Regierung	Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr
<i>Neyer, Jürgen</i>	Global Responsibility. Theory and Practice in Law and Politics	Montag, 14.15 Uhr – 15.45 Uhr
<i>Petersen, Thieß</i>	Die Rolle des Staates in der Wirtschaft	Freitag, 09:00-17:00 Uhr 13.10., 03.11., 01.12., 05.01., Einführung 12.10. 14:15 - 15:45
<i>Portnov, Andrii</i>	Ukraine between Poland and Russia. History. Culture. Politics	Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Schindel, Estela</i>	Biometric controls in the EU: political and cultural implications	Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr,
<i>Schöll-Mazurek, Kamila</i>	Mobilität der EU-Bürger – eine Wachstumschance für Europa?	Mittwoch, 14.30 - 16.30 Uhr
<i>Vagelli, Matteo</i>	Introduction à l'épistémologie historique	Mittwoch, 14.00-16.00 Uhr
<i>Wieck, Georg / Friedrich, Denis</i>	Transformation in Osteuropa – Gesellschaft, Wirtschaft, Sicherheit und Politik in der Russischen Föderation, Belarus und der Ukraine	Donnerstag, 09:15-12:45 Uhr, 14-tägig (abweichende Termine: 14.12.2017 und 11.1.2018)

<i>Worschech, Susann</i>	Fallstudienseminar zur EU-Außenpolitik	Block: 20.10.17, 3.11.17, 10.11.17, 24.11.17, 8.12.17, 22.12.17, 5.01.18, 19.01.18; jeweils von 10-14 Uhr
--------------------------	-----------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------

Zentralbereich Recht

Dozent_in	Veranstaltung	Termin
<i>Graeber, Andreas</i>	Europäische Rechtsgeschichte	Donnerstag, 16.15 – 17:45 Uhr
<i>Graeber, Andreas / Genesis, Marita</i>	Räuber und Räuberbanden von der römischen Antike bis zur Neuzeit	Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Härtel, Ines</i>	Aktuelle Entwicklungen des Ernährungswirtschaftsrechts	Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr
<i>Hochmayr, Gudrun</i>	Völkerstrafrecht	Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr
<i>von Heinegg, Heintschel</i>	Wirtschaftsvölkerrecht	Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr
<i>Knöfel, Oliver</i>	Internationales Privatrecht (Grundlagen)	Donnerstag, 09.15 - 10.45 Uhr
<i>Knöfel, Oliver</i>	Europäisches Privatrecht	Freitag, 09.15 - 10.45 Uhr
<i>Pechstein, Matthias</i>	Europäischer Binnenmarkt und Grundfreiheiten des AEUV	Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr
<i>Pechstein, Matthias</i>	Europäisches Außenwirtschaftsrecht	Dienstag, 18.00 - 19.30 Uhr

Zentralbereich Wirtschaft

Dozent_in	Veranstaltung	Termin
<i>Almeder, Christian / Hein, Fanny / Vogel, Tom</i>	Supply Chain Management & Logistics	2. Block Lectures: Tuesday, 09:00-13:00; Tutorials: Friday, 09:00-13:00
<i>Becker, Daniel</i>	Seminar in International Economics (R-Module)	Blockübergreifend (1. + 2. Block)
<i>Husmann, Sven</i>	Analyse von Finanzmarktdaten mit R II	2. Block, Vorlesungen: Montag, 16:00-18:00, Übungen: Montag, 18:00-20:00, alternativ: Dienstag, 14:00-16:00 oder Mittwoch: 14:00-16:00
<i>Ivasiuk, Dmytro</i>	Econometrics of Financial Markets (T-Module)	1. Block, Lectures: Thursday, 09:00-13:00, Tutorials: Friday 12:00-16:00
<i>Keiber, Karl</i>	Market Microstructure Theory	1. Block, Lectures: Tuesday 16:00-20:00, Wednesday 09:00-11:00, 11.10. / 18.10. 11:00-13:00
<i>Keiber, Karl</i>	Market Microstructure Theory (R-Module)	Blockübergreifend (1. + 2. Block) Presentations: 10.01.2018 14:00-20:00
<i>Kudert, Stephan</i>	Deutsche Abkommenspolitik (R-Modul)	Blockübergreifend (1. + 2. Block) Einführung: 13.10.2017, 09:00-17:00, Kolloquium: 16.11.2017, 09:00-16:00, Präsentationen: 14.12.2017, 09:00-17:00, 15.12.2017, 09:00-13:00

<i>Kudert, Stephan / Schult, Bernd</i>	Nachfolgeplanung und Steuern	1. Block Vorlesung: Mittwoch, 10:00-14:00; Workshop: 17.11.2017
<i>Ott, Christian</i>	Strategisches Controlling	Blockübergreifend (1. + 2. Block) Donnerstag, 09:00-13:00
<i>Peters, Wolfgang</i>	Industrieökonomie	1. Block, Vorlesungen: Montag, 09:00-13:00, Übungen: Mittwoch, 11:00-13:00
<i>Peters, Wolfgang</i>	Internationale Aspekte der Umweltökonomie (Seminar) (R-Modul)	2. Block, Donnerstag, 09:00-12:00
<i>Peters, Wolfgang</i>	Strategische Außenhandelspolitik (Seminar) (R-Modul)	2. Block, Donnerstag, 13:00-15:00
<i>Petersen, Thieß</i>	Die Rolle des Staates in der Wirtschaft	Freitag, 09:00-17:00 Uhr 13.10., 03.11., 01.12., 05.01., Einführung 12.10. 14:15 - 15:45
<i>Schmid, Wolfgang</i>	Econometrics of Financial Markets (R-Module)	Blockübergreifend (1. + 2. Block)
<i>Simon, Stephan / Stadtmann, Georg</i>	The Law and Economics of European Competition Policy	Blockübergreifend (1. + 2. Block)
<i>Wüstemann, Sonja</i>	Aktuelle Rechtsprechung der Finanzgerichte zu den handelsrechtlichen GoB – Systemadäquate Konkretisierung oder Fehlentscheidung? (R-Modul)	1. Block Einführung: 12.07.2017, 14:00-18:00, Kolloquien: 22.08.2017, 14:00-18:00; 23.08.2017, 10:00-14:00; 19.09.2017, 14:00-18:00; 20.09.2017, 10:00-14:00, Präsentationen: 01./02.11.2017
<i>Wüstemann, Sonja</i>	Bilanzrechtsprechung	2. Block Vorlesungen: Dienstag, 16:00-18:00; Mittwoch, 11:00-13:00; Übungen: Mittwoch, 09:00-11:00
<i>Wüstemann, Sonja / Beyhs, Oliver</i>	Case study seminar: Enforcement of IFRS Financial Reporting (R-Module)	Blockübergreifend (1. + 2. Block) Lectures: 19.10., 03.11., 10.11., 12.01., all day

WPM 1 – Regieren in Europa

Dozent_in	Veranstaltung	Termin
<i>Isachenko, Daria</i>	Russian Foreign Policy	Montag, 14-tägig, 14.15 - 17.30 Uhr
<i>Jajeśniak-Quast, Dagmara</i>	Polens Spuren im Völkerbund. Zwischen Internationalismus und Nationalismus	Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Jańczak, Jarosław</i>	Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries	Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr
<i>Kopka, Artur / Treulieb, Jürgen</i>	Politikberatung und Lobbyismus in der Parlamentsarbeit im deutsch-polnischen Vergleich	Block, Freitag, 11:15-17:45, 13.10., 03.11., 17.11., 8.12.2017, 26.01.2018, Studienreise nach Warschau/Poznań: voraussichtlich 22.-25.11.2017, Exkursion Berlin und Workshop FFO: voraussichtlich 7.-8.12.2017, Praktikum im Deutschen Bundestag: 2 Wochen im Januar 2018.
<i>Kutter, Amelie</i>	Die Macht der Diskurse. Einführung in die diskursive Politikforschung	Montag, 16.15 - 17.45 Uhr,
<i>Minkenberg, Michael</i>	Die radikale Rechte zwischen Opposition und Regierung	Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr
<i>Neyer, Jürgen</i>	Global Responsibility. Theory and Practice in Law and Politics	Montag, 14.15 Uhr – 15.45 Uhr
<i>Petersen, Thieß</i>	Die Rolle des Staates in der Wirtschaft	Freitag, 09:00-17:00 Uhr 13.10., 03.11., 01.12., 05.01., Einführung 12.10. 14:15 - 15:45
<i>Poprawski, Marcin</i>	Reading Cultural Policy Classics	Block, 11.10; 25.10; 08.11; 15.11; 29.11; 13.12; 10.01.18; 17.01.18 (each day 11am-2pm)
<i>Portnov, Andrii</i>	Ukraine between Poland and Russia. History. Culture. Politics	Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Schöll-Mazurek, Kamila</i>	Mobilität der EU-Bürger – eine Wachstumschance für Europa?	Mittwoch, 14.30 - 16.30 Uhr
<i>Schindel, Estela</i>	Biometric controls in the EU: political and cultural implications	Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr
<i>Wieck, Georg / Friedrich, Denis</i>	Transformation in Osteuropa – Gesellschaft, Wirtschaft, Sicherheit und Politik in der Russischen Föderation, Belarus und der Ukraine	Donnerstag, 09:15-12:45 Uhr, 14-tägig (abweichende Termine: 14.12.2017 und 11.1.2018)
<i>Worschech, Susann</i>	Fallstudienseminar zur EU-Außenpolitik	Block: 20.10.17, 3.11.17, 10.11.17, 24.11.17, 8.12.17, 22.12.17, 5.01.18, 19.01.18; jeweils von 10-14 Uhr

WPM 2 – Europäisches Wirtschaftsrecht

Dozent_in	Veranstaltung	Termin
<i>Graeber, Andreas</i>	Europäische Rechtsgeschichte	Donnerstag, 16.15 – 17:45 Uhr
<i>Graeber, Andreas / Genesis, Marita</i>	Räuber und Räuberbanden von der römischen Antike bis zur Neuzeit	Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr

<i>Härtel, Ines</i>	Aktuelle Entwicklungen des Ernährungswirtschaftsrechts	Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr
<i>von Heinegg, Heintschel</i>	Wirtschaftsvölkerrecht	Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr
<i>Hochmayr, Gudrun</i>	Völkerstrafrecht	Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr
<i>Knöfel, Oliver</i>	Internationales Privatrecht (Grundlagen)	Donnerstag, 09.15 - 10.45 Uhr
<i>Knöfel, Oliver</i>	Europäisches Privatrecht	Freitag, 09.15 - 10.45 Uhr
<i>Pechstein, Matthias</i>	Europäischer Binnenmarkt und Grundfreiheiten des AEUV	Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr
<i>Pechstein, Matthias</i>	Europäisches Außenwirtschaftsrecht	Dienstag, 18.00 - 19.30 Uhr

WPM 3 – Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus

Dozent_in	Veranstaltung	Termin
<i>Benecke, Werner</i>	Mittel- und Osteuropa zwischen 1914 und 1924	Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr
<i>Keinz, Anika</i>	Einführung in die kritische Migrationsforschung	Donnerstag, 10.15 - 11.45 Uhr
<i>Krämer, Hannes</i>	Infrastrukturen der Grenze	Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr
<i>Kurilo, Olga</i>	Frauen in den Revolutionen des 20. Jahrhunderts im globalen Kontext	Block, 19.10.2017 (Do.): 14:15-17:45, Einführung; 16.11.2017 (Do.), 9:15-17:45, Block 1; 14.12.2017 (Do.), 11:00-18:00, Block 2 (Käthe-Kollwitz-Museum, Fasanenstraße 24, 10719 Berlin); 11.01.2018 (Do.), 9:15-17:45, Block 3
<i>Lanz, Stephan</i>	Forschungslabor Urban Studies: Der städtische ‚Refugee-Komplex‘ am Beispiel von Berlin II	Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr
<i>Lanz, Stephan</i>	Kairo: Stadtentwicklung und Migration in einer Megastadt II	Block
<i>Minakov, Mykhailo</i>	Meaning of A Revolution. Revolution as a topic in contemporary political philosophy and theory	Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Nesselrodt, Markus</i>	Migrationsgeschichte Polens im 19. und 20. Jahrhundert. Einwanderung und Auswanderung	Montag, 11.15 - 12.45 Uhr
<i>Poprawski, Marcin</i>	Reading Cultural Policy Classic	Block, 11.10; 25.10; 08.11; 15.11; 29.11; 13.12; 10.01.18; 17.01.18 (each day 11am-2pm)
<i>Portnov, Andrii</i>	Ukraine between Poland and Russia. History. Culture. Politics	Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Poutrus, Patrice</i>	Nationalismusforschung	Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr
<i>Rosenberg, Peter</i>	Migration innerhalb und außerhalb Europas	Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr,
<i>Schindel, Estela</i>	Biometric controls in the EU: political and cultural implications	Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr
<i>Schöll-Mazurek, Kamila</i>	Mobilität der EU-Bürger – eine Wachstumschance für Europa?	Mittwoch, 14.30 - 16.30 Uhr
<i>Schoor, Kerstin</i>	Meinen Landsleuten erzählen, was sie nicht wissen“: Johannes Bobrowski (1917-1965) und das östliche Europa	Dienstag, 09.30 - 11.00 Uhr
<i>Zaporowski, Andrzej</i>	Culture-Ethnicity-Construct	Block, 20.10, 27.10, 10.11, 17.11, 24.11, 01.12, 08.12 (each day 12am-3pm)

WPM 4 – Stadt, Region und Grenze in Europa

Dozent_in	Veranstaltung	Termin
<i>Isachenko, Daria</i>	Russian Foreign Policy	Montag, 14-tägig, 14.15 - 17.30 Uhr
Jajeśniak-Quast, Dagmara	"Rejtan, czyli raport ambasadora" (Jacek Kaczmarski) - "Rejtan, oder der Bericht des Botschafters" (Jacek Kaczmarski)	Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr
<i>Jajeśniak-Quast, Dagmara</i>	Polens Spuren im Völkerbund. Zwischen Internationalismus und Nationalismus	Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Krämer, Hannes</i>	Infrastrukturen der Grenze	Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr
<i>Krätke, Stefan</i>	„Creative Industries“ und Stadtentwicklung	Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr
<i>Krätke, Stefan</i>	Die Globale Stadt	Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Lanz, Stephan</i>	Forschungslabor Urban Studies: Der städtische ‚Refugee-Komplex‘ am Beispiel von Berlin II	Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr
<i>Lanz, Stephan</i>	Stadttheorien	Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr
<i>Lanz, Stephan</i>	Kairo: Stadtentwicklung und Migration in einer Megastadt II	Block
<i>Minakov, Mykhailo</i>	Political Epistemology: possibilities and limitations to study politics	Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Minakov, Mykhailo</i>	Revolutionary cycles of contemporary Ukraine	Mittwoch, 16.15 -17.45 Uhr
<i>Minakov, Mykhailo</i>	Meaning of A Revolution. Revolution as a topic in contemporary political philosophy and theory	Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Minkenber, Michael</i>	Hauptstädte Staatsarchitektur zwischen politischer und symbolischer Repräsentation	Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Musekamp, Jan / Wilke, Franziska</i>	Witamy w pociągu do Berlina!" RE 1 und der Bahnhof Frankfurt (Oder) als Transitorte im deutsch-polnischen Kontext	Montag, 09.15 - 10.45 Uhr
Nesselrodt, Markus	Migrationsgeschichte Polens im 19. und 20. Jahrhundert. Einwanderung und Auswanderung	Montag, 11.15 - 12.45 Uhr
<i>Portnov, Andrii</i>	Ukraine between Poland and Russia. History. Culture. Politics	Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Schindel, Estela</i>	Biometric controls in the EU: political and cultural implications	Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr
<i>Schöll-Mazurek, Kamila</i>	Mobilität der EU-Bürger – eine Wachstumschance für Europa?	Mittwoch, 14.30 - 16.30 Uhr
<i>Schoor, Kerstin</i>	Meinen Landsleuten erzählen, was sie nicht wissen“: Johannes Bobrowski (1917-1965) und das östliche Europa	Dienstag, 09.30 - 11.00 Uhr
<i>Wieck, Georg / Friedrich, Denis</i>	Transformation in Osteuropa – Gesellschaft, Wirtschaft, Sicherheit und Politik in der Russischen Föderation, Belarus und der Ukraine	Donnerstag, 09:15-12:45 Uhr, 14-tägig (abweichende Termine: 14.12.2017 und 11.1.2018)

WPM 5 – Kultur, Geschichte und Gesellschaft in Europa

Dozent_in	Veranstaltung	Termin
<i>Allerkamp, Andrea / Genel, Katia</i>	Ästhetik und Philosophie: Jacques Rancières „Methode der Gleichheit“.	24.10.17, 10-11 Uhr Vorbesprechung; 18. Januar 2018: 10-18 Uhr (EUV) und 19. Januar 2018 (CMB, Berlin)
<i>Allerkamp, Andrea / Genel, Katia</i>	Ästhetik und Politik: Über eine komplexe Verbindung in der deutsch-französischen Theoriebildung.	Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr

<i>Benecke, Werner</i>	Mittel- und Osteuropa zwischen 1914 und 1924	Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr
<i>Gittermann, Alexandra</i>	„Etwas Besseres als den Tod finden wir überall“ Auswanderung aus den deutschen Territorien des 18. Jahrhunderts	Montag, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Hoenes, Josch</i>	Gender-Theorien	Block, 17.11./8.12./12.1./26.1. 10 bis 18 Uhr
<i>Isachenko, Daria</i>	Russian Foreign Policy	Montag, 14-tägig, 14.15 - 17.30 Uhr
<i>Jajeśniak-Quast, Dagmara</i>	"Rejtan, czyli raport ambasadora" (Jacek Kaczmarski) - "Rejtan, oder der Bericht des Botschafters" (Jacek Kaczmarski)	Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr
<i>Jajeśniak-Quast, Dagmara</i>	Polens Spuren im Völkerbund. Zwischen Internationalismus und Nationalismus	Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr
<i>Jańczak, Jarosław</i>	Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries	Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr
<i>Krätke, Stefan</i>	„Creative Industries“ und Stadtentwicklung	Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Krätke, Stefan</i>	Die Globale Stadt	Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr
<i>Kutter, Amelie</i>	Die Macht der Diskurse. Einführung in die diskursive Politikforschung	Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Minakov, Mykhailo</i>	Political Epistemology: possibilities and limitations to study politics	Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Minakov, Mykhailo</i>	Revolutionary cycles of contemporary Ukraine	Mittwoch, 16.15 -17.45 Uhr
<i>Minakov, Mykhailo</i>	Meaning of A Revolution. Revolution as a topic in contemporary political philosophy and theory	Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Minkenber, Michael</i>	Hauptstädte Staatsarchitektur zwischen politischer und symbolischer Repräsentation	Montag, 11.15 - 12.45 Uhr
<i>Minkenber, Michael</i>	Die radikale Rechte zwischen Opposition und Regierung	11.10; 25.10; 08.11; 15.11; 29.11; 13.12; 10.01.18; 17.01.18 (each day 11am-2pm)
<i>Musekamp, Jan / Wilke, Franziska</i>	Witamy w pociągu do Berlina!" RE 1 und der Bahnhof Frankfurt (Oder) als Transitorte im deutsch-polnischen Kontext	Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Nesselrodt, Markus</i>	Migrationsgeschichte Polens im 19. und 20. Jahrhundert. Einwanderung und Auswanderung	Montag, 16.15 - 17.45 Uhr
<i>Poprawski, Marcin</i>	Reading Cultural Policy Classic	Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr
<i>Portnov, Andrii</i>	Ukraine between Poland and Russia. History. Culture. Politics	Mittwoch, 14.30 - 16.30 Uhr
<i>Portnov, Andrii</i>	Der 'Sowjetmensch' als historisches Phänomen	Dienstag, 09.30 - 11.00 Uhr
<i>Schindel, Estela</i>	Biometric controls in the EU: political and cultural implications	Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr
<i>Schöll-Mazurek, Kamila</i>	Mobilität der EU-Bürger – eine Wachstumschance für Europa?	Mittwoch, 14.30 - 16.30 Uhr
<i>Schoor, Kerstin</i>	Meinen Landsleuten erzählen, was sie nicht wissen“: Johannes Bobrowski (1917-1965) und das östliche Europa	Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr
<i>Vagelli, Matteo</i>	Introduction à l'épistémologie historique	Mittwoch, 14.00-16.00 Uhr
<i>Vagelli, Matteo</i>	Figures of Thought: Multiple Personalities, Autism, Obesity	Mittwoch, 16.00-18.00 Uhr
<i>Voloshchuk, Ievgeniia</i>	Die Ukraine als Palimpsest: Konstruktionen eines Grenzlandes in der deutschsprachigen Literatur (Ende des 19. — Anfang des 21. Jahrhunderts)	Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr
<i>Weber, Klaus</i>	Ökonomisches Denken von Thomas von Aquin bis John Maynard Keynes	Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr
<i>Wimmler, Jutta</i>	Nicht nur Zucker und Sklaven „Atlantic History“ als Perspektive auf die Geschichte Europas	Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr
<i>Wieck, Georg / Friedrich, Denis</i>	Transformation in Osteuropa – Gesellschaft, Wirtschaft, Sicherheit und Politik in der Russischen Föderation, Belarus und der Ukraine	Donnerstag, 09:15-12:45 Uhr, 14-tägig (abweichende Termine: 14.12.2017 und

		11.1.2018)
<i>Zessin-Jurek, Lidia</i>	The Holocaust and the Gulag memory cultures in Europe Between controversies and convergences	Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr

WPM 6 – Wirtschaftspolitik in Europa

Dozent_in	Veranstaltung	Termin
<i>Almeder, Christian / Hein, Fanny / Vogel, Tom</i>	Supply Chain Management & Logistics	2. Block Lectures: Tuesday, 09:00-13:00; Tutorials: Friday, 09:00-13:00
<i>Becker, Daniel</i>	Seminar in International Economics (R-Module)	Blockübergreifend (1. + 2. Block)
<i>Husmann, Sven</i>	Analyse von Finanzmarktdaten mit R II	2. Block, Vorlesungen: Montag, 16:00-18:00, Übungen: Montag, 18:00-20:00, alternativ: Dienstag, 14:00- 16:00 oder Mittwoch: 14:00- 16:00
<i>Ivasiuk, Dmytro</i>	Econometrics of Financial Markets (T-Module)	1. Block, Lectures: Thursday, 09:00-13:00, Tutorials: Friday 12:00-16:00
<i>Jajeśniak-Quast, Dagmara</i>	"Rejtan, czyli raport ambasadora" (Jacek Kaczmarek) – "Rejtan, oder der Bericht des Botschafters" (Jacek Kaczmarek)	Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr
<i>Keiber, Karl</i>	Market Microstructure Theory	1. Block, Lectures: Tuesday 16:00-20:00, Wednesday 09:00- 11:00, 11.10. / 18.10. 11:00- 13:00
<i>Keiber, Karl</i>	Market Microstructure Theory (R-Module)	Blockübergreifend (1. + 2. Block) Presentations: 10.01.2018 14:00-20:00
<i>Kudert, Stephan</i>	Deutsche Abkommenspolitik (R-Modul)	Blockübergreifend (1. + 2. Block) Einführung: 13.10.2017, 09:00-17:00, Kolloquium: 16.11.2017, 09:00-16:00, Präsentationen: 14.12.2017, 09:00-17:00, 15.12.2017, 09:00- 13:00
<i>Kudert, Stephan / Schult, Bernd</i>	Nachfolgeplanung und Steuern	1. Block Vorlesung: Mittwoch, 10:00-14:00; Workshop: 17.11.2017
<i>Ott, Christian</i>	Strategisches Controlling	Blockübergreifend (1. + 2. Block) Donnerstag, 09:00-13:00
<i>Peters, Wolfgang</i>	Industrieökonomie	1. Block, Vorlesungen: Montag, 09:00-13:00, Übungen: Mittwoch, 11:00-13:00
<i>Peters, Wolfgang</i>	Internationale Aspekte der Umweltökonomie (Seminar) (R-Modul)	2. Block, Donnerstag, 09:00- 12:00
<i>Peters, Wolfgang</i>	Strategische Außenhandelspolitik (Seminar) (R-Modul)	2. Block, Donnerstag, 13:00- 15:00
<i>Petersen, Thieß</i>	Die Rolle des Staates in der Wirtschaft	Freitag, 09:00-17:00 Uhr 13.10., 03.11., 01.12., 05.01., Einführung 12.10. 14:15 - 15:45
<i>Schmid, Wolfgang</i>	Econometrics of Financial Markets (R-Module)	Blockübergreifend (1. + 2. Block)
<i>Simon, Stephan / Stadtman, Georg</i>	The Law and Economics of European Competition Policy	Blockübergreifend (1. + 2. Block)

<i>Schöll-Mazurek, Kamila</i>	Mobilität der EU-Bürger – eine Wachstumschance für Europa?	Mittwoch, 14.30 - 16.30 Uhr
<i>Weber, Klaus</i>	Ökonomisches Denken von Thomas von Aquin bis John Maynard Keynes	Montag, 16.15 - 17.45 Uhr
<i>Wieck, Georg / Friedrich, Denis</i>	Transformation in Osteuropa – Gesellschaft, Wirtschaft, Sicherheit und Politik in der Russischen Föderation, Belarus und der Ukraine	Donnerstag, 09:15-12:45 Uhr, 14-tägig (abweichende Termine: 14.12.2017 und 11.1.2018)
<i>Wüstemann, Sonja</i>	Aktuelle Rechtsprechung der Finanzgerichte zu den handelsrechtlichen GoB – Systemadäquate Konkretisierung oder Fehlentscheidung? (R-Modul)	1. Block Einführung: 12.07.2017, 14:00-18:00, Kolloquien: 22.08.2017, 14:00-18:00; 23.08.2017, 10:00-14:00; 19.09.2017, 14:00-18:00; 20.09.2017, 10:00-14:00, Präsentationen: 01./02.11.2017
<i>Wüstemann, Sonja</i>	Bilanzrechtsprechung	2. Block Vorlesungen: Dienstag, 16:00-18:00; Mittwoch, 11:00-13:00; Übungen: Mittwoch, 09:00-11:00
<i>Wüstemann, Sonja / Beyhs, Oliver</i>	Case study seminar: Enforcement of IFRS Financial Reporting (R-Module)	Blockübergreifend (1. + 2. Block) Lectures: 19.10., 03.11., 10.11., 12.01., all day

Praxisrelevante Fertigkeiten

Dozent_in	Veranstaltung	Termin
<i>Böhmler, Helen</i>	Wirtschaftsunion oder soziales Europa? – Blended-learning-Seminar mit Planspiel	Block mit Online-Phase
<i>Kaluza, Martin</i>	Media Competence: Production of Audio Podcasts	3.11., 1. und 2.12.2017, each day 10am-6pm
<i>Kopka, Artur / Treulieb, Jürgen</i>	Politikberatung und Lobbyismus in der Parlamentsarbeit im deutsch-polnischen Vergleich	Block, Freitag, 11:15-17:45, 13.10., 03.11., 17.11., 8.12.2017, 26.01.2018, Studienreise nach Warschau/Poznań: voraussichtlich 22.-25.11.2017, Exkursion Berlin und Workshop FFO: voraussichtlich 7.-8.12.2017, Praktikum im Deutschen Bundestag: 2 Wochen im Januar 2018.
<i>Köster, Jacqueline</i>	Eventmanagement - das Handwerk zum Ereignis	Dienstag, 14.15 – 15.45 Uhr
<i>Kraft, Katja / Seidel, Sabine</i>	Wissen schaffen im Team- Kollaborieren, Organisieren, Führen	Zwei Blocktage am 13./14.10.2017 10:00-18:00, danach 8-wöchige autonome Arbeitsphase mit ELearning und zwei weiteren Pflichtterminen: Zwischenreflexion am 10.11.2017 von 10:00-16:00 Uhr und Präsentationstag am 08.12.2017 10:00-17:00
<i>Kurzwelly, Michael</i>	Stübfurt	Montag, 14:00 - 15:00 Uhr
<i>Murawski, Philip</i>	Unithea-Festival#21	Donnerstag, 16.15. - 18.45 Uhr

<i>Musekamp, Jan / Wilke, Franziska</i>	Witamy w pociągu do Berlina!" RE 1 und der Bahnhof Frankfurt (Oder) als Transitorte im deutsch-polnischen Kontext	Montag, 09.15 - 10.45 Uhr
<i>Ohlerich, Gregor</i>	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen	24.11.2017 bis 26.11.2017; jeweils von 10 Uhr bis 18 Uhr
<i>Rabe, Dorothee</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Montag, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Schmickler, Barbara</i>	Journalismus – eine praktische Einführung	Block, 05. und 06.01.2018, 9:30 bis 18:30 Uhr
<i>Schwarz, Anna</i>	Workshops gestalten und Studierende beraten. Ein Praxisseminar für Lern- und Präsentationsberater*innen	12.01.2018 (9-15:30 Uhr, eigenständige Durchführung u. Auswertung) und 19.01.2018
<i>Schwarz, Anna</i>	Die Praxis digitalen Arbeitens Empirisches Projektseminar	Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr
<i>Seidel, Sabine</i>	Lernen. Wissen. Kompetenz.	9.10., 16.10., 23.10., 30.10., 6.11. und 13.11.2017);
<i>Terletzki, Peggy</i>	Simulation Game "Playing Politics" Practical experiencing theoretical concepts of political interactions and bargaining.	Block, 01.11.2017 18-21 Uhr / 24.11. und 25.11. 10-17 Uhr / 26.11. 10-15 Uhr
<i>Tschirpke, Simone</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Block, 27.11., 4., 11., 18.12., 8., 15. und 22.1., jeweils 16-18 Uhr
<i>Vogler-Lipp, Stefanie</i>	Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen - Ein Praxisseminar für interkulturelle Trainer*innen	Block, 20.11.2017, 11.12.2017, 18.12.2017, 8.1.2018, 22.01.2018 jeweils von 11-14.30 Uhr + Workshoptage 12.01.2018 9-14.30 Uhr und 19.01.2018 10-18.30 Uhr
<i>Zillmer, Ulrike</i>	Building Cultural Competence Basic Concepts of Intercultural Learning	Block, 7 Sitzungen (9., 16., 23. u. 30.10., 6. u. 13.11. u. 4.12.) each day 11am-3pm

Kolloquium

Dozent_in	Veranstaltung	Termin
<i>Keinz, Anika</i>	Migration und Kulturelle Heterogenität	Freitag, 14-tägig
<i>Koppelt, Diana</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Auftaktwochenende (27. – 28. Oktober von 10-16 Uhr)
<i>Krätke, Stefan</i>	Forschungskolloquium zur komparativen Stadtforschung	Mittwoch, 14-tägig, 10.15 - 13.45 Uhr
<i>Minkenberg, Michael</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr
<i>Rosenberg, Peter / Jungbluth, Konstanze / Weydt, Harald</i>	Forschungskolloquium Migration und Minderheiten	Fr/Sa 03./04.11.2017; 12./13.01.2018).
<i>Schoor, Kerstin</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration – Methodische und theoretische Neuansätze	Dienstag, 14-tägig, 14.00 - 18.00 Uhr
<i>Schwarz, Anna</i>	Methoden-Kolloquium für die sozialwissenschaftliche Masterabschlussphase	Dienstag, 14-tägig, 16.15 - 17.45 Uhr
<i>Weber, Claudia</i>	Examenskolloquium und Schreibwerkstatt	3-tägiger Workshop im Januar 2018
<i>Weber, Klaus / Wimpler, Jutta</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr

Übersicht aller KVV Änderungen

Bitte beachten Sie folgende Änderungen im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des MES für das Wintersemester 2017/18:

Änderungen seit dem 31. Oktober 2017:

Das Seminar **Ästhetik und Philosophie: Jacques Rancières „Methode der Gleichheit“** von Andrea Allerkamp und Katia Genel ist nun auch im **WPM5** zu belegen.

Das Seminar **Mittel- und Osteuropa zwischen 1914 und 1924** von Werner Benecke ist nun auch im **WPM3** zu belegen.

Änderungen seit dem 25. Oktober 2017:

Das Seminar **Global Responsibility. Theory and Practice in Law and Politics** von Jürgen Neyer wurde ins KVV aufgenommen und ist im **ZB Politik** und **WPM1** zu belegen.

Änderungen seit dem 24. Oktober 2017:

Das Seminar **Gender-Theorien** von Josch Hoenes wurde ins KVV aufgenommen und ist im **ZB Kultur** und **WPM5** zu belegen.

Änderungen seit dem 12. Oktober 2017:

Das Seminar **Ästhetik und Politik über eine komplexe Verbindung in der deutsch-französischen Theoriebildung** von Andrea Allerkamp ist auch im **WPM5** zu belegen.

Die Vorlesung **Ukraine between Poland and Russia. History. Culture. Politics** von Andrii Portnov ist nun auch für das **WPM4** geöffnet.

Das Seminar **"Etwas Besseres als den Tod finden wir überall" Auswanderung aus den deutschen Territorien des 18. Jahrhunderts** von Alexandra Gittermann wurde ins KVV aufgenommen und ist für das **WPM5** geöffnet.

Änderungen seit dem 05. Oktober 2017:

Das Seminar **Introduction à l'épistémologie historique** von Gastdozent Matteo Vagelli wurde ins KVV aufgenommen und ist im **ZB Kultur, ZB Politik** und **WPM5** zu belegen.

Das Seminar **Figures of Thought: Multiple Personalities, Autism, Obesity** von Gastdozent Matteo Vagelli wurde ins KVV aufgenommen und ist im **ZB Kultur** und **WPM5** zu belegen.

Das Seminar **Meaning of A Revolution. Revolution as a topic in contemporary political philosophy and theory** von Mykhailo Minakov kann nun auch im **WPM 3** belegt werden.

Das Seminar **Nicht nur Zucker und Sklaven „Atlantic History“ als Perspektive auf die Geschichte Europas** von Jutta Wimmeler wurde ins KVV aufgenommen und ist im **ZB Kultur** und **WPM5** zu belegen.

Änderungen seit dem 18.09.2017:

Das Seminar **History of Eastern Europe: 1900 to the Present** von Mark Keck-Szajbel ist nun dem **GM1** zugeordnet und kann nicht mehr im Zentralbereich oder als Wahlpflicht belegen werden.

Das Seminar **Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries von Jarosław Jańczak** ist nun auch im **ZB Kultur** anrechenbar.

Das Seminar **Biometric controls in the EU: political and cultural implications** von Estela Schindel kann nun auch als **WPM1** und **WPM3** besucht werden.

Das Seminar **Revolutionary cycles of contemporary Ukraine** von Mykhailo Minakov findet anstelle von Dienstag nun **Mittwoch** von 16.15 -17.45 Uhr im LH 101/102 statt.

Die Vorlesung **Die Rolle des Staates in der Wirtschaft** von Thieß Petersen ist nun auch im **WPM1** zu belegen.

Das Seminar **Pathologien und soziale Normen Deutsch-französische Perspektiven** von Katia Genel findet **nicht** statt.

Allerkamp, Andrea

Die Krise denken: Kleists Shakespeare

6 ECTS

Seminar: ZB Ku

Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2017

Shakespeares Hamlet zögert, ist ein träger Grübler, melancholisch, vielleicht sogar fett, auf jeden Fall schwach. Sein Habitus entspricht dem Typus eines Intellektuellen, der zwischen Wort und Tat schwankt. Er gehört zur Reihe der bekanntesten Figuren eines Theaters der permanenten Krise. Hamlet, Don Quijote, Don Juan, Faust – vom Mittelalter bis zur Neuzeit stehen diese nicht mehr tatkräftigen Helden für Zweifel und Schwermut, geplagt von einer Sehnsucht nach Wahrhaftigkeit, was Faust bekanntlich in dem Wunsch ausdrückt: „Daß ich erkenne, was die Welt / Im Innersten zusammenhält“. Die Vorlesung wird Heinrich von Kleists Um- und Fortschreibungen von Shakespeares Werk nachgehen, seinem „Hamletfieber“ (Goethe), aber auch anderen Figuren und Prototypen, sowie den ästhetischen Ideen, der Auffassung von Tragik bzw. Komik, der Machtkritik. Hamlet, Romeo und Julia, König Lear oder King Richard III – Shakespeares' brüchige Konstellationen zwischen Krieg, Melancholie, Verdacht und Verwechslung tauchen in der Krisenzeit um 1800 verstärkt wieder auf. Bei Kleist aber ist die Welt nicht mehr nur vorübergehend aus den Fugen geraten, sie befindet sich vielmehr in einem andauernden Krisenzustand: „Die Zeit noch kehrt sich, wie ein Handschuh um“. Zusammen mit Shakespeare wollen wir Kleist als zeitgenössischen und nicht nur lokal prominenten Grenzgänger zwischen Literatur und Philosophie, Theater und Politik, Ästhetik und Anthropologie, kurz: als sensiblen Seismograph für Krisen, entdecken.

Literatur: Folgende Theaterstücke Kleists und Shakespeare sind vorbereitend zu lesen.

Möglich in den Reclam-Ausgaben:

Kleist:

- Die Familie Schroffenstein
- Der zerbrochne Krug
- Prinz Friedrich von Homburg

Shakespeare:

- * Hamlet
- * King Richard III

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit und regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Bereitschaft zur Lektüre!

Leistungsnachweis: Klausur

Allerkamp, Andrea / Genel, Katia

Ästhetik und Philosophie: Jacques Rancière's „Methode der Gleichheit“.

3/6/9 ECTS

Masterclass: ZB Ku, WPM5

Block, 24.10.17, 10-11 Uhr Vorbesprechung; 18. Januar 2018: 10-18 Uhr (EUV) und 19. Januar 2018 (CMB, Berlin), Ort: HG 14, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2017

Im Gespräch mit dem französischen Philosophen Jacques Rancière werden wir uns mit dem Verhältnis von Ästhetik, Philosophie und Politik in seinem Werk auseinandersetzen. Ästhetische Fragen (Donnerstag, 18. Januar, an der EUV): Die Masterclass ermöglicht uns, Denken und Arbeitsweise von Jacques Rancière gemeinsam zu diskutieren: Anhand welcher künstlerischer Gegenstände – Malerei, Literatur, Film – lässt sich seine politische Ästhetik definieren? Wie verhält es sich mit dem kritischen Bezug auf deutsche Philosophie – Idealismus, Marxismus, Frankfurter Schule? Philosophische Fragen (19. Januar in Kooperation mit dem CMB, Berlin): Immer wieder entwirft Rancière das, was er die „Methode der

Gleichheit“ nennt. Gleich zu Beginn seiner Überlegungen anhand von Archiven der Arbeitergeschichte entwickelt Rancière diese Methode. Welche Verbindung zwischen politischer und historischer Analyse lässt sich in seinen neueren Schriften ziehen? Geht es seiner politischen Kritik vorwiegend um soziale Ordnungen oder auch um die Beobachtung von deren Zusammenbrüchen und Transformationen? Muss das Politische, so wie es von Rancière erfasst wird, notwendigerweise aus dem Zusammenspiel der Institutionen ausgeschlossen bleiben?

Literatur: Jaques Rancière: Das Unvernehmen; Politik und Philosophie, Suhrkamp 2002.

Jacques Rancière: Die Aufteilung des Sinnlichen, Hg. Maria Muhle, b_books - Reihe POLYPen 2006. Jacques Rancière, Aisthesis. Szenen, Hg. Peter Engelmann, Passagen Verlag 2013.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnehmerbegrenzung, Anmeldung erforderlich unter weslit@europa-uni.de, Zusammen mit Katia Genel (Université de Paris I Sorbonne) Hinweise zum Blockseminar: 24.10.17, 10-11 Uhr Vorbesprechung; 18. Januar 2018: 10-18 Uhr (EUV) und 19. Januar 2018 (CMB, Berlin)

Leistungsnachweis: Essay, Referat, Hausarbeit

Sprache: Das grundlegende Verständnis der französischen Sprache ist erforderlich.

Allerkamp, Andrea / Genel, Katia

Ästhetik und Politik: Über eine komplexe Verbindung in der deutsch-französischen Theoriebildung.

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, WPM5

Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

Die Erfindung der Ästhetik geht einher mit einer doppelten Krise des klassischen Systems der Künste und der politischen Räume in Europa. Einerseits entsteht ein „ästhetisches Regime“, d.h. eine globale Organisation des öffentlichen Raums und der Verhältnisse von Individuum und Gesellschaft. Allein die Ausübung des Sinnlichen erlaubt es, alle Möglichkeiten auszuleben. Andererseits verschiebt sich der politische Raum von der monarchistischen Repräsentation zur Demokratisierung des öffentlichen Raums und von dort aus zu einem sinnlichen Spiel privater Interaktionen und kollektiver Kristallisierungen. Die Frage nach den sinnlichen Wahrnehmungsmodi und den Erscheinungsräumen verändert die Konzeption des Politischen grundlegend. Dies hat Folgen sowohl für die Idee des Öffentlichen und der politischen Gemeinschaft als auch für die Art des Einverständnisses und der Unstimmigkeit zwischen Individuen. Ästhetisiert die Moderne das Politische, indem sie den öffentlichen Raum beschlagnahmt? Oder politisiert sie das Ästhetische, indem sie das Politische innerhalb einer Gemeinschaft sinnlicher Erfahrungen neu begründet? Ausgehend von diesen Fragen werden wir uns der Verbindung von Politischem und Ästhetischem in der deutsch-französischen Theorie (Benjamin, Arendt, Nancy/ Lacoue-Labarthe, Didi-Huberman, Jacques Rancière...) widmen.

Literatur: Jaques Rancière: Das Unvernehmen; Politik und Philosophie, Suhrkamp 2002. Jacques Rancière: Die Aufteilung des Sinnlichen, Hg. Maria Muhle, b_books - Reihe POLYPen 2006. Jacques Rancière, Aisthesis. Szenen, Hg. Peter Engelmann, Passagen Verlag 2013.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Zusammen mit Katia Genel (Université de Paris I Sorbonne)

Leistungsnachweis: Essay, Referat, Hausarbeit

Sprache: Französisch-Kenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht obligatorisch

Almeder, Christian / Hein, Fanny / Vogel, Tom

Supply Chain Management & Logistics

6 ECTS

Vorlesung: ZB Wi, WPM 6

2. Block, Lectures: Tuesday, 09:00-13:00; Tutorials: Friday, 09:00-13:00, Ort: GD Hs 3

Prerequisites: None

Language of teaching: English

Methods and duration of examination: Successful written exam (120 min.)

Content of the module:

The main topics of the course are:

1. Introducing Logistics Systems
2. Forecasting Logistics Requirements
3. Solving Inventory Management Problems
4. Designing the Logistics Network
5. Designing and Operating a Warehouse
6. Planning and Managing Freight Transportation
7. Supply Chain Contracts
8. Revenue Management

Literature (compulsory reading, recommended literature):

The material of the course is mainly based on:

Gianpaolo Ghiani, Gilbert Laporte, Roberto Musmanno, Introduction to Logistics Systems Planning and Control, John Wiley & Sons, Ltd, 2004.

David Simchi-Levi, Philip Kaminsky and Edith Simchi-Levi, Design and Managing the supply chain: Concepts, strategies, and case studies, 3rd ed., McGraw-Hill Irwin, 2007.

Steven Nahmias, Production and Operations Analysis, 3rd ed. Richard D. Irwin, 1997.

Ronald G. Askin, Charles R. Standridge, Modelling and Analysis of Manufacturing Systems, John Wiley & Sons, 1993.

Edward A. Silver, David F. Pyke, Rein Peterson, Inventory Management and Production Planning and Scheduling, 3rd ed., John Wiley & Sons, 1998.

Further information: Registration in [Moodle Viadrina](#) required.

Bähr, Andreas

Das 17. Jahrhundert - ein Jahrhundert der Krise?

6 ECTS

Vorlesung: ZB Ku

Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: GD Hs 2, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

Das europäische 17. Jahrhundert ist vielfach als eine Zeit der politischen, ökonomischen und mentalen „Krise“ beschrieben worden, die sich insbesondere im Dreißigjährigen Krieg manifestiert habe und erst mit der Ausbildung des frühmodernen Staates und der Durchsetzung des Weltbildes der Aufklärung überwunden worden sei. Die Zeitgenossen selbst artikulierten wiederholt das Bewusstsein, in einer sich beschleunigenden und gefährlichen Zeit zu leben, und so erreichten religiöse Endzeiterwartungen und der Kampf gegen die vermeintlichen Bündner des Teufels (Konfessionsgegner, „Türken“ und Hexen) hier ihre historischen Höhepunkte. Doch die Menschen des 17. Jahrhunderts bezeichneten ihre eigene Zeit nicht als „Krise“. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die vielschichtigen Umbruchsprozesse und Kontinuitäten im „martialischen Säkulum“ und versucht dabei zu zeigen, inwiefern der geschichtswissenschaftliche Begriff der „Krise“ einer aufklärerischen Perspektive geschuldet ist und zahlreiche Besonderheiten zeitgenössischer Denk-, Wissens- und Handlungsformen verdeckt.

Literatur: Andreas Bähr: Furcht und Furchtlosigkeit. Göttliche Gewalt und Selbstkonstitution im 17. Jahrhundert,

Göttingen 2013; Michael Jeismann (Hg.): Das 17. Jahrhundert. Krieg und Frieden, München 2000; Hartmut Lehmann / Anne-Charlott Trepp (Hg.): Im Zeichen der Krise. Religiosität im Europa des 17. Jahrhunderts, Göttingen 1999; Paul Münch: Das Jahrhundert des Zwiespalts. Deutsche Geschichte 1600–1700, Stuttgart / Berlin / Köln 1999.

Leistungsnachweis: Klausur

Becker, Daniel

The Economics of European Integration

6 ECTS

Vorlesung mit begleitender Übung: GM 3

Blockübergreifend, 1./2. Block. Montag 16-18, Dienstag 9-11, Ort: n.n.

Zugangsvoraussetzungen: Keine. Dieser Kurs richtet sich an alle Studierende, die NICHT im ZB Wirtschaft studieren.

Lehrsprache: Englisch

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: Erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (120 Minuten) und Vorbereitung einer Übungsaufgabe, siehe Veranstaltungsbeschreibung auf der Lehrstuhlwebseite.

Inhalte des Moduls: Ein Kurs über die Ökonomie der europäischen Integration, basierend auf dem Lehrbuch von Baldwin/Wyplosz. Wir wenden sowohl mikro- als auch makroökonomische Methoden an, um den europäischen Integrationsprozess zu verstehen. Da es ein Kurs für Studierende ohne ökonomische Vorkenntnisse ist, werden diese Methoden zuvor eingeführt. Es geht um ein breites breites Spektrum an Themen, u.a. Handelsliberalisierung und Präferenzzollabkommen, Skalenerträge und Marktintegration, Wettbewerbspolitik, Wachstum, Arbeitsmärkte und Migration, Makroökonomie in offenen Volkswirtschaften, Geld- und Fiskalpolitik, Optimale Währungsräume.

Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur):

Baldwin, Richard E. and Charles Wyplosz (2015). The Economics of European Integration. 5th edition. London: McGraw-Hill. url: <http://www.mheducation.co.uk/textbooks/baldwin>.

CORE (2016). The Economy (The CORE Project). Teaching economics as if the last three decades had happened. Ebook, beta Mar16 version. url: <http://www.core-econ.org/> (visited on 04/27/2016).

Krugman, Paul and Robin Wells (2015). Economics. 4th edition. Go for a trial account here ('Launchpad'): <http://www.macmillanhighered.com/launchpad/krugmanwellsecon4/2777050>. Macmillan. url: <http://www.macmillanhighered.com/Catalog/product/economics-fourthedition-krugman>.

Weitere Literatur wird im Verlauf der Veranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen: Registrierung in [Moodle Viadrina](#) erforderlich.

Becker, Daniel

Seminar in International Economic (R-Module)

6 ECTS

Seminar: ZB Wi, WPM 6

Blockübergreifend, 1./2. Block. Genaue Termine siehe Seminarankündigung

Zugangsvoraussetzungen: Teilnahme an einer einschlägigen Veranstaltung zuvor, siehe Seminarankündigung auf der Lehrstuhl-Webseite

Lehrsprache: Deutsch

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: Erfolgreiche Anfertigung einer Seminararbeit unter Berücksichtigung der einschlägigen Fachliteratur sowie eine mündliche Präsentation der Seminararbeit. Beachten Sie bitte die Hinweise im Dokument "Rules, suggestions and tricks for students that write a paper", das Sie über die Lehrstuhl-Webseite einsehen können und die Seminarankündigung.

Inhalte des Moduls: Wirtschaftliche Analyse globaler Zusammenhänge mit Hilfe von empirischen oder theoretischen Methoden. Bitte lesen Sie die Seminarbeschreibung, die Sie über die Lehrstuhl-Webseite einsehen können.

Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur): Wird in der Einführungsveranstaltung besprochen.

Weitere Informationen: Registrierung in Moodle Viadrina erforderlich.

Beichelt, Timm

**"Eine Stadt an der Front am Tag vor der Weihnacht"
Die emotionalen Grundlagen des russisch-ukrainischen Konflikts am Beispiel von Charkiw/Charkov**

3/6/9 ECTS

Blockseminar mit Exkursion: ZB Ku, ZB Po, WPM 5

Ort: erfolgt über Dozenten

„Eine Stadt an der Front am Tag vor der Weihnacht“ – In diesem Gedicht seines Bandes „Warum ich nicht im Netz bin“ thematisiert der ukrainische Schriftsteller Serhij Zhadan das Nebeneinander von Krieg und Frieden in der Ostukraine. Dabei rekurriert er auf einen kriegerischen Konflikt in einer Region, die noch vor wenigen Jahrzehnten als sozialer und kultureller Schmelztiegel galt, in dem mit der Sowjetunion ein Garant des friedlichen interethnischen Zusammenlebens existierte. Innerhalb von zwei Jahrzehnten wurde indes aus der Ukraine ein Staat, in dem zwei vermeintlich voneinander getrennte Landesteile einander gegenüberstanden. Das Exkursionsseminar widmet sich der Frage, welchen Logiken die Konstruktion der Unterschiede zwischen einer „ukrainischen“ und einer „transnationalen“, d.h. ukrainisch-russischen, Ukraine gefolgt ist. Dabei konzentrieren wir uns auf die Frage nach der Rolle individueller und kollektiver Emotionen. Die Exkursion nach Charkiw/Charkov knüpft an das Seminar „Emotionen in der Politik(wissenschaft)“ an, das im SS 2017 stattgefunden hat. Teilnehmer des Seminars werden als Exkursionsmitglieder bevorzugt. Die Gruppe war damit bereits am Ende des Sommersemesters 2017 konstituiert; es gibt keine freien Plätze mehr. Wie in vergangenen Semestern bestreiten die Teilnehmer vor, während und nach der Exkursion den Blog „ViadrinaGoesUkraine“.

Literatur: Ciompi, Luc, 2005: Die emotionalen Grundlagen des Denkens. Göttingen: Vandenhoeck&Rupprecht. Korte, Karl-Rudolf, 2015: Emotionen und Politik. Begründungen, Konzeptionen und Praxisfelder einer politikwissenschaftlichen Emotionsforschung. Baden-Baden: Nomos. Nussbaum, Martha, 2013: Political Emotions. Why Love Matters for Justice. Cambridge: Belknap.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Hinweise zur Veranstaltung: Es findet eine Exkursion statt.

Leistungsnachweis: Beiträge im Blog, Hausarbeiten

Beichelt, Timm

Kolloquium für Masterkandidaten und Promovierende

keine ECTS

Kolloquium: Kolloquium

Dienstag, 14-tägig, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2017

Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung von Qualifikationsarbeiten (fortgeschrittene BA- und MA-Arbeiten, Promotionen) sowie der gemeinsamen Diskussion wissenschaftlicher Probleme und Fragen. Einige Sitzungen wenden

sich an Studierende und Promovierende in den Anfangsmonaten; hier werden grundsätzliche Fragen zur Qualität wissenschaftlicher Arbeiten erörtert. In den übrigen Sitzungen werden Arbeiten (oder Abschnitte daraus) diskutiert, die im Umfeld der Professur „Europa-Studien“ entstehen. Für Studierende, die bei Christiane Barnickel, Timm Beichelt, Amelie Kutter oder Susann Worschech eine Abschlussarbeit in Erstbetreuung schreiben, wird die Teilnahme prinzipiell empfohlen. Es sollte aber vorher mit der/m jeweiligen Erstbetreuer/in konkret abgestimmt werden, ob die Teilnahme sinnvoll ist.

Hinweise zur Veranstaltung: Studierende, die am Kolloquium teilnehmen, mögen sich bitte unverbindlich anmelden (Sekretariat-Beichelt@europa-uni.de)

Hinweise zum Blockseminar: 17.10., 14.11., 28.11., 12.12., 16.1., zusätzlich Blocksitzung am 12.1.2018 von 9-17 Uhr in LH 001

Leistungsnachweis: keine ECTS

Beichelt, Timm / Schindel, Estela

Kulturwissenschaftliches Europa-Kolloquium (IFES-Kolloquium)

keine ECTS

Kolloquium: Kolloquium

Dienstag, 14-tägig, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH101/102, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Das Kulturwissenschaftliche Europa-Kolloquium dient der regelmäßigen Treffen der Mitglieder des Viadrina Instituts für Europa-Studien (IFES), die hier ihre Forschungsprojekte besprechen und ihre Forschungsinteressen austauschen. Das genaue Programm kann ab Oktober 2018 auf der Homepage des Instituts eingesehen werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Studierende, die am Kolloquium teilnehmen, mögen sich bitte unverbindlich anmelden (IFES@europa-uni.de)

Hinweise zum Blockseminar: 10.10., 24.10., 7.11., 21.11., 5.12., 19.12., 9.1., 23.1.

Leistungsnachweis: keine ECTS

Benecke, Werner

Osteuropakolloquium

6 ECTS

Kolloquium: Kolloquium

Montag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2017

Das Osteuropakolloquium erhält ab diesem Semester eine neue Struktur: Die Hälfte der Sitzungen wird sich in der Form einer Ringvorlesung künftig mit einem Rahmenthema befassen; im WS 2017/18 lautet dieses „Mittel- und Osteuropa 1917/1918. Eine Region zwischen Weltkrieg, Bürgerkrieg und neuer staatlicher Ordnung“. Diese Vorträge sind ebenso öffentlich wie die bewährten Präsentationen aktueller Forschungsarbeiten zu Themen der Osteuropäischen Geschichte. Der Themenschwerpunkt „Osteuropa und was dann? Berufliche Perspektiven“ wird ebenfalls wieder Berücksichtigung finden.

Leistungsnachweis: Essay

Benecke, Werner

Warszawa - Warschau ... Metamorphosen einer europäischen Metropole im Längsschnitt: 16. - 20. Jahrhundert mit Exkursion

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Ku, WPM 5

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: CP153, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Die Geschichte Warschaus zwischen dem 16. und dem 21. Jahrhundert ist überaus reich an tiefgreifenden Umbrüchen, die der aufmerksame Betrachter bisweilen noch heute mit bloßem Auge im Stadtbild erkennt. Wandelte sich die Bürgerstadt unter den Bedingungen der 1. Republik zum machtpolitischen Zentrum des Adels und seiner Repräsentanz, zu dem ein starker jüdischer Bevölkerungsanteil ebenso gehörte wie die architektonische Pracht des aus Sachsen stammenden Königshauses. Im 19. Jahrhundert zur Festung ausgebaut, geriet Warschau zu einer dicht besiedelten, höchst problematischen Industriestadt im Russischen Reich, erfuhr zwei deutsche Besatzungen in zwei Weltkriegen, die Auslöschung seiner jüdischen Bevölkerung und die fast völlige physische Vernichtung 1944. Das Seminar wird sich mit den einzelnen Phasen der Stadtgeschichte im europäischen Kontext auseinandersetzen und eine gemeinsame Exkursion nach Warschau vorbereiten.

Literatur: Kwiatkowska, M.I.; Kwiatkowski, M.: Historia Warszawy XVI – XX wieku. Zabytki mowia, Warszawa 1998; Der Sechsjahrplan des Wiederaufbaus von Warschau. Graphische Ausstattung, Diagramme, Pläne und Perspektiven bearbeitet nach Angaben und Entwürfen des Warschauer Amtes für Städtebau, Leipzig 1951; Szarota, T.: Warschau unter dem Hakenkreuz. Leben und Alltag im besetzten Warschau. 31.10.1939 bis 31.7.1944, Paderborn 1985.

Hinweise zur Veranstaltung: Polnischkenntnisse nicht unabdingbar, aber sehr nützlich

Leistungsnachweis: Gemäß PO

Benecke, Werner

Mittel- und Osteuropa zwischen 1914 und 1924

6 ECTS

Vorlesung: ZB Ku, WPM3, WPM5

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

Die kurze Spanne der zehn Jahre zwischen 1914 und 1924 markierte für Mittel- und Osteuropa Umbrüche, wie sie tiefer kaum hätten sein können. Zwei Vielvölkerimperien, das Habsburger und das Osmanische Reich, zerfielen am Ende des Ersten Weltkrieges in mehrere Klein- und Mittelstaaten, die ihrerseits größte Probleme mit den ererbten Nationalitätenfragen hatten. Das Zarenreich indes erfuhr militärische Katastrophen und blutige Bürgerkriege, band aber weite Teile des Imperiums im 1922 konstituierten Bund der Sowjetrepubliken wieder zusammen und machte sich daran, eines der gewagtesten und umstrittensten Sozialexperimente der europäischen Geschichte, den Aufbau des Sozialismus, zu realisieren. Auch Deutschland erfuhr eine massive Neujustierung seiner Rolle in Europa, wobei die zeitgenössische Kritik am Frieden von Versailles vielfach die großen Chancen und politischen Möglichkeiten übersah, die sich vor der deutschen Republik aufboten. Die Vorlesung ist inhaltlich mit jenem Teil des Osteuropakolloquiums verzahnt, der sich mit Osteuropa im Winter 1917/18 befasst.

Literatur: Conrad, B.: Umkämpfte Grenzen, umkämpfte Bevölkerung. Die Entstehung der Staatsgrenzen der Zweiten Polnischen Republik 1918-1923. Stuttgart 2014; Gatrell, P.: A Whole Empire Walking. Refugees in Russia during World War I, Bloomington 2005; Rauchensteiner, M.: Der Tod des Doppeladlers. Österreich-Ungarn und der Erste Weltkrieg, Graz 1994.

Leistungsnachweis: In der Regel mündliche Prüfung

Biller, Korbinian

Managing teaching & learning cultures at an international university – A research-oriented seminar

6 ECTS

Seminar: PF

Block, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2017

Why won't my professor tell me which answers are right or wrong? What is expected by me during a lecture or a seminar anyway? Is there a specific Viadrina learning culture? Does the Viadrina have different faculty cultures? During this seminar we will have a closer look at different aspects of teaching and learning cultures in higher education. Starting from theoretical conceptions of (inter)culture and by also considering faculty cultures, we will analyze and reflect teaching and learning styles at (international) universities together. The key issue for students will be to develop their own research question related to our topic of teaching and learning cultures and to work on it in small groups within one semester. Following the idea of research-oriented learning this seminar aims to introduce students to realize a full research process design, including a public presentation of the results in the end. All material and background will be provided through moodle.

Literatur: Bauer, K. W. & Bennett, J. S. (2003). Alumni Perceptions Used to Assess Undergraduate Research Experience. *The Journal of Higher Education*, 74(2), 210- 230. Deardorff, D. K. (2006): The identification and assessment of intercultural competence as a student outcome of internationalization at institutions of higher education in the United States. In: *Journal of Studies in International Education* 10(3). 241-266. Healey, M. (2005). Linking research and teaching: exploring disciplinary spaces and the role of inquiry-based learning. In R. Barnett (Hrsg.), *Reshaping the University: New Relationships between Research, Scholarship and Teaching* (S. 67-78). Berkshire: McGraw Hill / Open University Press. Kolb, D. A. (1984): *Experiential learning: experience as a source of learning and development*. Englewood Cliffs, N.J.: Prentice-Hall, Inc. Parrish, Patrick/ Linder-VanBerschot, Jennifer, A. (2010): "Cultural Dimensions of Learning: Addressing the Challenges of Multicultural Instruction" *International Review in Open and Distance Learning*, Volume 11, Number 2.

Teilnahmevoraussetzungen: Interest in the topics and (if applicable) experience with different teaching & learning styles.

Hinweise zur Veranstaltung: This research-oriented seminar is supposed to be interdisciplinary. Therefore, students from all faculties are welcome to participate.

Hinweise zum Blockseminar: 19.10.2017, 26.10.2017, 16.11.2017, 30.11.2017, 14.12.2017, 11.1.2018, 18.1.2018; each day 2pm - 5pm

Leistungsnachweis: active participation, research protocols, autonomous group work and presentation of the research results

Böhmeler, Helen

Wirtschaftsunion oder soziales Europa? – Blended-learning-Seminar mit Planspiel

3/6 ECTS

Seminar: ZB Po, PF

Block mit Online-Phase, Ort: Gästehaus

Veranstaltungsbeginn: 27.10.2017 im Gästehaus der Universität, Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Sophienstr. 6

- Freitag, 27. Oktober 2017, 10-17 Uhr: Einführung: inhaltliche Einführung und Einarbeitung in die Rollen des Planspiels. Ort: Gästehaus
- Freitag, 03. November 2017 bis Freitag, 17. November 2017: Online-Phase des Planspiels: Vorverhandlungen zum Gipfel, Ort: AM 104, AM 205

- Freitag 17. November 2017, 10-17 Uhr: Planspiel „Ratsgipfel über die künftige soziale Säule“ inkl. Auswertung des Planspiels,
- Freitag 24. November 2017, 10-17 Uhr: Vergleich der Planspielergebnisse mit der Realität, Diskussion und Ausblick, Ort: Gästehaus

Europa steht vor einer wichtigen Zäsur: Wie sollen die Wirtschafts- und Sozialpolitik der EU-Staaten künftig koordiniert werden? Soll die Zusammenarbeit in diesen Bereichen vertieft werden? Im April 2017 hat die EU-Kommission ihre Vorschläge für eine „Europäische Säule sozialer Rechte“ vorgelegt. Diese werden am 17.11.2017 auf dem Sozialgipfel von den Europäischen Staats- und Regierungschefs diskutiert. Dieses Seminar simuliert taggleich einen Ratsgipfel über die künftige soziale Säule. Exemplarisch werden konkrete Themen wie Europäischer Mindestlohn, Mindeststandards im Kündigungsschutz, Vereinheitlichung der Unternehmensbesteuerung, Gleichstellungspolitik und Arbeitslosenversicherung debattiert. Die Teilnehmenden übernehmen die Rollen der Staats- und Regierungschefs ausgewählter EU-Mitgliedstaaten. Sie erhalten Rolleninformationen, aus denen die Interessen und Positionen des zu vertretenden Staates hervorgehen. Darüber hinaus sind vertiefte Informationen zur Politik des Landes zu recherchieren. Dabei finden die Vorverhandlungen zum Gipfel online statt. Die Teilnehmenden erhalten einen Zugang zu einer eigens entwickelten Planspiel-Plattform und können sich während dieser Phase die Aufgaben von zu Hause aus oder auch unterwegs bearbeiten. Benötigt werden lediglich Zugang zum Internet und ein aktueller Browser. Vor Ort, am zweiten Tag des Seminars, wird der eigentliche Ratsgipfel simuliert. Das Seminar wird mit einer abschließenden Diskussion über das Planspiel und dem Transfer auf die Realität beendet. Hier werden die Ergebnisse des Planspiels mit denen des „echten“ Ratsgipfels verglichen, die dann zur Verfügung stehen.

Literatur:

Europäische Kommission (2017): Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen zur Einführung einer Säule sozialer Rechte. URL: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52017DC0250&from=EN> (Zugriff: 26.07.2017)

Platzer, Hans-Wolfgang (2015): Die soziale Dimension der Europäischen Staatlichkeit. Entwicklungsprozess und Perspektiven infolge der Eurokrise. In: Bieling, Hans-Jürgen/ Große Hüttmann, Martin (Hrsg.): Europäische Staatlichkeit. Zwischen Krise und Integration. Wiesbaden: Springer VS, S. 91-112.

Preis, Ulrich/ Sagan, Adam (2015): Europäische Sozialpolitik nach Lissabon. In: von Alemann, Ulrich u.a. (Hrsg.): Ein soziales Europa ist möglich. Grundlagen und Handlungsoptionen. Wiesbaden: Springer VS, S. 43-62.

Schäfer, Armin (2006): Beyond the community method: Why the open method of coordination was introduced to EU policy-making. In: Holzhaacker, Ronald/Haverland, Amrkus (Hrsg.): European research reloaded: Cooperation and europeanized states integration among europeanized states. Dordrecht: Springer, S. 179-202.

Ein Einblick in die Funktionalität der Planspielplattform ist unter <http://senaryon.com/> zu finden.

Anmeldebedingungen: Die Teilnehmerzahl ist auf 35 begrenzt. Verbindliche Anmeldung per E-Mail an boehmler@planpolitik.de. Achtung: es wird keine eigene Einführungsveranstaltung geben. Erster Termin ist der 27. Oktober 2017, 10 Uhr.

Leistungsnachweis: PF:Teilnahme an allen drei Terminen und an der Online-Phase des Planspiels (Zeitaufwand: mind. 7 Zeitstunden); ZBPo: Teilnahme an allen drei Terminen und an der Online-Phase des Planspiels (Zeitaufwand: mind. 7 Zeitstunden), zusätzliches Essay

Buchowski, Michal

Migration, racism, xenophobia and multiculturalism in Europe

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Ku, ZB Po, WPM 3, WPM 5

Donnerstag (im CP), 14-tägig, 9.15 - 12.45 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2017

The seminar sheds a light on the issue of migration, xenophobia, racism and multiculturalism and tolerance in contemporary Europe. This aim will be achieved in three basic steps: First, several questions regarding the basic notions

of culture, identity and cultural essentialism will be posed; second, major debates about advantages and disadvantages of multicultural policies will be discussed; third, several case studies illustrating the state of the art with respect to multiculturalism and (in)tolerance in Europe and beyond will be presented and discussed in social and cultural studies perspective.

Literatur: V. Stolcke, Talking Culture: New Boundaries, New Rhetorics of Exclusion in Europe, *Current Anthropology* 36, 1 (1995); D. Holmes, Representing "European Refugee Crisis" in Germany and Beyond, *Am. Ethnologist* 43, 1 (2016); M. Buchowski, A New Tide of Racism, Xenophobia, and Islamophobia in Europe, *American Anthropologist* 2017.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit, Hausarbeit

Hinweise zum Blockseminar: 26/10/2017, 9/11/2017, 23/11/2017, 7/12/2017, 21/12/2017, 11/01/2018; 25/01/2018

Buchowski, Michal

Nationalism in Europe Revisited

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Ku, ZB Po, WPM3, WPM5

Donnerstag (im CP), 14-tägig, 13.15 - 16.45 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2017

It is accepted that nationalist ideas were born in Europe. By studying the historical development of the ideas related to nations, minorities and states we are able to contextualise and deconstruct the very process of 'constructing the other' as such. Some linguistic, ethnic, national and religious characteristics will be studied in terms of how they have been used in the process of constant national and ethnic identity (re-) making. With respect to nationalism, Ernest Gellner divided Europe into four major historical time zones. Central Europe, and now the so-called post-socialist Europe, is commonly conceived as a region in which nations awakened in 19th century build states, a process that contrast with western Europe where it was exactly the other way around. These circumstances have allegedly led to the creation of more ethnic and less civic forms of nationalism in the 'East'. The intricate history has endangered various forms of mutual relations between the state and the titular nation, majorities and minorities, and between the state and minorities. International institutions such as the European Union and NGO's also play role in shaping interethnic relations that include now also migrant communities. All of these issues will be put in an anthropological perspective that hopefully will give a comprehensive picture of the European nations, states and minorities in the hectic period of re-emerging nationalism, rightist populism and anti-migrant hatred.

Literatur: Andre Gingrich and Marcus Banks, Neo-nationalism in Europe and Beyond. Perspectives from Social Anthropology. New York-Oxford: Berghahn 2005; Ernest Gellner, Nations and Nationalism, Cambridge 1983.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit, Hausarbeit

Hinweise zum Blockseminar: 26/10/2017, 9/11/2017, 23/11/2017, 7/12/2017, 21/12/2017, 11/01/2018; 25/01/2018

Choluj, Božena

Anti-Genderismus in der EU: Proteste, Manifestationen, Publikationen

9 ECTS

Seminar: ZB Ku, WPM5

Block, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2017

Gender als Wort und Begriff hat im wissenschaftlichen und im politischen Diskurs in der EU seit den frühen 1990er Jahren Konjunktur. 1995 spielte diese Kategorie eine wichtige Rolle auf der IV Weltfrauenkonferenz in Beijing und war für deren Abschlussdokument von zentraler Bedeutung. Sie ist aber bis heute trotz der Erwartung engagierter Aktivist_Innen der dritten Welle der Frauenbewegung nicht in den Mainstream eingegangen, sondern geriet in die Zwickmühle öffentlicher Konflikte in fast allen Mitgliedsländern der EU. In Debatten zu Gender-Mainstreaming, EU-Richtlinien, zu

Gleichstellungspolitik und Geschlechteridentitäten, Sexualität, zu häuslicher Gewalt, In-vitro-Fertilisation und Abtreibungsfragen wird Gender zu einer zivilisatorischen Gefährdung stilisiert. Wir untersuchen textuelle und bildliche Angriffe auf Gender und Gender Studies und verfolgen Debatten, in denen die Wissenschaftlichkeit der Gender-Forschung in Frage gestellt wird. Und wir versuchen zu erkunden, worum es bei diesen Auseinandersetzungen geht? Welche Ziele werden dabei verfolgt, welche Strategien werden entwickelt und angewendet?

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben und auf moodle bereit gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Freude an Diskussion

Hinweise zum Blockseminar: 13.10./10.11./8.12./5.01.18/02.02.18

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Dubberley, Sam / Walter, Linda

Verifying Social Media Content for Human Rights Work

3 ECTS

Seminar: PF

Block, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 27.10.2017

Open source investigation has become part of the requirements of human rights investigation. Organisations such as Amnesty International and Human Rights Watch, as well as the United Nations are faced with the challenge of how to use content such as videos and photographs sourced from social media platforms to monitor possible human rights violations across the globe. Due to the proliferation of smart phones, improved internet and mobile phone networks and open social media platforms, increasingly events are first reported on social media. However, verifying that the content found on social media truly depicts what it is said to is frequently a time-consuming endeavour requiring specific skills. This seminar series takes you through the skills required to undertake verification on pieces of social media content. You will learn how to check when a piece of content was captured and how to learn where it was captured using freely available software. You will also be taken through the steps to discover content on events around the world. These skills are at the cutting edge of contemporary human rights investigation. Open source investigation is a new, but critical field of human rights research and monitoring. Demand for the open-source investigation skills that will be developed through this seminar are also growing amongst grassroots and international human rights organisations. Participation will give you this applied knowledge and an understanding of real human rights research work. Teilnahmevoraussetzungen: active and regular participation

Hinweise zur Veranstaltung: 20 students max. Please send a short letter of motivation to LWalter@europa-uni.de until October, 8.

Hinweise zum Blockseminar: 27.10. (11 am - 1:30 pm) HG 201b; 01.12.; 8.12.; 15.12. (each day 9 am -1 pm)

Leistungsnachweis: presentation; verification of social media content

Sprache: English

Girgensohn, Katrin

Kolloquium Schreibzentrums- und Lehr/Lernforschung

Keine ECTS

Kolloquium: Kolloquium

Block, Termine werden noch bekanntgegeben, Ort: AB 115

Das Kolloquium ist offen für Studierende und Promovierende, die in den Forschungsfeldern Schreibzentrumsforschung, Schreibdidaktik und Lehr-Lernforschung Qualifikationsarbeiten schreiben (MA-Arbeit oder Dissertation). Ziel des Kolloquiums ist es, die Forschenden miteinander zu vernetzen und auch über die Präsenzzeiten hinaus über die Mahara-

Gruppe den Austausch zu fördern, da Teilnehmende anderer Hochschulen erwartet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Eigenes Forschungsprojekt

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte anmelden per E-Mail an girgensohn@europa-uni.de

Hinweise zum Blockseminar: Termine werden noch bekanntgegeben.

Gittermann, Alexandra

**„Etwas als den Tod finden wir überall“
Auswanderung aus den deutschen Territorien des 18. Jahrhunderts**

3/6/9 ECTS

Seminar: WPM5

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: PG: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

Das Thema Migration ist heute in aller Munde. Während es aktuell vornehmlich um die Migration in die Industrieländer geht, wird diese Lehrveranstaltung die ersten großen Emigrationsströme aus deutschen Territorien heraus ab der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in den Blick nehmen. Angestoßen durch einen wachsenden Bevölkerungsdruck und durch den zunehmend populationistischen Ansatz der Wirtschaftspolitik einiger Monarchen setzten sich ab der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts Hunderttausende in Bewegung, um in verschiedenen Regionen innerhalb und außerhalb Europas ein besseres Leben zu suchen. In der Lehrveranstaltungen sollen v. a. folgende Punkte schwerpunktmäßig untersucht werden: die sozio- ökonomischen Bedingungen, die ausschlaggebend für die Auswanderung waren; die (durchaus unterschiedlichen) wirtschaftspolitischen und strategischen Motive von Monarchen, den Siedlern Land und andere Vergünstigungen anzubieten; die Untersuchung beispielhafter Projekte, für die deutsche Siedler angeworben wurden, vornehmlich in Preußen, Österreich, Russland, England bzw. in den nordamerikanischen Kolonien, sowie in Frankreich und Spanien. Schließlich werden auch die konkreten Umstände für die Auswanderer thematisiert sowie die Anwerbung und die Organisation der Migration, die sich in jenen Jahren zunehmend in ein Geschäft verwandelten.

Leistungsnachweis: Referat und schriftliche Arbeit

Graeber, Andreas

Europäische Rechtsgeschichte

6 ECTS

Vorlesung: ZB Recht, WPM 2

Donnerstag, 16.15 – 17:45 Uhr, Ort: GD Hs 7, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

Ausgehend von der Spätantike soll ein Überblick über die Rechtsentwicklung in Europa auf Grundlage der römischrechtlichen Tradition im Mittelalter bis zur Neuzeit gegeben werden. Dabei wird besonders die Herausbildung des *ius commune* im Zeitalter des Humanismus als Merkmal der europäischen Rechtskultur berücksichtigt. Auch die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Rezeption des römischen Rechts in einzelnen Ländern Westeuropas sollen zur Sprache kommen.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist für Studierende der Rechtswissenschaften des 2. Semesters und für die Bachelor-Module 1a, 1b, 2a, 3a, 4a, 4b vorgesehen. Auch Studierende der Kulturwissenschaften können an der Veranstaltung teilnehmen. Einen Schein erhalten diejenigen, die die Abschlussklausur bestanden haben. Für die Studierenden der Kulturwissenschaften kann dieser Schein als Vertiefungsschein angerechnet werden. Denjenigen Studierenden, die regelmäßig an der Veranstaltung teilgenommen haben, wird auf Wunsch auch eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

Literatur: H. Berman, *Recht und Revolution. Die Bildung der westlichen Rechtstradition*, Frankfurt a. M. 2009. U. Wesel, *Geschichte des Rechts*, 3. Aufl. 2006; A. Hattenhauer, *Europäische Rechtsgeschichte*, 4. Aufl. 2004.

Klausurtermine: Werden in der Veranstaltung und auf der Website des Dekanats angekündigt.

Hinweis zur Teilnahme an Klausuren: Die Klausurteilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich (über via Campus). Das Prüfungsamt akzeptiert verspätete Anmeldungen (nach Ablauf der Anmeldefrist) grundsätzlich bis eine Woche vor dem Klausurtermin. Das gilt auch für die Wiederholungsklausur. Wer sich nicht zur ersten Klausur angemeldet hat, kann demnach die Wiederholungsklausur trotzdem mitschreiben, wenn er sich spätestens eine Woche vor Prüfungstermin (persönlich und gegen Gebühr) im Prüfungsamt anmeldet. Das ändert nichts daran, dass sich die zu der ersten Klausur angemeldeten Studierenden für die Wiederholungsklausur nicht erneut anmelden müssen.

Quellensammlung: Hier finden Sie eine Auswahl an Quellen zur Europäischen Rechtsgeschichte und zur Römischen Rechtsgeschichte.

Graeber, Andreas

Kants Schrift "Zum Ewigen Frieden"

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Ku, ZB Po

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

Kaum eine andere Schrift Immanuel Kants hat so einen nachhaltigen Einfluss auf die politische Theorie und Ideengeschichte ausgeübt wie das in erster Auflage 1795 (2. Aufl. 1796) erschienene Werk „Zum ewigen Frieden“. Kant entwickelt einen neuen theoretischen Ansatz, in dem er den Begriff des Friedens nicht mehr wie bisher bloß als die Abwesenheit von Krieg zwischen den Staaten definiert, sondern als Ergebnis eines eigenen politischen Prozesses sieht, gegründet auf Vernunft und Gerechtigkeit, eingebunden in ein von allen an der Friedensstiftung beteiligten ‚Republiken‘ anerkanntes Rechtssystem. Außer der Untersuchung der Schrift und ihren Vorbildern geht es auch um die Frage nach dem Einfluß, den Kants Friedensphilosophie etwa auf den Völkerbund und die Charta der Vereinten Nationen ausgeübt hat. Und schließlich soll der in der heutigen politischen Philosophie heftig diskutierten Frage nachgegangen werden, inwiefern die Kants Friedensidee für die Entwicklung der zwischenstaatlichen Beziehungen im Rahmen der wachsenden Globalisierung noch als mögliches Vorbild in Anspruch genommen werden kann.

Literatur: I. Kant, Zum ewigen Frieden: ein philosophischer Entwurf, 1795. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende. Die Kenntnis von Kants Schrift „Zum ewigen Frieden“ wird vorausgesetzt.

Leistungsnachweis: Essay, Referat und Hausarbeit

Graeber, Andreas / Genesis, Marita

Räuber und Räuberbanden von der römischen Antike bis zur Neuzeit

6 ECTS

Vorlesung: ZB Recht, WPM 2

Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

Diebes- und Räuberbanden sind keinesfalls ein Phänomen der jüngeren Zeitgeschichte. Vielmehr schlägt sich ihr Vorhandensein bereits in den Quellen der römischen Antike nieder. Im Mittelalter sind sie indirekt dem geschriebenen Recht zu entnehmen, bevor ihr massives Auftreten in der Neuzeit, insbesondere zwischen dem 17. Jh. und 1850, eine erstaunliche Informationsmenge zu Organisation, Zusammensetzung und Zielen dieser Banden überliefert. Inhaltlich beschäftigt sich das Seminar mit der Frage, um welche Außenseitergruppierungen es sich bei den Räuberbanden der jeweiligen Epoche handelt, welche Maßnahmen aus infrastruktureller Sicht von Seiten der Obrigkeit gegen die Räuber- und Diebesbanden unternommen wurden und inwiefern die Banden an lokale Grenzen gebunden waren.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme; Grundkenntnisse der Alten, Mittelalterlichen und Neuzeitlichen Geschichte.

Leistungsnachweis: Für den Erwerb eines Seminarscheins sind außer der regelmäßigen Teilnahme ein Referat und eine Hausarbeit erforderlich. Für diese Leistungen werden 6 ECTS Punkte vergeben. Ergänzend: Referat, Hausarbeit, Essay, 3/6/9 ECTS; für Studierende der Kulturwissenschaften kann die Veranstaltung als Vertiefung im BA-Studiengang Kulturgeschichte angerechnet werden.

Literatur: Krause, J.-U. Kriminalgeschichte der Antike, 2004; Blauert, A./ Schwerhoff G. Kriminalitätsgeschichte: Beiträge zur Sozial- und Kulturgeschichte der Vormoderne. Konflikte und Kultur-Historische Perspektiven. Konstanz 2000. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Hinweis zur Abgabe von Arbeiten: Hausarbeiten, die nicht fristgerecht eingereicht werden, können grundsätzlich nicht mehr für die Benotung berücksichtigt werden. Sie können Ihre Hausarbeiten per Post senden oder sie in ausgedruckter Form im Sekretariat (Lehrstuhl Littbarski, Sekretariat Fr. Brummack) oder in der Poststelle abgeben.

Hafkemeyer, Jörg

Journalistisches Arbeiten in Osteuropa. Eine publizistische Reise

3/6/9 ECTS

Seminar: PF

Block, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Das Seminar versteht sich als eine sehr wesentlich praxisbezogene publizistische Reise, die sich vor allem auf Russland konzentrieren wird. Eine Reise also, die bei den Teilnehmern zu selbst erarbeiteten journalistischen Texten führen soll. Was sind die Bestandteile eines Berichtes? Wie wird er erarbeitet? Wie sind die Arbeitsbedingungen von in Moskau akkreditierten Auslandskorrespondenten? Wie sieht die Zusammenarbeit mit den russischen Kollegen aus? Was hat sich durch die politischen Veränderungen in Russland publizistisch über die Jahrzehnte hinweg verändert? Was bedeutet das für die Arbeit des einzelnen Journalisten? Im Rahmen des Seminars werden daher Themen und Texte erarbeitet sowie journalistische Beispiele in Form von zwei Fernsehreportagen von Jörg Hafkemeyer gezeigt, der für die ARD Korrespondent in Moskau gewesen ist. Darüber hinaus wird es eine themenbezogene Exkursion nach Berlin geben: Voraussichtlich zu einer russischen Zeitung und in die russische Botschaft. Ziel ist die Erarbeitung einer schriftlichen Reportage.

Literatur: Joseph Roth, "Reisen in die Ukraine und nach Russland", C. H. Beck textura, 2015; Gerd Ruge, "Unterwegs", Hanser Berlin, 2013; Johannes Grotzky, "Grenzgänge", Books on Demand, Norderstedt; Jörg Hafkemeyer, "Der Patriot", Der lange Weg des Egon Bahr, Vorwärts, 2012; Dokumentarfilme: "50 Jahre lebendig begraben" - Ein russisches Irrenhaus öffnet seine Pforten, 1997; "Putins Elitetruppen" - Terroristenjagd in Moskau und in Tschetschenien, 2002.

Hinweise zum Blockseminar: 1. Termin: 10.10.; 2. Termin: 12.10.; 3. Termin: 20.10.; 4. Termin: 21.10.; 5. Termin: 3.11., 6. Termin: 10.11., 7. Termin: 17.11.; 8. Termin: 24.11.; 8. Termin: 8.12.2017. 1.,2. und 3. Termin jeweils 11-13 Uhr; restliche Termine 11-14 Uhr

Härtel, Ines

Aktuelle Entwicklungen des Ernährungswirtschaftsrechts

6 ECTS

Vorlesung: ZB Recht, WPM 2

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

von Heinegg, Heintschel

Wirtschaftsvölkerrecht

6 ECTS

Vorlesung: ZB Recht, WPM 2

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AB 05, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2017

Helm, Christoph

Strukturelle Parallelen in der Dramaturgie von Kriegen.

Vergleich der Ursachen und des Verlaufes des Peloponnesischen Krieges und des Ersten Weltkrieges

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Ku, WPM 5

Mittwoch, 14-tägig, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2017

Als der Athener Thukydides (circa 454-396 v.Chr.), der bedeutendste Historiker der Antike, die Entstehung und den Verlauf des „Peloponnesischer Krieg“ genannten nahezu dreißigjährigen Kampfes (431-404) zwischen Sparta und Athen aufzeichnete, war er der Überzeugung, mit seiner Darstellung ein für alle Zeit für die Menschen nützlich Werk zu schaffen, da auch künftige Ereignisse gemäß gewisser Grundkonstanten der menschlichen Natur und der menschlichen Verhaltensweisen gleich oder ähnlich verlaufen werden. Seine Absicht war es somit, vom Anlass zu den Ursachen des Krieges vorzudringen, die tiefer liegenden Motive und Ziele der Handelnden herauszuarbeiten, Rhetorik und Demagogie zu entlarven und so zu den inneren Zusammenhängen und dem Typischen der Ursachen und des Verlaufes von Kriegen vorzudringen, mit anderen Worten zu dem, was man Dramaturgie oder Grammatik von Kriegen nennen könnte. Hierbei spielen die Grundtriebkkräfte der menschlichen Natur als bestimmendes Moment historischer Abläufe eine wesentliche Rolle, da das Machtstreben, Eigensucht, Ehrgeiz oder Furcht die Gesetzmäßigkeiten historischpolitischer Prozesse zentral mit bestimmen. Im Rahmen dieses Seminars soll nun an Hand eines Vergleiches der Ursachen und des Verlaufes des Peloponnesischen Krieges mit dem Ersten Weltkrieg der Versuch gemacht werden, gewisse Konstanten, Parallelen und Motiv- und Verhaltensähnlichkeiten herauszuarbeiten, die beiden Ereignissen eigentümlich zugehörig sind. Denn es ist auffällig, dass in beiden Fällen der Krieg nicht durch direkte Auseinandersetzung der jeweiligen beiden Machtblöcke ausgelöst wurde, sondern durch die Handlungsweise regionaler Mächte, die jeweils auf die Rückendeckung ihres eigenen Machtblockes vertrauend agierten und einen scheinbar als unausweichlich angesehenen Mechanismus hin zum großen Konflikt inaugurierten. Weitere Ähnlichkeiten wie Furcht vor Prestigeverlust gegenüber Verbündeten, das Absolutsetzen bestimmter militärischer Doktrin, der Glaube, durch raumgreifende kriegerische Großaktionen die Initiative zurückzugewinnen, und beschämende Verrohungstendenzen während des Kriegsverlaufes charakterisieren zentral beide Krieg.

Literatur: Thukydides, Geschichte des Peloponnesischen Krieges, DTV-Ausgabe; Christopher Clark, Die Schlafwandler, 2013.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist mit einer ganztägigen Exkursion in eine affine Einrichtung verbunden.

Hinweise zum Blockseminar: 1.11.; 15.11.; 29.11.; 13.12.; 3.1.; 17.1.; 31.1.; 14.2.

Leistungsnachweis: Kleine Essays, Referate, Hausarbeiten

Hennig, Anja

Religiöse moderne Fundamentalismen im Vergleich

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Ku, ZB Po, WPM 5

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Was kennzeichnet religiösen Fundamentalismus? Inwieweit lässt sich das Konzept auf verschiedene Religionen anwenden? Geht es wirklich um Religion oder um politische Macht? Welche Rolle spielen Geschlechterhierarchien? Um diese und andere Fragen zu beantworten, zielt das Seminar zunächst darauf, grundlegende Kriterien zur Identifikation und vergleichenden Analyse moderner fundamentalistischer Bewegungen zu (v)ermitteln. Dabei sollen zugleich Begriffe und Vorannahmen der Fundamentalismus-Forschung kritisch hinterfragt werden. Ausgangspunkt und zentrale Quelle ist die umfassende fünfbandige Ergebnisdokumentation des „Fundamentalism Projects“, das zwischen 1991 und 1996 an der American Academy durchgeführt wurde und bis heute grundlegend ist. In diesem Unterfangen wurden erstmals fundamentalistische Bewegungen innerhalb verschiedener Religionen und über die Kontinente hinweg analysiert und systematisch verglichen. Wir werden uns mit diesen Forschungsergebnissen ebenso befassen wie mit kritischen Rezensionen und der gegenwärtigen Forschung, die häufig den Islamismus zum Gegenstand hat. Neben den konzeptionell theoretischen Grundlagen, Einblicken in Fallstudien und einem wissenschaftskritischen Blick geht es auch um Grundlagen des sozialwissenschaftlichen Vergleichs.

Literatur: Casanova, José (1995) "Fundamentalisms and Society: Reclaiming the Sciences, the Family, and Education by Martin E. Marty; R. Scott Appleby; Fundamentalism and the State: Remaking Politics, Economies, and Militance by Martin E. Marty; R. Scott Appleby." The Journal of Religion 75 (2):287-9. Davidson, Lawrence (2013): Islamic Fundamentalism: An Introduction, 3rd Edition: An Introduction, Third Edition, Santa Barbara, Denver, Oxford: Praeger) Marty, E. Martin, and R. Scott Appleby (1992). The Fundamentalism Project: A User's Guide. In Fundamentalism Observed, edited by E. Martin Marty and R. Scott Appleby. Chicago: University of Chicago Press. Scriver, Stacey; Reilly, Niamh (2013) Religion, Gender, and the Public Sphere (Text von Nira-Yuval-Davies), London: Routledge

Leistungsnachweis: (9ECTS) Referat, Reflection Paper, HA

Henry, Gina

Tutorien gestalten Hochschul- und Schreibdidaktik für TutorInnen

6/9 ECTS

Seminar: PF

Block, Ort: GD 05, GD 06 Veranstaltungsbeginn: 05.10.2017

Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten, die Tutorien geben, Lerngruppen und andere Gruppen leiten. Es beschäftigt sich praktisch und theoretisch mit Fragen wie den Folgenden:

- Wie lassen sich Tutorien methodisch abwechslungsreich gestalten?
- Wie kann ich Lernende aktivieren und motivieren?
- Wie baue ich eine Gesamtveranstaltung und wie einzelne Sitzungen auf?
- Wie gehe ich mit problematischen Situationen um?
- Wie kann ich Lerninhalte sinnvoll aufbereiten und interessant präsentieren?
- Wie kann ich e-Learning nutzen?
- Wie kann ich Studierende an das wissenschaftliche Lesen und Schreiben heranführen und sie dabei gut begleiten?

Da das Seminar u.a. zur Vorbereitung des Semesters dient, liegt der Auftakt noch vor Semesterbeginn. Das Seminar wird online durch selbstreflexive E-Portfolioarbeit und eigenständige Lektüre fortgeführt. Im Verlauf des Semesters werden zudem an vier weiteren Terminen Methoden erprobt und Situationen kollegial ausgewertet. Für das Seminar empfohlen wird außerdem die Blockveranstaltung "Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen", da das Thema

Gruppendynamik eine wichtige Basis für alle hochschuldidaktische Tätigkeiten ist. TutorInnen, die ein Zertifikat für Hochschuldidaktik erhalten möchten, müssen am Blocktermin, am Seminar „Wissen schaffen im Team“ und den vier weiteren Terminen teilnehmen und in dieser Zeit ein eigenes Tutorium/eine eigene Lerngruppe durchführen.

Teilnahmevoraussetzungen: Im Seminar wird intensiv mit der E-Learning-Plattform Mahara gearbeitet. Teilnehmende müssen daher eine Mahara-Schulung absolvieren, sofern sie nicht parallel am Seminar „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen. Termine und Anmeldemodalitäten unter www.europa-uni.de/peertutoring

Hinweise zur Veranstaltung: Eine Teilnahme für Interessierte, die kein eigenes Tutorium leiten, ist nur möglich, wenn sich mind. 4 Teilnehmende finden, die innerhalb des Seminars eine eigene Lerngruppe bilden und die Inhalte und Methoden unter sich erproben können. Bitte vorab bei der Dozentin Gina Henry melden (ghenry@europa-uni.de).

Hinweise zum Blockseminar: 05.+06.10. (10-17 Uhr) + vier Einzeltermine: 27.10.2017, 17.11.2017, 15.12.2017, 12.01.2018 (je 10-13 Uhr (s.t.))

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme auch an der Onlinearbeit (wöchentliche Reflexionen und Kommentierung der Reflexionen der anderen Teilnehmenden); schriftliche Aufgaben auf Mahara, vertiefende Lektüre, Hospitation mit Reflexion.

Hochmayr, Gudrun

Völkerstrafrecht

6 ECTS

Vorlesung: ZB Recht, WPM 2

Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

Hoenes, Josch

Gender-Theorien

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, WPM5

Block, Ort: CP 27, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2017

Seit mehr als 20 Jahren nimmt die politische Bedeutung von Gender zu, ob auf programmatischer Ebene oder als politischer Kampfbegriff. Im Seminar werden theoretische Konzepte zu Gender erkundet. Es wird gefragt, welche Funktionen dieser Begriff annehmen kann, wie er definiert wird, was sich mit ihm analysieren lässt, und was wissenschaftliche Disziplinen gewinnen, wenn sie Gender als eine Kategorie berücksichtigen. Auch wird die Entwicklungslinie von Gender zu Queer Studies verfolgt und wissenschaftliche Texte werden daraufhin untersucht, ob beide Wissensbereiche einen feministischen Charakter haben.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme

Hinweise zum Blockseminar: 20.10. Vorbesprechung 12-14 Uhr An den übrigen Terminen (17.11./8.12./12.1./26.1.) von 10 bis 18 Uhr

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Husmann, Sven

Analyse von Finanzmarktdaten mit R II

6 ECTS

Einordnung: ZB Wi, WPM 6

2. Block, Vorlesungen: Montag, 16:00-18:00, Übungen: Montag, 18:00-20:00, alternativ: Dienstag, 14:00-16:00 oder Mittwoch: 14:00-16:00, Ort: GD 305; AB 211 (Übungen)

Lehrsprache: Deutsch

Weitere Informationen: Registrierung in [Moodle Viadrina](#) erforderlich.

Isachenko, Daria

Russian Foreign Policy

6/9 ECTS

Seminar: ZB Po, WPM 1, WPM 4, WPM 5

Montag, 14-tägig, 14.15 - 17.30 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2017

This course examines contemporary issues in Russian foreign policy from historical, intellectual and theoretical perspectives. We will thus first review major debates inside Russia that shape(d) its foreign and security policies towards the West and the former Soviet space. We will also explore domestic and external factors that influence Russia's foreign policy priorities. The selected case studies include, among others, NATO and the Kosovo war, EU-Russian relations as well as Russia's role in the Shanghai Cooperation Organization. To gain a deeper understanding of the issues discussed during the class, the seminar includes a simulation game. By the end of this course students will learn to synthesize and critically evaluate competing arguments and policy ideas.

Teilnahmevoraussetzungen: Regular attendance and participation in a simulation game

Hinweise zur Veranstaltung: Prior registration for the course is required by October 9 at the latest (isachenko@europa.uni.de)

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung am 16. Okt um 14:15. Geblockte Termine 14-18 Uhr am 30. Okt., 13. Nov., 27. Nov., 11. Dez., 22. Jan., sowie 10-18 Uhr am 12 Jan.

Leistungsnachweis: Essays

Sprache: English

Ivasiuk, Dmytro

Econometrics of Financial Markets (T-Module)

6 ECTS

Vorlesung: ZB Wi, WPM 6

1. Block, Lectures: Thursday, 09:00-13:00, Tutorials: Friday 12:00-16:00, Ort: n.n.

Prerequisites: Knowledge in mathematics and statistics

Language of teaching: English

Methods and duration of examination: t.b.a

Contents of the module: The subject of financial econometrics has attracted substantial attention in recent years, especially with the 2003 Nobel Prize awards to Robert Engle and Clive Granger. The objective of the lecture is to provide some knowledge of financial time series analysis, introduce some statistical tools useful for analyzing these series, and gain experience in financial applications of various econometric methods.

Contents of the module:

1. Random walk model and efficient market hypothesis
2. Univariate time series models (ARMA, GARCH)
3. Multivariate time series models and its applications
4. Multivariate volatility models
5. Cointegration

Literature (compulsory reading, recommended literature):

Tsay, R.S.: Analysis of Financial Time Series. Wiley, 2005. Ruppert, D.: Statistics and Finance. Springer, 2004. Jondeau, E., Poon, S.-H. and Rockinger, M.: Financial Modeling under Non-Gaussian Distributions. Springer, 2007. Campbell, J.Y., Lo, A.W., and MacKinlay, A.C.: The Econometrics of Financial Markets. Princeton University Press, 1997.

Further information: Registration in [Moodle Viadrina](#) required.

Jajeśniak-Quast, Dagmara

"Rejtan, czyli raport ambasadora" (Jacek Kaczmarski) - "Rejtan, oder der Bericht des Botschafters" (Jacek Kaczmarski)

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Ku, ZB Po, ZB Wi, WPM 4, WPM 5, WPM 6

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: PG: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

"Rejtan, czyli raport ambasadora" (Jacek Kaczmarski). Setna rocznica odzyskania przez Polskę niepodległości w kontekście historycznym, gospodarczym, kulturalnym, społecznym i politycznym" „Podział Polski pod koniec XVIII w. między trzy państwa zaborcze oznaczał, że wiek XIX, który był okresem kształtowania się nowoczesnych społeczeństw oraz dynamicznych zmian gospodarczych i politycznych, związanych z procesem rozwoju systemu kapitalistycznego, przebiegał na ziemiach polskich w obrębie trzech różnych organizmów państwowych. Miało to dalekosiężne konsekwencje dla odrodzonego w listopadzie 1918 r. państwa polskiego, rzutując nie tylko na zachodzące w następnych latach procesy gospodarcze, społeczne i polityczne, ale również determinując zjawiska w sferze postaw społecznych, kultury, obyczajowości, edukacji, urbanizacji itd." Do takiego wniosku dochodzi Elżbieta Kościak w przedmowie publikacji po trzech Wrocławskich Spotkaniach z Historią Gospodarczą, poświęconych skutkom zaborów Polski. W ramach naszego seminarium spróbujemy dziesięć lat później i na podstawie najnowszych badań znaleźć odpowiedź na pytania, dlaczego w ogóle doszło do zaborów, jakie najważniejsze różnice istniały między poszczególnymi dzielnicami zaborowymi oraz jaki wpływ ma czas zaborów na różne aspekty funkcjonowania państwa polskiego po dzień dzisiejszy. Z tego powodu zajmiemy się także okresem przed- i pozaborowym, aczkolwiek główny nacisk położony będzie na XIX wiek. Jednym z ważnych aspektów czasów zaborowych jest migracja. Z tego powodu planowana jest podróż studyjna do Gdyni (14.-17.12.2017) w celu zapoznania się z ekspozycją Muzeum Emigracji.

Literatur: Chumiński, Jędrzej; Krzysztof Popiński (red.): Gospodarcze i społeczne skutki zaborów Polski, Wrocław: GAJT, 2008.

Hinweise zur Veranstaltung: Geplant ist eine Exkursion nach Gdynia (Gdingen), um dort u.a. die Ausstellung des Emigrationsmuseums zu besichtigen. Termin der Exkursion: 14.-17.12.2017.

Leistungsnachweis: Referat, Essay und/oder Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme

Sprache: Polnisch

Jajeśniak-Quast, Dagmara

**Polens Spuren im Völkerbund.
Zwischen Internationalismus und Nationalismus**

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Ku, ZB Po, WPM 1, WPM 4, WPM 5

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Der Völkerbund wird in der Literatur oft als eine gescheiterte Initiative angesehen. Die meisten Untersuchungen des Völkerbundes beschäftigen sich mit den strittigen und problematischen Fragen des Minderheitsschutzes und der Grenzkonflikte in den Nachfolgestaaten der zerbrochenen Monarchien nach dem Ersten Weltkrieg. Dabei zeigen die neusten Forschungen dank der zunehmenden Erschließung der Archivakten, dass der Völkerbund darüber hinaus bei der Entstehung wichtiger Expertennetzwerke wirkte und damit europäische Verbindungen zwischen Regierungen und Experten aus Wissenschaft, NGOs und anderen Think-tanks beförderte. Über deren Expertise bekamen auch die Experten aus kleineren ostmitteleuropäischen Staaten die Möglichkeit eingeräumt, mit lauter Stimme in Europa zu sprechen. So übernahm Polen mit dem Bakteriologen und späteren Mitbegründer von Unicef, Ludwik Rajchman, die Schlüsselposition in der Gesundheitsorganisation. Viele weitere polnische Fachleute beteiligten sich an der Arbeit der Fachausschüsse in Genf, wie der polnische Ökonom und Ingenieur, kurze Zeit auch Handels- und Industrieminister, Hipolit Gliwic, der in dem Genfer Handels- und Marketingausschuss des Vorbereitungskomitees für die Internationale Wirtschaftskonferenz von 1927 arbeitete. In diesem Seminar werden wir anhand von ausgewählten Biographien und Problemstellungen den polnischen Spuren im Genf der Zwischenkriegszeit nachgehen. Dabei werden wir auch die Reaktion der polnischen Regierungen auf die Arbeit der Genfer Organisation studieren, denn das Verhältnis zwischen Genf und Warschau war mitunter mit Spannungen versehen.

Literatur: Andrzej Maciej Brzeziński: Oskar Halecki a Liga Narodów. Poglądy i działalność, Łódź: WUŁ, 2016; Patricia Clavin: Europe and the League of Nations, in: Robert Gerwarth (Ed.): Twisted Paths. Europe 1914-1945, Oxford: Oxford University Press 2007, S. 325-354; Martin Kohlrausch: Technologische Innovation und transnationale Netzwerke: Europa zwischen den Weltkriegen, in: Journal of Modern European History, Vol. 6/2008/2, S. 181-195; Madeleine Herren: Internationale Organisationen seit 1865 – Eine Globalgeschichte der internationalen Ordnung, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2009.

Leistungsnachweis: Referat, Essay und/oder Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme

Jańczak, Jarosław

Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Ku, ZB Po, WPM 1, WPM 5

Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: CP 26, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

The process of European integration have been very visible at EU member states' boundaries. Political stabilization reduced their separating role by undermining the traditionally understood territoriality and protective role of outlying regions, both rooted in the Westphalian understanding of statehood and sovereignty. De-bordering created a window of opportunity for the economic development of traditionally peripheral (and consequently economically handicapped) provinces. Border transformation – embodied by the Schengen zone – became a symbol of new order in the Continent. The aim of this seminar is to investigate the dynamics of border changes in Europe after the collapse of communism. It

will be achieved by applying both the micro-perspective (analyzing the cross-border interactions of local and regional territorial units) as well as a macro-approach (concentrating on the EU's external boundaries and forms of spatial relations with the surrounding environment). The proposed analytical perspective will be the (de/re)-boundarization and (re/de)-frontierization processes, fueled by both top-down and bottom-up mechanisms. Special attention will be paid to European border twin towns – considered to be the laboratories of European integration and Euroregions on the one side, and external Schengen borders on the other, as well as the problem of how the idea of European integration and cross-border integration is symbolically manifested in border relations.

Literatur: Jouni Häkli, Re-Demarcating Transnational Space: The Case of Haparanda-Tornio, [in:], De-bordering, Re-bordering and Symbols on the European Boundaries, Jarosław Jańczak (ed.), Berlin: Logos Verlag, 2011.
Helga Schulz, Katarzyna Stokłosa, Dagmara Jajeśniak-Quast, Twin Towns on the Border as Laboratories of European Integration, FIT Discussion Paper, No. 4/2002. Christopher S. Browning, Pertti Joenniemi, Geostrategies of the European Neighbourhood Policy, "European Journal of International Relations", vol. 14, nr 3, 2008.

Leistungsnachweis: Attendance, presentation and seminar paper

Sprache: English

Jungbluth, Konstanze

Forschungswerkstatt für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden Pragmatics today

3/6/9 ECTS

Seminar: Kolloquium

Dienstag, 17.15 - 19.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2017

Alle MA-Studierenden mit einem Interesse an aktueller Forschung in der Sprachwissenschaft sind herzlich eingeladen zu unserer Forschungswerkstatt. Die sprachwissenschaftliche Disziplin Pragmatik fokussiert den Sprachgebrauch. Konkret beschäftigen wir uns mit der Aufnahme, Transkription und Analyse ein- und mehrsprachiger Daten, die eine bestimmte regionale oder soziale Herkunft und einen mehr oder weniger formellen diaphasischen Kontext widerspiegeln. Wir diskutieren gemeinsam über die angemessene Abbildung, Glossierung und Interpretation der gesammelten empirischen (Sprach-)Daten und beraten vorbereitend Vorträge und Manuskript(ausschnitt)e. Die teilnehmenden (Nachwuchs-)Forscherinnen und Forscher bereiten empirisch basierte MA-Arbeiten oder Dissertationen vor.

Hinweise zur Veranstaltung: Wenn Sie an dem Seminar teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte ab dem 28.9.2017 als Teilnehmer*in im Moodle-Kurs "Forschungswerkstatt für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden" an! Ein Zugangsschlüssel ist nicht erforderlich.

Leistungsnachweis: Eine regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt, können ECTS-Punkte für Referate mit Handout (3 ECTS) oder für Hausarbeiten (je nach Umfang inhaltlicher und formaler Art 6 oder 9 ECTS) erworben werden.

Sprache: neben Deutsch wird auch Englisch verwendet

Kaluza, Martin

Media Competence: Production of Audio Podcasts

6 ECTS

Seminar: PF

Block, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 03.11.2017

In this course you will learn to produce audio podcasts. Topics include both technical and conceptual aspects. You will learn how to use digital field recorders, conduct interviews and record noises. An „editorial meeting“ will be held in order to discuss and distribute the topics to be covered in your podcasts. The main part of the course is dedicated to the

process of digital audio editing. We will use Audacity, a freeware that runs on Mac, Windows, and Linux. You will actually record and actually edit a podcast during the course, and it will be published on the course's blog (field recorders will be handed out during the first session).

Teilnahmevoraussetzungen: Please sign up for this course via email: poststelle@martinkaluza.de Please note: Sign up is ONLY on Monday, Oct 23. Unfortunately, only 15 students can be admitted to this course. All emails I receive during that day will enter a lottery.

Hinweise zum Blockseminar: 3.11. (GD 05), 1. und 2.12.2017 (AM 204), each day 10am-6pm,

Leistungsnachweis: Benoteter Teilnahmechein

Sprache: English

Keck-Szajbel, Mark

History of Eastern Europe: 1900 to the Present

6 ECTS

Seminar: GM 1

Dienstag, 9.15 – 10.45 Uhr, Ort: PG: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Of all the regions in the world, East Central Europe has arguably witnessed the most dramatic changes during the twentieth century. In that century, common experiences of national revivals, world wars, precarious interwar democracies, totalitarian rule, globalization and a "return to Europe" provide the region with a very tenuous unity that demands deeper analysis. In this seminar, which is intended as a seminar for both advanced as well as beginning students, we will explore the histories of the countries between Russia and Germany, as well as between the Baltic and the Balkans. While primarily a course in history, we will use the tools of multiple disciplines—from literary studies to musicology—to gain a deeper understanding of this dynamic region. Now seen as a region of relative economic growth and cultural acceptance, we will dig into the often dark history of a region which has yet to fully gain parity with the West.

Literatur: Rothschild, Joseph. East Central Europe between the Two World Wars; Rothschild, Joseph. Return to Diversity: A Political History of East Central Europe Since World War II.

Teilnahmevoraussetzungen: Regular attendance, short assignments

Hinweise zur Veranstaltung: Since readings will be overwhelmingly in English, fluency in English is a requirement. Students must enroll by October 2 at keck@europa-uni.de! No exceptions!

Leistungsnachweis: Essay and short assignments

Sprache: Englisch

Keiber, Karl

Market Microstructure Theory

6 ECTS

Vorlesung: ZB Wi, WPM 6

1. Block, Lectures: Tuesday 16:00-20:00, Wednesday 09:00-11:00, 11.10. / 18.10. 11:00-13:00, Ort: AM 104, GD Hs 1

Prerequisites: Fundamentals of Microeconomics, Statistics, Mathematics and Capital Market Theory.

Language of teaching: English

Methods and duration of examination: Successful written exam (120 min).

Contents of the module: Market microstructure is the study of the process and outcomes of exchanging assets under explicit trading rules. This course restricts to the most active area of research in market microstructure, namely the trading of securities especially in secondary stock markets.

- Aspects of Securities Trading
- Inventory-Based Models of the Bid-Ask Spread
- Information-Based Models of the Bid-Ask Spread
- Price Discovery and Gradual Information Revelation in Securities Markets
- Methods for Measuring the Bid-Ask Spread

Literature (compulsory reading, recommended literature):

De Jong, Frank and Barbara Rindi, *The Microstructure of Financial Markets*, Cambridge University Press, Cambridge, 2009. Chaps. 1, 3-5.

Foucault, Thierry, Marco Pagano, and Ailsa Roell, *Market Liquidity - Theory, Evidence, and Policy*, Oxford University Press, Oxford, 2013. Chaps. 1-4.

O'Hara, Maureen, *Market Microstructure Theory*, Blackwell, Oxford, 1995. Chaps. 1-4.

McInish, Thomas H., *Capital Markets - A Global Perspective*, Blackwell, Oxford, 2000. Chaps 1-4.

Harris, Lawrence E., *Trading and Exchanges*, Oxford University Press, Oxford, 2002.

Further information: Registration in [Moodle Viadrina](#) required.

Keiber, Karl

Market Microstructure Theory (R-Module)

6 ECTS

Seminar: ZB Wi, WPM 6

Blockübergreifend (1. + 2. Block), Presentations: 10.01.2018 14:00-20:00, Ort: GD 102

Prerequisites: Participation in the track module "Market Microstructure Theory"

Language of teaching: English

Methods and duration of examination: Submission of a seminar paper or slide set and presentation of the major findings. Emphasis of the grade for the final grade: Please check regulations of the study programme

Contents of the module: In-depth studies of selected research problems in the field.

Literature (compulsory reading, recommended literature): Cf. track module with the same title.

Further information: Registration in [Moodle Viadrina](#) required.

Keinz, Anika

Werkstatt Migration und gender_queer in der sozialwissenschaftlichen Forschung (Masterkolloquium)

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Ku, WPM 3

Donnerstag, 14-tägig, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

Die Werkstatt Migration und gender_queer in der sozialwissenschaftlichen Forschung soll ein studienbegleitendes Forum für alle diejenigen darstellen, die eine sozialwissenschaftliche Arbeit (Masterarbeit) im Rahmen des MASS schreiben (insbesondere im Modul Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus und Gender Studies und queer theory) oder eine

Dissertation mit kultur- bzw. sozialanthropologischer Ausrichtung planen. In der Werkstatt sollen geplante Forschungsprojekte, die im Bereich Migrationsforschung oder die Gender und Sexualitäten als analytische Kategorien oder als Gegenstandsbereiche ihrer Forschung haben bzw. den Blick auf geschlechterspezifische Dimensionen in der Migrationsforschung richten, vorgestellt und diskutiert sowie durchgeführte Feldforschungen präsentiert werden. Im Sinne einer intersektionalen Perspektive sollen Gender und Sexualität dabei stets als interdependent mit anderen Kategorien betrachtet und gedacht werden. Schwerpunkte sollen sowohl methodologische als auch epistemologische Fragen einer kultur- und sozialanthropologischen (Geschlechter-)Forschung sein (wie lege ich eine Forschung an, wie begrenze ich sinnvoll das Untersuchungs- bzw. Gegenstandsfeld, auf welches Instrumentarium greife ich zurück, wie setze ich es um?) und Theoriefragen (welche theoretischen Ansätze kommen in Frage?).

Hinweise zum Blockseminar: 12.10., 26.10., 9.11., 23.11., 7.12., 21.12., 11.01., 25.01.; jeweils von 14.15 Uhr bis 17.45 Uhr

Keinz, Anika

Migration und Kulturelle Heterogenität

keine ECTS

Kolloquium: Kolloquium

Freitag, 14-tägig, Ort: erfolgt über Dozenten

Im Kolloquium werden laufende Forschungsvorhaben an der Professur Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie und der Juniorprofessur Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie spätmoderner Gesellschaften diskutiert.

Keinz, Anika

Einführung in die kritische Migrationsforschung

3/6/9 ECTS

Seminar: WPM 3

Donnerstag, 10.15 - 11.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

Die klassische Migrationsforschung war wesentlich von einer nationalstaatlichen Perspektive geprägt. Bezeichnend war eine Trennung in Auswanderungsforschung und Einwanderungsforschung, wobei die Einwanderungsforschung wiederum vom Paradigma der Integration und Assimilation bestimmt war. Die Steuerung der Migrationsprozesse stand im Zentrum des Interesses. Eine „kritische Migrationsforschung“ bricht mit dieser nationalstaatlichen Perspektive und betrachtet Wanderungsprozesse im Zusammenhang mit Strukturen globaler Ungleichheit der Weltgesellschaft. Sie thematisiert die komplexen Machtprozesse in Migrationsprozessen (Prozesse der Einpassung, der Ausgrenzung, des Empowerment, der Widerständigkeit). Sie stellt die Migrant_innen bzw. den Migrationsprozess und nicht die Interessen des Nationalstaats in das Zentrum der Analyse. Damit gewinnt sie einen neuen Ausblick auf Flucht, Vertreibung und Arbeitsmigration. In dem Seminar werden Grundlagentexte zum Themenfeld gelesen und diskutiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte anmelden bis zum 3.10.2017 unter: hiwi-anthro1@europa.uni.de (es wird keine Anmeldebestätigung verschickt!)

Knöfel, Oliver

Internationales Privatrecht (Grundlagen)

6 ECTS

Vorlesung: ZB Recht, WPM 2

Donnerstag, 09.15 - 10.45 Uhr, Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

Knöfel, Oliver

Europäisches Privatrecht

6 ECTS

Vorlesung: ZB Recht, WPM 2

Freitag, 09.15 - 10.45 Uhr, Am 20.10., 17.11. u. 8.12.17 von 9.15 bis 13.00 Uhr! Veranstaltungsausfall am 15.12.17, 5.1. und 12.1.2018! Ort: n.n., Veranstaltungsbeginn: 13.10.2017

Kopka, Artur

Politikberatung und Lobbyismus in der Parlamentsarbeit im deutsch-polnischen Vergleich

6/9 ECTS

Projektseminar: ZB Po, WPM 1, PF

Block, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2017

Dem modernen politischen System – als Subsystem einer Informations-, Kommunikations- und Wissensgesellschaft – stellt eine Vielzahl von Akteuren und Institutionen wissenschaftliches Wissen bereit, das die politische Praxis sachlich fundieren und effektivieren aber auch orientieren soll. Das politische System hat einerseits diverse organisatorische Konfigurationen und Prozesse des Wissensmanagements ausdifferenziert, um dieses Wissen aufzugreifen und zu verarbeiten. Das Seminar führt in das Aufgaben- und Tätigkeitsfeld „Politikberatung beim Deutschen Bundestag“ sowie „Politikberatung beim Polnischen Sejm“ in vergleichender deutsch-polnischen Perspektive ein und bereitet auf die Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter respektive Referent bei Fraktionen und Abgeordneten vor. Die Veranstaltung ist berufsorientiert und berufspraktisch angelegt. Dabei rückt aber das theoretische Verständnis des spezifischen Verhältnisses von Wissenschaft und Politik, das in Beratungsprozessen auf parlamentarischer Ebene aktualisiert wird, in den Mittelpunkt. Das Seminar findet im Rahmen eines von der Deutsch-Polnischen Wissenschaftsstiftung geförderten Forschungsprojekts statt und beinhaltet zwei parallel an der EUV in Frankfurt (Oder) und an der AMU in Poznań stattfindende Lehrveranstaltungen, welche „forschendes Lernen“ (Recherchen beim deutschen Bundestag im Praxisfeld Politikberatung) sowie „Praxissimulation“ (Praktikum in den Abgeordnetenbüros, Mitwirkung an realen Beratungsvorgängen) kombinieren. Bei dem Projektvorhaben handelt es sich um ein innovatives Format, das die Lehre zum integralen Teil der Forschung werden lässt. Dabei sollen die am Projekt teilnehmenden Wissenschaftler von den Studierenden bei der empirischen Feldarbeit in Form von qualitativen Erhebungen zu relevanten Aspekten der Politikberatung unterstützt werden. Mit Hilfe qualitativer Interviews werden die subjektiven Orientierungen der Politiker und der unterschiedlichen Berater über ihre Rollenverständnisse, Ziele und Handlungsrepertoires sowie die wahrgenommenen Rahmenbedingungen ihrer Arbeit exploriert. Darüber hinaus wird den Studierenden während der gemeinsamen Exkursionen nach Warschau und Berlin die Möglichkeit gegeben, einen Einblick in die wichtigsten politischen Institutionen zu gewinnen und deren Funktionsweise vor Ort zu erleben. Anschließend werden die theoretisch und praktisch erworbenen Kenntnisse durch die Teilnahme an den Workshops in Poznań und Frankfurt (Oder) unter Beteiligung von Experten erweitert und vertieft.

Literatur: Wolfgang Börnsen, Vorbild mit kleinen Fehlern – Abgeordnete zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Sankt Augustin 2001. Niklas Luhmann, Die Politik der Gesellschaft, Frankfurt am Main 2000. Manfred Mai, Wissenschaftliche Politikberatung in dynamischen Politikfeldern; zur Rationalität von Wissenschaft und Politik, in ZParl. 3 1999. Thomas Petermann (Hrsg.), Das wohlberatene Parlament, Berlin 1990, Svenja Falk, Andrea Römmele, Dieter Rehfeld, Martin Thunert, Handbuch Politikberatung, Wiesbaden 2006. Stephan Bröchler, Rainer Schützeichel (Hrsg.), Politikberatung, Stuttgart 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen (Regierungssystem, Parteiensystem, etc.) erwünscht. Polnischkenntnisse sind nicht erforderlich. Für die Teilnahme an den Exkursionen wird ein Eigenbeitrag von 50,- EU erhoben. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Anmeldungen per E-Mail an: kopka@europa-uni.de.

Hinweise zur Veranstaltung: Blockseminar mit vier Sitzungsterminen, 14-tägige Hospitation im Deutschen Bundestag in Berlin, 3-tägige Studienreise nach Warschau mit einem 1-tägigen Workshop in Poznań und 1-tägige Studienreise nach Berlin mit einem 1-tägigen Workshop in Frankfurt (Oder).

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung - 13.10., Seminarsitzungen - 03.11., 17.11., 8.12.2017, 26.01.2018, Studienreise nach Warschau/Poznań: voraussichtlich 22.-25.11.2017, Exkursion Berlin und Workshop Ffo: voraussichtlich 7.-8.12.2017, Praktikum im Deutschen Bundestag: 2 Wochen im Januar 2018.

Leistungsnachweis: Praktikumsbericht, Interviewprotokolle, Essay bzw. Exkursionsbericht.

Koppelt, Diana

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine ECTS

Seminar: Kolloquium

Block, Auftaktwochenende (27. – 28. Oktober von 10-16 Uhr), Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 27.10.2017

In der Schreibgruppe unterstützen sich die Teilnehmenden beim Schreiben ihrer Abschlussarbeiten – von der Themenfindung bis zur Überarbeitung – und geben dieser intensiven Arbeitsphase zum Studienabschluss eine Struktur. Bei einem obligatorischen Auftaktwochenende (27. – 28. Oktober von 10-16 Uhr) beschäftigen sich die Teilnehmenden mit ihren persönlichen Schreiberfahrungen und lernen hilfreiche Methoden und Techniken für das Schreiben und für das Geben von konstruktivem Textfeedback kennen. Auch Themen wie Zeitplanung, Schreibschwierigkeiten und Motivation für das Schreiben der Abschlussarbeit haben hier ihren Raum. Am Ende des Auftaktwochenendes finden sich die Teilnehmenden in Kleingruppen zusammen. Diese treffen sich dann wöchentlich immer mittwochs von 15:00 – 18:00 Uhr, um sich regelmäßig zum Verlauf der individuellen Arbeitsprozesse auszutauschen und um gemeinsam nach Möglichkeiten zu suchen, diese zu verbessern. Die Teilnehmenden sprechen darüber, was sie gerade bewegt und welche Herausforderungen sie aktuell angehen (müssen) und geben sich regelmäßig konstruktives Feedback auf ihre Texte. Und natürlich ganz wichtig: sie freuen sich gemeinsam über ihre Erfolgserlebnisse. Die Schreibgruppe wird von einer ausgebildeten Schreibtutorin begleitet. Sie führt das Auftaktwochenende durch, ist als Ansprechpartnerin bei den Gruppentreffen anwesend und bietet begleitend individuelle Schreibberatung an.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnahme an dem Auftaktwochenende; die Bereitschaft, die Zusammenarbeit in autonomen Schreibgruppen verbindlich, respekt- und verantwortungsvoll mitzugestalten; regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt. Daher bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bis zum 20.10.2017 über schreibzentrum@europa-uni.de mit dem Betreff „Schreibgruppe für Abschlussarbeiten“ und Angabe zum Studiengang und zur Art der geplanten Arbeit (BA- oder MA-Arbeit).

Hinweise zum Blockseminar: Auftaktwochenende (27. – 28. Oktober von 10-16 Uhr)

Köster, Jacqueline

Eventmanagement - das Handwerk zum Ereignis

3/6 ECTS

Praxisseminar: PF

Dienstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kulturelle Veranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren - das sind im Kern die Zielsetzungen der zwischen Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Kulturprojekte. Die Studierenden erhalten in dem Projektseminar Einblicke in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung des Events gelegt. Arbeitsschwerpunkte der Projektarbeit sind die Konzeption, Drittmittelakquise, Programmgestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung des Events. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Marketing- und Kommunikationsstrategien beigemessen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf Grund der Projektstruktur begrenzt. Interessierte Studierende senden bitte ein kurzes Motivationsschreiben ggf. unter Angabe bisheriger Erfahrungen in den Bereichen Kultur- und Eventmanagement an folgende E-Mail: j.koester@t-online.de

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative

Leistungsnachweis: Eventkonzeption und -durchführung, Projektabschluss und Dokumentation

Kraft, Katja / Seidel, Sabine

Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen

6 ECTS

Seminar: PF

Block, Ort: AB 107, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2017

Teamkompetenz wird von Hochschulabsolvent*innen erwartet und ist in den meisten Berufen eine wichtige Voraussetzung. Aber wie lassen sich Gruppenprozesse produktiv gestalten? Wie kann Teamarbeit organisiert werden und zu guten Ergebnissen führen? Wissenschaftliche Erkenntnisse gehen davon aus, dass sich Teamkompetenz nicht theoretisch erlernen lässt und sich Teamprozesse nicht von außen steuern lassen. Deshalb sollen die Teilnehmenden in diesem Seminar nach einem theoretischen Einstieg selbst eine Teamerfahrung durchlaufen und diese reflektieren. Dafür erarbeiten sie sich in Teams Wissen über Gruppenprozesse, erstellen ein selbst gewähltes Produkt und präsentieren dieses elektronisch. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Themenzentrierter Interaktion, Collaborative Learning, Peer-Assisted Learning u.a. auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppenerfahrungen. Das Seminar gliedert sich in eine zweitägige Auftaktphase (13./14.10.), eine autonome Gruppenarbeitsphase von acht Wochen (13.10. bis 08.12.), einen Tag zur Zwischenreflexion (10.11.) und einen Präsentationstag (08.12.), an dem die Ergebnisse präsentiert und die Teamerfahrungen ausgewertet werden. Das Seminar ist Bestandteil der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung (Modul 1 Grundlagen). Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Im Seminar wird mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet, Teilnehmende erhalten eine Einführung vor Ort (eigene Laptops erwünscht, es werden aber auch Computer gestellt (am 13.10. benötigt)).

Teilnahmevoraussetzungen: Ein Viadrina E-Mail-Account. Bitte haben Sie Ihre Zugangsdaten parat!

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte über die Internetseite (www.europa-uni.de/anmeldung) bis zum 09.10.2017 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung werden bevorzugt) anmelden. Teilnahme wird am 10.10.2017 bestätigt oder abgelehnt. Das Seminar ist Bestandteil der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung. Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Hinweise zum Blockseminar: Zwei Blocktage am 13./14.10.2017 10:00-18:00, danach 8-wöchige autonome Arbeitsphase mit ELearning und zwei weiteren Pflichtterminen: Zwischenreflexion am 10.11.2017 von 10:00-16:00 Uhr und Präsentationstag am 08.12.2017 10:00-17:00

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme und Erstellung eines Teamprodukts, autonome Teamarbeit, Protokolle, schriftliche Reflexion und Feedback zu den Teamtreffen und -produkten

Krämer, Hannes

Infrastrukturen der Grenze

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Ku, WPM 3, WPM 4

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 210, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Grenzen existieren nicht von sich aus, sondern bedürfen materieller und symbolischer Hervorbringungen. Sie sind dabei maßgeblich auf Infrastrukturen angewiesen, also auf die wirkmächtigen Grundlagen der Verbindung und Trennung, die

im Hintergrund die Basis für die sozialen Prozesse darstellen und sich zuweilen gar in die politische Ikonografie einschreiben. Beispiele für derartige Infrastrukturen sind Zäune, Mauern, Kameras, Infrarotsensoren, Schienen, Häuser, aber auch Kategorisierungen, Datenbanken, kommunikative Ordnungssysteme etc. Das Konzept der Infrastruktur wird in den letzten Jahren in verschiedenen kulturwissenschaftlichen Disziplinen aufgegriffen (bspw. Medien-, Geschichts- und Sozialwissenschaft). Das Seminar folgt diesem Interesse und rekonstruiert zentrale Ansätze sowie Fallstudien zum Infrastrukturbegriff; es diskutiert kritisch deren Erklärungsmehrwert für die Analyse von Grenzen. Der Fokus auf die Grenze eröffnet dabei einen aktuellen Bezugsrahmen, der gleichermaßen den Beobachtungsstandpunkt wie auch die Auswahl der Beispiele und der dazugehörigen Untersuchungsfelder beschreibt. Es geht im Seminar u.a. um Fährterminals, Zollhäuser, Zäune, Bahnhöfe, Flughäfen, Asylunterkünfte, Stadtzentren und ihre Peripherien, aber auch um Pässe, Datensysteme und Sprachregelungen. Das Seminar setzt kulturwissenschaftliche Lust und Neugier am Wechselspiel von Abstraktion und Konkretheit voraus.

Literatur: van Laak, Dirk (2017): Eine kurze (Alltags-)Geschichte der Infrastruktur. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 67(16-17): 4-11; Leigh Star, Susan (1999): The Ethnography of Infrastructure. In: American Behavioral Scientist 43(3): 377-391.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und Interesse.

Leistungsnachweis: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Krätke, Stefan

„Creative Industries“ und Stadtentwicklung

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Ku, WPM 4, WPM 5

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2017

Die „creative industries“ sind aufgrund ihres überdurchschnittlichen Wachstums zu einem neuen Hoffnungsträger der wirtschaftlichen Entwicklung vieler Städte in Europa und Nordamerika geworden. Die Geographie der „kreativen“ Wirtschaft kann am Beispiel der Kultur- und Medienwirtschaft studiert werden. In der Wirtschaftsgeographie und Stadtforschung wird die Kulturwirtschaft der Städte zum einen mit dem Konzept der Produktionscluster im Sinne von regionalen Ballungen spezialisierter Firmen, zum anderen mit Blick auf die sozio-kulturellen Attraktivitätsfaktoren einer Stadt für die Ansiedlung „kreativer Talente“ untersucht. Im Seminar werden die spezifischen Organisationsformen und räumlichen Konfigurationen der „creative industries“ thematisiert.

Literatur: Hutton, Th. (2016): Cities and the Cultural Economy. Abingdon, New York: Routledge//Krätke, S. (2012): The Creative Capital of Cities. Oxford: Wiley-Blackwell//Scott, A.J. (2001): The Cultural Economy of Cities: Essays on the Geography of Imageproducing Industries. New York, London: Sage//Florida, R. (2005): Cities and the Creative Class. New York: Routledge

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit, englische Texte zu lesen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Eine Voranmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls per E-Mail unter wisogeo@europa-uni.de ist erforderlich. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Reihenfolge der Einträge auf der Teilnehmerliste.

Leistungsnachweis: Wer einen benoteten Schein erwerben möchte, muss ein Referat halten und eine schriftliche Seminararbeit anfertigen.

Krätke, Stefan

Die Globale Stadt

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Ku, WPM 4, WPM 5

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2017

Globalisierung beinhaltet einen Prozess der Intensivierung weltweiter sozioökonomischer Beziehungen, die von bestimmten Orten aus geknüpft werden. Eine herausragende Position erreichen dabei „etablierte“ Globale Städte wie New York, Tokyo, London. Da heute aber immer mehr Städte des Nordens wie auch des Südens aktiv oder passiv in Prozesse der Globalisierung einbezogen werden, konzentriert sich die Forschung zunehmend darauf, die Rolle von Städten im Prozess der Globalisierung und die Konstitution eines „Weltstadt-Netzwerks“ zu erfassen. Das Seminar behandelt die Netzwerkanalyse der globalen Verbundenheit von Stadtregionen, die von multilokalen Organisationsnetze globaler Wirtschaftsunternehmen ausgeht. Globalisierungsprozesse betreffen darüber hinaus die sozialräumlichen Dimensionen der Stadtentwicklung: Globale Städte sind auch bevorzugte Zielorte internationaler Zuwanderung, und sie sind von Prozessen der Gentrifizierung und sozialräumlichen Polarisierung geprägt.

Literatur: Brenner, N., and Keil, R. (Hg.) (2005): The Global Cities Reader. New York, London: Routledge// Derudder, B., Hoyler, M., Taylor, P. und Witlox, F. (2012): International Handbook of Globalization and World Cities. Cheltenham: Edward Elgar// Krätke, S. (2011): How Manufacturing Industries connect Cities across the World. Extending Research on “Multiple Globalizations”. GaWC Research Bulletin No. 391, Loughborough: GaWC. <http://www.lboro.ac.uk/gawc/rb/rb391.html>// Taylor, P. (2004): World City Network. A Global Urban Analysis. London, New York// Marcuse, P./Kempen, R. (Hg.) (2000): Globalizing Cities. Oxford// Scott, A.J. (Hg.) (2001): Global City-Regions. Trends, Theory, Policy. Oxford

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit, englische Texte zu lesen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Eine Voranmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls per E-Mail unter wisogeo@europa-uni.de ist erforderlich. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Reihenfolge der Einträge auf der Teilnehmerliste.

Leistungsnachweis: Wer einen benoteten Schein erwerben möchte, muss ein Referat halten und eine schriftliche Seminararbeit anfertigen.

Krätke, Stefan

Forschungskolloquium zur komparativen Stadtforschung

keine ECTS

Kolloquium: Kolloquium

Mittwoch, 14-tägig, 10.15 - 13.45 Uhr, Ort: HG 68, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2017

Das Kolloquium dient der theoretischen Fundierung und Vertiefung von Arbeitsansätzen der Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Bereich der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten. Im Kolloquium werden die Arbeitsansätze und Zwischenergebnisse von Dissertationen vorgestellt und diskutiert. Dabei werden auch methodische Ansätze zur komparativen Stadtforschung erörtert.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Kolloquium richtet sich an Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Themenfeld der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten, sowie an interessierte Kooperationspartner des Lehrstuhls.

Kurilo, Olga

Frauen in den Revolutionen des 20. Jahrhunderts im globalen Kontext

9 ECTS

Seminar: ZB Ku, WPM 3

Block, Ort: HG 110, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2017

Im 20. Jahrhundert fanden in Europa und Asien die Revolutionen statt, die die Nachkriegsgeschichte der Welt radikal veränderten. In Deutschland und Russland führten Revolutionsbewegungen zu dem Sturz der Monarchie. Danach etablierte sich in Russland nach der Oktoberrevolution 1917 die Macht der Sowjets. In Deutschland entstand eine

parlamentarische Demokratie, die Weimarer Republik. Noch früher wurde als Ergebnis der Xinhai-Revolution die erste chinesische Republik in China 1912 gegründet, die allerdings in Europa viel weniger bekannt ist als die Kulturrevolution von Mao Zedong. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Frauen und ihre Blicke auf die Revolutionen bzw. revolutionären Veränderungen in Deutschland, Russland und China. Interkulturelle Überschneidungen und Grenzüberschreitungen bilden in diesem Zusammenhang eine Basis für den internationalen Vergleich. Im Rahmen des Seminars ist auch eine Exkursion zu diesem Thema in Berlin vorgesehen.

Literatur: wird zum Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: in Zusammenarbeit mit dem Sozialwissenschaftlichen Studienkreis für Interkulturelle Perspektiven e.V. (SSIP) und dem Käthe-Kollwitz-Museum Berlin

Hinweise zum Blockseminar: 19.10.2017 (Do.): 14:15-17:45, Einführung; 16.11.2017 (Do.), 9:15-17:45, Block 1; 14.12.2017 (Do.), 11:00-18:00, Block 2 (Käthe-Kollwitz-Museum, Fasanenstraße 24, 10719 Berlin); 11.01.2018 (Do.), 9:15-17:45, Block 3

Leistungsnachweis: Referat, Präsentation, Teilnahme an der Exkursion

Kudert, Stephan

Deutsche Abkommenspolitik (R-Modul)

6 ECTS

Seminar: ZB Wi, WPM 6

Blockübergreifend (1. + 2. Block) Einführung: 13.10.2017, 09:00-17:00, Kolloquium: 16.11.2017, 09:00-16:00, Präsentationen: 14.12.2017, 09:00-17:00, 15.12.2017, 09:00-13:00, Ort: GD 04, AM k12, GD 102

Zugangsvoraussetzungen: Als Zugangsvoraussetzung werden die Inhalte aus Kudert "Internationales Steuerrecht – leicht gemacht" vorausgesetzt und in einer Eingangsklausur abgeprüft! Die Anmeldemodalitäten zur Veranstaltung und der Eingangsklausur entnehmen Sie bitte unserer [Lehrstuhlhomepage](#). Die Eingangsklausur findet im Rahmen der ersten Veranstaltung statt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Lehrsprache: Deutsch

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: Erfolgreiche Teilnahme an der Eingangsklausur, Anfertigung einer Seminararbeit im Umfang von max. 20 Seiten (sowie Präsentation der Ergebnisse, 30 Min.), Vorbereiten und Halten eines Co-Referats zu einem anderen Thema (15 Min.)

Die Veranstaltung gibt den Studierenden zunächst im Rahmen einer Vorlesung eine Einführung in das Recht der Doppelbesteuerungsabkommen. Hierbei werden grundlegende Kenntnisse bezüglich der Anwendbarkeit von Doppelbesteuerungsabkommen, der Verteilung der Besteuerungsrecht sowie der Vermeidung der Doppelbesteuerung besprochen. Im Anschluss daran bearbeiten die Studierenden ausgewählte Fragestellungen zur deutschen Abkommenspolitik in Seminararbeiten. Die Inhalte der Seminararbeiten sollen sich sowohl auf Grundsatzfragen als auch auf deren Umsetzung in der deutschen Abkommenspraxis beziehen. Die Veranstaltung zielt neben dem Erwerb vertiefter Kenntnisse des Abkommensrechts auch auf die Vertiefung der Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeiten und der didaktischen Vermittlung der erworbenen Kenntnisse ab. Die Ergebnisse werden zum Ende des Kurses den anderen Studierenden präsentiert und diskutiert. Ebenfalls werden die Präsentationen durch Co-Referate anderer Gruppen begleitet.

Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur): Kudert "Internationales Steuerrecht – leicht gemacht", aktuelle Auflage. Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung bekanntgegeben.

Weitere Informationen: Registrierung in [Moodle Viadrina](#) erforderlich. Sprechstunde: Mi., 25.10.2017, 9 – 14 Uhr

Kudert, Stephan / Schult, Bernd

Nachfolgeplanung und Steuern

6 ECTS

Vorlesung und Workshop: ZB Wi, WPM 6

1. Block Vorlesung: Mittwoch, 10:00-14:00; Workshop: 17.11.2017, Ort: AM 203; AM 02

Zugangsvoraussetzungen: Grundkenntnisse im Steuerrecht werden vorausgesetzt (z.B. Kudert, Steuerrecht leicht gemacht)

Lehrsprache: Deutsch

Eine Nachfolge zu planen, bedeutet den Generationswechsel von Privat- und Betriebsvermögen zu optimieren. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der steuerlichen Optimierung der Vermögensnachfolge. Als Voraussetzung hierfür wird zunächst ein Überblick über die folgenden Themengebiete vermittelt:

- Nachfolgeplanung aus betriebswirtschaftlicher Sicht,
- Ertragsteuerliche Aspekte der teil- und unentgeltlichen Rechtsnachfolge (vorweggenommene Erbfolge/der Erbe im Einkommensteuerrecht),
- Einführung in das Erbrecht sowie das Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht.

Im Anschluss werden Gestaltungsansätze zur steuerlich optimalen Vermögensübergabe besprochen. Hierbei wird insbesondere auf die folgenden Aspekte eingegangen:

- Nachfolgeplanung für Privatpersonen an der Schnittstelle zwischen Ertrag- und Erbschaftsteuerrecht,
- Unternehmensnachfolge an der Schnittstelle zwischen Gesellschafts-, Erb- und Steuerrecht,
- steueroptimierter Verkauf eines Familienunternehmens,
- Stiftungen und Trusts als Instrument der Nachfolge für Privat- und Unternehmensvermögen,
- der internationale Erbfall.

Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuch, Gastvorträge, etc.): Fallstudienarbeit und Unternehmensworkshop mit Roever Broenner Susat Mazars.

Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur): Über Moodle ist ein Einführungsskript abrufbar. Weitere Literaturhinweise werden bekannt gegeben.

Weitere Informationen: Registrierung in [Moodle Viadrina](#) erforderlich.

Kurzwelly, Michael

Slubfurt

3/6 ECTS

Praxisseminar: PF

Montag, 14:00 - 15:00 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

Slubfurt und Nowa Amerika sind Langzeitprojekte, die ähnliche Strategien anwenden, um den deutsch-polnischen Grenzraum als einen gemeinsamen Raum erlebbar werden zu lassen. Slubfurt ist die erste Stadt und Nowa Amerika das erste Land, die beide je zur Hälfte in Deutschland und Polen liegen. Diesen neuen Raum gilt es nun durch „verrückte“ Ideen mit Leben zu füllen. Die Seminarteilnehmer erforschen Möglichkeiten und Probleme eines solchen gemeinsamen Stadtraumes. Sie können entweder vorgegebene Projektideen mit Inhalt füllen oder eigene Ideen entwickeln und anschließend versuchen, diese umzusetzen. Gearbeitet wird individuell oder in Arbeitsgruppen. Die Arbeit beinhaltet Recherche, Konzeptentwicklung, Finanzmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit und praktische Umsetzung.

Literatur: Infos im Internet unter www.slubfurt.net und www.nowa-amerika.net

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Dokumentation der Recherche, schriftliches Konzept, engagierte Umsetzung von Projektideen individuell oder in Arbeitsgruppen. Kenntnisse der polnischen Sprache sind herzlich willkommen | Znajomość języka polskiego mile widziany.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte Studierende senden Ihre Anmeldung an folgende EMail Adresse: kurzwelly@arttrans.de

Leistungsnachweis: Für einen benoteten Leistungsschein muss ein Essay von 4 Seiten erbracht werden.

Kutter, Amelie

**Die Macht der Diskurse.
Einführung in die diskursive Politikforschung**

3/9 ECTS

Seminar: ZB Po, WPM 1, WPM 5

Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

Die Macht der Diskurse ist im postfaktischen Zeitalter allgegenwärtig. Angesichts der Eigendynamiken, die bestimmte Begriffe in soziale Medien annehmen und damit öffentlich-politische Debatten in bestimmter Weise erschließen oder verunmöglichen, scheint klar: Politik ist nicht unabhängig von ihrer diskursiven Konstitution und Mediatisierung zu denken. Aber wie genau findet man sich in diesen Diskursen zurecht und wie macht man sie zu einem Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchung? Dieses Seminar führt Masterstudierende der Kulturwissenschaftlichen Fakultät und des MES, die sich für politische Zusammenhänge interessieren, in das Forschungsprogramm 'Diskursiver Politikforschung' ein. Mit diesem Label sind Ansätze diskursanalytischer Forschung zusammengefasst, die Politik aus diskurstheoretischer Perspektive begreifen und die Bedeutung etwa von mobilisierende Narrativen, diskursiven Strategien, wissengenerierenden Praktiken oder hegemonialen Artikulationen in der Konstitution von Politik hervorheben. Das Seminar hat drei Komponenten. Wir beschäftigen uns erstens mit den erkenntnistheoretischen Annahmen und ethischen Grundlagen von diskursanalytischen Forschungsprogrammen, um zu verstehen, auf welche Weise sich eine 'diskursive' von konventioneller Politikforschung unterscheidet. Zweitens lernen die Teilnehmenden einzelne Ansätze kennen, darunter: die Interpretative Politikanalyse mit ihrer speziellen Sicht auf Politikformulierung, Kritische Diskursanalyse mit ihrem Potenzial, (de-)legitimierende Praktiken in der politischen Kommunikation zu erfassen, Gouvernamentalitätsforschung mit ihrem Blick auf das institutionalisierte Wissen, das bestimmte Regierungsformen ermöglicht, und Hegemonieforschung als speziellen Zugang zu politischen Bewegungen und politischem Wandel. Zu jedem dieser Ansätze üben wir uns, drittens, in der Anwendung, an existierenden Beispielen und mit eigenen Analysen, anhand von zumeist europapolitischem Debattenmaterial. Ziel ist es, einen Eindruck von der Vielfalt diskursanalytischer Forschungsprogramme zu gewinnen und die jeweiligen Analysepraxis und -methode ansatzweise auf politikbezogenen Forschungsfragen anwenden zu können.

Literatur: Andersen Åkerstrøm, N. (2003). Discourse analytic strategies. Understanding Foucault, Koselleck, Laclau, Luhmann. Bristol: The Policy Press; Angermüller, J., Nonhoff, M., Herschinger, E., Macgilchrist, F., Reisigl, M., Wedl, J., Ziem, A. (Eds.). (2014). Diskursforschung. Ein interdisziplinäres Handbuch (Vol. 1,2). Bielefeld: transcript; Angermüller, J., Maingueneau, D., & Wodak, R. (2014). The Discourse Studies Reader. Main currents in theory and analysis. Amsterdam: John Benjamins.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute passive Englischkenntnisse.

Leistungsnachweis: Alle: regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre, Vorbereitung und Posten auf Moodle von Analyseübungen bis Freitagabend jeder Woche; 3 ECTS: zusätzlich Vorstellung eines Anwendungsbeispiels; 6 ECTS: zusätzlich Schlaglicht-Analyse; 9 ECTS: zusätzlich große Hausarbeit zum Seminarthema.

Sprache: vorwiegend deutsch

Kutter, Amelie

**European integration in times of crisis
Introduction to the politics of the European Union**

6 ECTS

Vorlesung: GM 2

Montag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: GD Hs 8, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

Recent crises and secessionist movements have fundamentally challenged the workings of the continent's major political

and economic structure, the European Union. The objective of this introductory class is to equip students with the basic knowledge and the tools of scientific analysis that help to understand and evaluate the politics of the European Union in its broader context. Students will learn about the historical trajectory of European integration and the political struggles over EU polity-building. They will get to know the major justifications and explanations of the integration process as well as the classic controversies about the EU's legitimacy and diversity. Along with a deep insight into the institutions involved in EU policy-making, such as the European Parliament, the Commission, the Council, or the European Central Bank, students will gain an overview over the making of EU policies that are in the focus of current debate, including migration and security policies, financial and fiscal oversight in the Eurozone, and social and foreign policy. The focus is on familiarizing students with the consolidated knowledge of current European integration studies. These basics will be complemented by the lecturer's own interdisciplinary research on the EU polity and situated in a Polanyian narrative of crisis and European integration.

Literatur: Wallace, H., et al. (2015). Policy-Making in the European Union. Oxford: Oxford Univ. Press, 7th edition; Rosamond, B. (2000). Theories of European Integration. Basingstoke, New York: Palgrave; Joerges, C. and C. Glinksi, Eds. (2014). The European Crisis and the Transformation of Transnational Governance. Oxford: Hart Publishing; Wiener, A. and T. Diez (2009). European Integration Theory. Oxford, Oxford University Press.

Teilnahmevoraussetzungen: Good active and passive English language skills necessary.

Hinweise zur Veranstaltung: Please note that, in this class, the only option for credits is 6 ECTS. Please reserve enough time (ca. 2 hours) for reviewing the lecture and answering questions on Moodle up until Friday evening every week.

Leistungsnachweis: Weekly: feedback and multiple choice questions on Moodle; final session: exam

Sprache: English

Lanz, Stephan

Forschungslabor Urban Studies: Der städtische ‚Refugee-Komplex‘ am Beispiel von Berlin II

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Ku, WPM 3, WPM 4

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Berlin diente in den letzten fünf Jahren fast 200.000 Migrant*innen und Geflüchteten als Ankunftsstadt. Im Gegensatz zu den kaum problematisierten Neu-Ankömmlingen aus westlichen Staaten charakterisierten Medien und Politik die Ankunft der Geflüchteten als eine die Stadtgesellschaft heraus- oder gar überfordernde Krise. Innerhalb kürzester Zeit entstand ein Komplex aus öffentlichen Diskursen und Initiativen, aus sozialen und politischen, bürokratischen und juristischen, ökonomischen und räumlich-materiellen Maßnahmen und Projekten, Institutionen und Gebäuden, mit deren Hilfe Zivilgesellschaft und Staatsapparate, Medien und Wirtschaft die „Flüchtlingskrise“ zu bearbeiten begannen. Auch Geflüchtete selbst engagierten und organisierten sich, eigneten sich städtische Räume an und forderten Rechte ein. Zweifellos wird dieser städtische Refugee-Komplex die Berliner Gesellschaft dauerhaft verändern. In diesem zweisemestrigen Seminar sollen studentische Kleingruppen mit verschiedenen Methoden der sozial- und kulturwissenschaftlichen Stadtforschung (wie teilnehmende Beobachtung, Kartierung, Interviews, Diskursanalyse, aktivistische Forschung) unterschiedlichste Aspekte des Berliner Refugee-Komplexes erforschen. Im Sinne eines ‚learning by doing‘ werden dabei alle Phasen der einzelnen Forschungsvorhaben – Fragestellung, Konzeption, Methodenfindung, Feldarbeit, Analyse, Präsentation, Verschriftlichung – gemeinsam diskutiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Da das zweisemestrige Seminar bereits im Sommersemester 2017 begonnen hat, ist eine Aufnahme von neuen Teilnehmer*innen nicht mehr möglich.

Leistungsnachweis: Durchführung eines Forschungsvorhabens in einer Kleingruppe, Präsentation im Seminar und schriftlicher Forschungsbericht

Lanz, Stephan

Stadttheorien

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Ku, WPM 4

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, GD 302, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

Im Fokus des Seminars liegt die theoretische Auseinandersetzung mit den Fragen „Was ist Stadt?“ und „Mit welchen Begrifflichkeiten und Konzepten lässt sich Stadt erfassen und erforschen?“ Diskutiert werden zentrale sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien, die seit den Anfängen der Stadtforschung im frühen 20. Jahrhundert aus unterschiedlichen Perspektiven versucht haben, Stadt theoretisch zu erfassen. Dies beginnt mit Georg Simmel und der Chicago School und reicht über verschiedene Varianten einer marxistisch informierten Critical Urban Theory hinweg bis hin zu postkolonialen Theorie-Ansätzen der Urban Studies und dem in Anlehnung an die Actor Network Theory entwickelten Assemblage Urbanism.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundlagenkenntnisse in der Stadtforschung/Stadttheorie

Hinweise zur Veranstaltung: Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa-uni.de. Die E-mail muss Angaben zu eigenen Vorkenntnissen in der Stadtforschung/Stadttheorie enthalten.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Lanz, Stephan

Kairo: Stadtentwicklung und Migration in einer Megastadt II

3/6/9 ECTS

Forschungsseminar: ZB Ku, WPM 3, WPM 4

Block, Ort: n.n.

Keine Metropole weltweit, so der Stadthistoriker Nezar AlSayyad, sei so intensiv beforscht und erzählt worden wie Kairo, als eine der ältesten Städte der Welt Jahrtausende lang eine kosmopolitische Metropole mit Weltbedeutung. Im Jahr 2010 beschrieb er die Imagination über das gegenwärtige Kairo als durch zwei konträre Mythen dominiert: die Stadt als Grabmal, tot oder hyperpassiv, bewohnt von einer unterwürfigen Bevölkerung versus die Stadt als Bombe, geprägt durch gravierende Konfliktlinien im Zuge von Verschmutzung und anhaltender Zuwanderung, von sozialem und religiösem Aufbruch, „harboring a rebellious ‚Arab element‘ that can detonate at any moment“ (2011: 275). Wenig später fegte die durch eine wochenlange Besetzung des Tahrir-Platzes symbolisierte Januar-Revolution von 2011 das herrschende Regime hinweg. Beide Mythen reproduzieren den westlichen Blick auf die vermeintlich unregierbare, katastrophische Megastadt des globalen Südens. Doch Kairo ist auch heute eine moderne, global ausgreifende Metropole, ein Hub für weltweiten Handel, kulturelle Diversität, Migration und transnationale Vernetzung. Bei der Exkursion machen wir uns, basierend auf dem im Sommersemester 2017 erworbenen Wissen zu Kairo, auf die Suche nach den gegenwärtigen Formen des Kosmopolitischen in dieser Weltmetropole. Die Exkursion wird in Kooperation mit dem Center for Migration and Refugee Studies der American University of Cairo (AUC) durchgeführt und beinhaltet den Besuch des fünftägigen AUC-Short Courses zum gleichen Thema.

Hinweise zur Veranstaltung: Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion war der Besuch des gleich betitelten Seminars im Sommersemester 2017.

Leistungsnachweis: Durchführung, Präsentation und Diskussion einer eigenen Fallstudie; schriftlicher Forschungsbericht

Michaelis-König, Andree

**Jüdisches Schreiben im Europa des 19. Jahrhunderts
Transkulturelle Perspektiven**

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Ku

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: PG: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

Das „lange“ 19. Jahrhundert gilt als das Jahrhundert der großen europäischen Nationalliteraturen: In Frankreich sowie im Russischen Reich entstehen in dieser Zeit die großen Werke der Weltliteratur, während sich die deutschsprachige Literatur weiter ausdifferenziert. Demgegenüber stand ein jüdisches Schreiben in Europa noch in den Kinderschuhen – zumindest das weltliche Schreiben, denn die sakrale Tradition jüdischer Literatur reicht viel weiter zurück. Erst Ende des 18. Jahrhunderts, nach der Haskalah, der jüdischen Aufklärung, begannen jüdische AutorInnen vermehrt, auch in nichtjüdischen europäischen Literatursprachen zu schreiben. Es konstituierte sich dabei eine Praxis, die zumeist transkulturell mit den Kulturen und Traditionen der nichtjüdischen Mehrheitsgesellschaft verbunden war, in deren Sprachen und Genres sich jüdische SchriftstellerInnen einzuschreiben suchten. Derart entwickelten sich Schreibtraditionen, die so vielfältig sind wie die jüdischen Selbstverständnisse dieser Zeit: Salomon Maimon schrieb um 1800 als einer der ersten seine Lebensgeschichte als die eines das polnische Ghetto verlassenden und sich emanzipierenden Juden. Für die jüdischen Frauen in den Salons um 1800 dagegen wurde der Brief zum Genre literarischer Reflexion. Heine und Börne ließen sich taufen, bewahrten aber einen – oft ambivalenten – Bezug zum Judentum in ihren journalistischen und lyrischen Schaffen. Ähnliches gilt für Frauen wie Fanny Lewald oder Hedwig Dohm, für die sich die Emanzipation der Juden mit dem Kampf um die Gleichstellung der Frauen verband. Daneben entwickelten sich als dezidiert jüdische Genres wie die sog. „Ghetto-Erzählungen“ oder die in Osteuropa florierenden jiddischen Erzählungen eines Perez oder Alejchem. Das Seminar versteht sich als eine Einführung in die unterschiedlichen Spielarten jüdischen Schreiben im 19. Jahrhundert, die gerade in ihrer transkulturellen Verflochtenheit analysiert werden sollen.

Literatur: Horch, Hans Otto: Handbuch der deutsch-jüdischen Literatur, Berlin: de Gruyter, 2016. Levy, Lital/Schachter, Allison (2015): Jewish Literature/World Literature: Between the Local and the Transnational, in: PMLA: Publications of the Modern Language Association of America 130(1), 92-109. Glasenapp, Gabriele von/Hans Otto Horch (Hg.): Ghettoliteratur. Eine Dokumentation zur deutsch-jüdischen Literaturgeschichte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, Tübingen: Niemeyer, 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und genaue Lektüre aller Texte

Leistungsnachweis: Referate, Hausarbeiten

Minakov, Mykhailo

Political Epistemology: possibilities and limitations to study politics

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Po, WPM 4, WPM 5

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

This seminar is dedicated to the study of main themes and approaches in political epistemology. The political epistemology is an interdisciplinary approach merging topics and methods of epistemology, political philosophy and theory, political science and sociology to study our knowledge of politics. At the seminar three controversies will be analyzed:

- 1) What is truth and argument in a statement on politics?
- 2) What means 'to understand political phenomena'?
- 3) What conditions beliefs and conclusions of political actors and analysts?

The participants of the seminar will review basic concepts of knowledge and ideology, and be able to apply those to fundamental phenomena of politics.

Literatur:

- Unger, R.M. 2011. Knowledge and Politics, NY: Free Press.
Corsín Jiménez, Alberto (2010) The Political Proportions Of Public Knowledge, in: Journal of Cultural Economy, 1(2010), 69-84
Thomas, Alan (2008) Value and context: the nature of moral and political knowledge, Oxford: Oxford University Press.
Minakov, Mykhailo. 2015. Utopian Images of the West and Russia Among Supporters and Opponents of the Euromaidan, in: Russian Politics & Law, 2015, 53:3, 68-85.
Berger, P.; T. Luckmann. 1991. Social Construction of Reality, London: Penguin Books.
Weber, M. 2010. Objectivity in Social Science, in: From Max Weber: Essays in Sociology, NY, Oxford: Oxford University Press.
Bourdieu, Pierre. 1984. Distinction. A Social Critique of Judgement of Taste, Cambridge, MA: Harvard University Press.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Essay, Referat und Hausarbeit

Sprache: Englisch

Minakov, Mykhailo

Revolutionary cycles of contemporary Ukraine

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Po, WPM 4, WPM 5

Mittwoch, 16.15 -17.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

This seminar will be dedicated to the analysis of Ukraine's political development in 1991-2015. During recent 25 years Ukraine have gone through two revolutionary cycles: in 1991-2004 that started with post-Soviet attempt of building democracy and finished by the Orange revolution; and in 2005-2015 when Ukraine evolved from one Maidan to another. The case of Ukraine will help participants to understand:

- 1) How does the post-Soviet oligarchy function;
- 2) What is the political logic of post-Soviet vertical power;
- 3) What were the color revolutions.

Also, the events of the Orange revolution and Euromaidan will be studied.

Literatur:

- Fedorenko, Kostiantyn. 2015. The Two Movements: Liberals and Nationalists during Euromaidan, in: Ideology and Politics Journal: War, Propaganda and Political Process in Post-Soviet Societies
Minakov, Mikhail. 2012. 'Tsvetnyie revolutsii' v postsovetском mire, in: Ob-shchaia tetrad
Minakov, Mykhailo. 2016. Euromaidan, War, and the Development of Ukraine's Political System in 2014 -2015, in: Rimlands, Buffer Zones and Great Power Rivalry: Ukraine Conference Papers (New York: Institute of War and Peace Studies, Columbia University Press, 2016)
Mitchell, L.A. 2012. The Color Revolutions, Philadelphia: University of Pennsylvania Press.
Way, Lucan. 2008. The Real Causes of the Color Revolutions, in: Journal of Democracy, Vol. 9/3

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Essay, Referat und Hausarbeit

Sprache: Englisch

Minakov, Mykhailo

Meaning of A Revolution. Revolution as a topic in contemporary political philosophy and theory

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Po, WPM 3, WPM4, WPM 5

Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

This seminar will be dedicated to the analysis of how contemporary philosophy and political theory conceptualizes revolution. Since the times of American and French revolutions, a revolution was under a scrutiny of philosophers, historians, lawyers and politicians. At the seminar we shall see how the thinking about revolution was making impact on the revolutionary practices in XIXth centuries. We'll re-visit American and French revolutionary theorists, Marx, Gramsci, Arendt and Strauss in a quest for an answer: can Modernity develop without revolutions? Is revolution limited only by change? Can revolution lead to establishment of freedom? How conservative revolution is possible?

Literatur:

Jefferson, T. 1999. Jefferson: Political Writings. Cambridge: Cambridge University Press.
Paine, Th. 1995. Thomas Paine: Collected Writings. NY: Library of America.
Voltaire. 2007. The Philosophy of History, NY: Philosophical Library.
Marx, K. and Engels, F. 1871. The Civil War in France
Gramsci, A. 1988. An Antonio Gramsci Reader: Selected Writings, 1916-1935. New York: Schocken.
Arendt, H. 1963. On Revolution. New York: Viking
Strauss, L. 1988. What Is Political Philosophy? and Other Studies. Chicago: U of Chicago Press
Minakov, Mikhail. 2013. Moses and Prometheus: Ukraine between Liberation and Freedom (in German: Moses und Prometheus. Die Ukraine zwischen Befreiung und Freiheit), Transit, Nr. 44

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Essay, Referat und Hausarbeit

Sprache: Englisch

Minkenberg, Michael

Hauptstädte

Staatsarchitektur zwischen politischer und symbolischer Repräsentation

3/9 ECTS

Seminar: ZB Ku, ZB Po, WPM 4, WPM 5

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 303, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

„Man kann keine große Politik ohne große Architektur machen“ schrieb François Mitterrand und bewies so noch einmal die Aktualität eines alten Themas. Das Seminar will im Rahmen des Zeitalters der Moderne zentrale Fragen der politischen Ikonographie des öffentlichen Bauens und repräsentativer Bauten systemvergleichend durcharbeiten: welche Ähnlichkeiten und Differenzen bestehen hinsichtlich der Stadtanlage, der Formen der Machtrepräsentation, oder der Ausformung öffentlicher Räume in Hauptstädten demokratischer oder sich demokratisierender Regime im 19. und 20. Jahrhundert? Wie verhalten sich funktionelle Erfordernisse des Regierens zu dem Auftrag des Repräsentierens? Wie werden neue Staatsbauten und politische Zentren in die Struktur der vorhandenen Machträume eingeschrieben, wie versuchen Machthaber ihre Herrschaftslegitimation zwischen den Erwartungen nationaler Repräsentation und dem (symbolischen) Anschluss an die (globalisierte) Welt städtebaulich zu festigen? Nach einem Einführungsblock in die vergleichende Systemlehre sollen diese und andere Fragen an verschiedenen Beispielen untersucht werden: alte Hauptstädte in alten Demokratien (Paris, London), alte Hauptstädte im multiplen Regimekontext (Rom, Berlin), neue Hauptstädte in neuen demokratischen Nationen (Washington, Ottawa und Canberra), neue Hauptstädte in Moderne und Postmoderne (Brasília, Astana u.a.). Die Seminarthemen werden durch zwei Exkursionen vertieft: eine ganztägige Exkursion nach Berlin im November; und eine Exkursion nach London vom 23. bis 28. Januar 2018 (Zuschuss durch

Fakultät gewährt, 50% Eigenbeteiligung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen). Die Teilnahme an den Exkursionen ist für den Seminarschein nicht verpflichtend.

Literatur: D. Gordon (Hg.), *Planning Twentieth Century Capital Cities* (London: Routledge, 2006); M. Minkenberg (Hg.), *Power and Architecture: The Construction of Capitals and the Politics of Space* (New York: Berghahn, 2014); J. Parkinson, *Democracy and Public Space: The Physical Sites of Democratic Performance* (Oxford: Oxford Univ. Press, 2014).

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes BA-Studium mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften/Geschichte, gute Englischkenntnisse (passiv).

Leistungsnachweis: Referat mit Thesenpapier (100 % für 3 ECTS oder 33 % für 9 ECTS), Hausarbeit (66 % für 9 ECTS).

Minkenberg, Michael

Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium

3 ECTS

Kolloquium: Kolloquium

Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten von Studierenden auf Master- und Promotionsniveau vorgestellt und diskutiert. Für Studierende, die am Lehrstuhl Vergleichende Politikwissenschaft ihren Master-Abschluss anstreben oder dort promovieren, ist die Teilnahme an diesem Kolloquium verpflichtend. Gelegentlich wird der Termin für die Präsentation von Forschungsprojekten von Mitarbeiter/-innen oder Gästen der Viadrina zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Es wird regelmäßige Teilnahme erwartet sowie bei denen, die ihre Arbeiten präsentieren, die Vorlage eines 15-20-seitigen Papiers (Exposé, Kapitelentwurf o. ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation. Teilnehmer/innen werden aufgefordert, als Kommentator/innen zur Verfügung zu stehen.

Leistungsnachweis: Für den Erwerb von 3 ECTS ist dieser Input ins Kolloquium verbindlich.

Sprache: Deutsch oder Englisch, nach Bedarf.

Minkenberg, Michael

Die radikale Rechte zwischen Opposition und Regierung

6/9 ECTS

Seminar: ZB Politik, WPM 1, WPM 5

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

Seit einiger Zeit hat die radikale Rechte in etlichen europäischen Demokratien ihren Paria-Status verloren und den Gipfel der politischen Karriere, d.h. Regierungsmacht, erreicht. Dieses Seminar will die Rolle der radikalen Rechten in den Regierungen, in welchen sie als Koalitionspartner mitwirkt(e) oder welche sie als Minderheitsregierung unterstützt, untersuchen. Worin bestehen die Unterschiede der radikalen Rechten als Oppositionspartei und als Regierungspartei? Wie verhält sich die radikale Rechte in der Regierung, welche sind die Effekte ihrer direkten oder Regierungsbeteiligung? Wird sie dadurch gemäßigt oder radikalisiert sie ihre Regierungspartner und den politischen Diskurs? Das Seminar ist in drei Komponenten aufgeteilt: nach einer konzeptionellen Diskussion der Besonderheiten der rechtsradikalen Parteienfamilie in West und Ost (I) sollen anhand einschlägiger Fallbeispiele das Verhalten der radikalen Rechten als Oppositionsparteien in nationalen Parlamenten (II) und sodann ihre Rolle und Wirkung als Regierungspartei (III) untersucht werden.

Literatur: Michael Minkenberg, „From Pariah to Policy-Maker? The Radical Right in Europe, West and East“, in: *Journal of Contemporary European Studies* 2013, 21(1), S. 5-24.

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes BA-Studium mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften, gute Englischkenntnisse (passiv).

Leistungsnachweis: Regelmäßige Partizipation, thought papers, Referat plus Thesenpapier (100 % für 6 ECTS oder 50 % für 9 ECTS), Hausarbeit (50 % für 9 ECTS).

Murawski, Philip

Unithea-Festival#21

3/6 ECTS

Praxisseminar: PF

Donnerstag, 16.15. - 18.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

Das 21. deutsch-polnische Theaterfestival UNITHEA wird von Studierenden der Europa-Universität konzipiert und durchgeführt. In verschiedenen Teilbereichen erlernen Studierende sämtliche Hintergründe der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungsreihe: Anwerbung von Künstlern (Recherche, Vertragsausarbeitung, dramaturgische Konzeption des Festivals), Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung und Vermarktung der Werbemittel, Kommunikation mit Medien, Entwicklung und Durchführung werbewirksamer Maßnahmen), Finanzierung des Festivals (Recherche nach Sponsoren und Förderern, Antragstellung und Begleitung der Anträge, Abrechnung). Über die allgemein zu erlernenden praxisrelevanten Fähigkeiten hinaus erhält man im Seminar einen Einblick in professionelle Kulturarbeit, die für eine spätere Berufswahl von Bedeutung ist. Die Erfahrungen, die Sie bei der Festivalorganisation machen werden, sind an der Universität einzigartig, denn Sie werden das Festival maßgeblich mitgestalten und dadurch viel lernen.

Polsko-niemiecki festiwal teatralny UNITHEA będzie po raz dwudziesty organizowany przez studentów Uniwersytetu Europejskiego Viadrina. Na różnych etapach studenci będą mieli możliwość poznania tła organizacji i przeprowadzenia festiwalu, kolejno: wybór artystów (poszukiwanie, przygotowanie umów, dramaturgiczna koncepcja festiwalu), media i Public Relations (rozwój i przygotowanie materiałów reklamowych, komunikacja z mediami, planowanie i przeprowadzenie akcji promocyjnych), finansowanie festiwalu (poszukiwanie sponsorów i mecenasów, przygotowanie i kontrola wniosków o finansowanie, rozliczenia). W trakcie seminarium można zdobyć praktyczne doświadczenia i wgląd w profesjonalną pracę związaną z kulturą, które będą przydatne w wyborze przyszłego zawodu. Doświadczenia, które będziecie zdobywać, są czymś wyjątkowym na uniwersytecie, ponieważ w znaczący sposób będziecie przyczyniać się do tworzenia festiwalu, nabywając przy tym wielu praktycznych umiejętności.

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Engagement und konstante Teilnahme sowie Interesse an Theater und am Kulturleben der Stadt sind erforderlich. Erfahrung im Bereich Programm, Finanzierung, PR und Organisation von Veranstaltungen oder auch polnische Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, aber gerne gesehen. Anmeldung bis zum 11.10.2017 an: unithea@europauni.de (Teilnehmeranzahl begrenzt).

Leistungsnachweis: Konstante Mitarbeit und die erfolgreiche Organisation einer eigenen Kleinveranstaltung dienen als Leistungsnachweis.

Musekamp, Jan / Wilke, Franziska

"Witamy w pociągu do Berlina!"

RE 1 und der Bahnhof Frankfurt (Oder) als Transitorte im deutsch-polnischen Kontext

3/6 ECTS

Seminar: PF, WPM 4, WPM5

Montag, 09.15 - 10.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

PendlerInnen gehören zur Viadrina wie die Mensa und die Bibliothek. Ein großer Teil der Studierenden und des Lehrpersonals der Uni legt täglich die Strecke zwischen Berlin und Frankfurt zurück, gemeinsam mit zahlreichen weiteren Reisenden, die zwischen Polen, Frankfurt und Berlin unterwegs sind. Ziel des Projektseminars ist es, die Bedeutung der 175-jährigen Bahnverbindung zwischen Frankfurt, Berlin und Polen in Vergangenheit und Gegenwart zu erarbeiten und

öffentlich zu präsentieren. In einem ersten Teil werden wir uns intensiv mit der Geschichte der Bahnlinie und des Bahnhofs Frankfurt befassen und dabei einen Schwerpunkt auf die „Schrumpfung des Raums“ im 19. Jahrhunderts legen – einer Schrumpfung, die in Zeiten von „Störungen im Betriebsablauf“, Baustellen und dem allseits beliebten Schienenersatzverkehr schnell wieder zu einer Dehnung des Raums führen kann. Die Studierenden führen in einem zweiten Teil Interviews mit gegenwärtigen und früheren Reisenden sowie mit Angestellten der Bahn durch. Gemeinsam mit der Bibliothek in Gorzów konzipieren sie mehrere Abendveranstaltungen und ein Zeitzeugengespräch. In einem deutsch-polnischen Workshop werden Studierende, sowie weitere deutsche und polnische Interessierte eine Ausstellung mit Audioelementen sowie eine Website des Projekts erstellen. In einem dritten Teil präsentieren die Projektbeteiligten die Ergebnisse. Die Abendveranstaltungen werden deutsch-polnisch simultan verdolmetscht. Homepage und Ausstellung werden durch eine konsequent deutsch-polnisch-englische Gestaltung einer größtmöglichen Zahl von Besuchern zugänglich gemacht.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben!

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich vorab bei Moodle für die Veranstaltung an! Ein Teil der Veranstaltung wird als Block durchgeführt.

Leistungsnachweis: Praxisrelevante Fertigkeiten: Workshop-Teilnahme, Mitarbeit bei der Vorbereitung der Ausstellung, der Website und der Abendveranstaltungen; Leistungsnachweis in anderen Modulen: aktive Teilnahme, Essays.

Nesselrodt, Markus

Migrationsgeschichte Polens im 19. und 20. Jahrhundert Einwanderung und Auswanderung

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Ku, WPM 3, WPM 4, WPM 5

Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

Die moderne Geschichte Polens ist eng mit dem Phänomen der Auswanderung verknüpft. Nach den Teilungen Polens sahen sich Millionen Menschen gezwungen, in verschiedenen Emigrationswellen ihre polnische Heimat zu verlassen. Der Charakter dieser Migrationsbewegungen war in unterschiedlichem Maße Ergebnis eigenständiger Entscheidungen. Wiederholt sahen sich Polinnen und Polen genötigt, aus politischen, wirtschaftlichen oder kriegsbedingten Gründen ihrer Heimat zu entfliehen. Im Seminar werden uns zum einen auf die innereuropäische sowie die transatlantische Auswanderung aus Polen konzentrieren. Im Vordergrund stehen dabei stets Fragen nach Motivation, Erwartungen und Erfahrungen der Ausgewanderten. Zum anderen werden wir uns mit der Einwanderung nach Polen befassen. Im Fokus stehen dabei insbesondere die jüdischen und die deutschen Zuwanderer in Posen, Warschau und Lodz.

Literatur: Norman Davies: God's Playground. A History of Poland, New York 1982; Martin Pollack: Kaiser von Amerika. Die große Flucht aus Galizien, Wien 2010; Tomasz Markiewicz; Tadeusz W. Swiatek; Krzysztof Wittels: Polen aus freier Wahl. Deutschstämmige Familien in Warschau im 19. und 20. Jahrhundert, Warszawa 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Polnischkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Neyer, Jürgen

Global Responsibility. Theory and Practice in Law and Politics

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Politik und WPM1

Montag, 14.15 Uhr – 15.45 Uhr, GD 203

Responsibility is an important norm in all contexts of policy-making. In a growing number of policy contexts it functions as a cosmopolitan principle reaching out to affected parties independent of their nationality, and giving them voice in own decision-making processes. The principle entails the obligation to re-draw the boundaries of the demos and to

reconceptualize the notion of political community. It is already institutionalized in a number of international, supranational and transnational contexts. Comparing these contexts provides important insights into the opportunities and limitations of putting cosmopolitan responsibility into practice. The comparison also highlights that cosmopolitan responsibility is an intrinsically contested principle, which will find it difficult to become globally accepted as a legally binding norm. The class discusses various approaches to understanding the meaning, evolution and importance of responsibility in global politics.

Leistungsnachweis: Certificates can be earned by submitting an essay of 5,000 words. Deadline for submission of a first draft (1,000 words) is December, 31, 2017. The final version is to be submitted until March, 15, 2018. Basic literature will be provided online via moodle.

Ohlerich, Gregor

Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen

3/6 ECTS

Seminar: PF

Block, Ort: n.n., Veranstaltungsbeginn: 24.11.2017

Ziel der LV ist es, ein vollständiges Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben. Das Lektorat beschäftigt sich mit der Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von literarischen Texten. Dabei ist der Seminarablauf stark praxisorientiert geplant. Anhand originaler Manuskripte wird gezeigt, woran bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie die handlungstragenden Charaktere gestaltet sein müssen, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt. Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Dreyfürst, Stephanie / Sennewald, Nadja (Hrsg.): Schreiben. Budrich 2014 (hier vor allem: 1. Schreibprozesse; S. 15- 104); Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht. Thema: Schriftlich erzählen. Ausgabe Mai 2013; Steinfeld, Thomas: Der Sprachverführer. Die deutsche Sprache: was sie ist, was sie kann. Carl Hansa 2010; Ortheil, Hanns-Josef / Siblewski, Klaus: Wie Romane entstehen. Luchterhand 2008; Mittelmark, Howard, Newman, Sandra: How not to write a Novel. Collins 2008

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit und Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme ausschließlich und nur mit Anmeldung ab dem 30.10.2017, 10 Uhr bei Dr. Gregor Ohlerich: ohlerich@freie-lektoren.de; Scheine gibt es nur bei vollständiger Anwesenheit über das gesamte Wochenende

Hinweise zum Blockseminar: 24.11.2017 bis 26.11.2017; jeweils von 10 Uhr bis 18 Uhr

Leistungsnachweis: Anwesenheit

Ott, Christian

Strategisches Controlling

6 ECTS

Seminar mit Vorlesung: ZB Wi, WPM 6

Blockübergreifend (1. + 2. Block) Donnerstag, 09:00-13:00, Ort: HG 162

Zugangsvoraussetzungen: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende beschränkt. Eine Bewerbung ist erforderlich. Nähere Informationen finden Sie im Moodle.

Lehrsprache: Deutsch

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: Erfolgreiche Anfertigung einer Hausarbeit im Umfang mit 30.000 Zeichen (sowie je eine 20-minütige Zwischenpräsentation der verschiedenen Teilergebnisse der Hausarbeit).

Inhalte des Moduls:

1. Strategisches Controlling, Controlling und Strategie
2. Strategische Planung und Kontrolle
3. Performancemessung und Performancesteuerung
4. Wertorientierte Steuerung

Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur): Baum, H.-G., Coenenberg, A. G. und Günther, T. (2013): Strategisches Controlling (5. Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Bea, F. X. und Haas, J. (2013): Strategisches Management (6. Auflage). Stuttgart: UTB.

Weitere Informationen: Registrierung in [Moodle Viadrina](#) erforderlich.

Pechstein, Matthias

Europäischer Binnenmarkt und Grundfreiheiten des AEUV

6 ECTS

Vorlesung: ZB Recht, WPM 2

Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungbeginn: 12.10.2017

Pechstein, Matthias

Europäisches Außenwirtschaftsrecht

6 ECTS

Vorlesung: ZB Recht, WPM 2

Dienstag, 18.00 - 19.30 Uhr, Ort: GD 203, Veranstaltungbeginn: 10.10.2017

Peters, Wolfgang

Industrieökonomie

6 ECTS

Vorlesung: ZB Wi, WPM 6

1. Block, Vorlesungen: Montag, 09:00-13:00, Übungen: Mittwoch, 11:00-13:00, Ort: GD 202

Zugangsvoraussetzungen: Keine. Gute mikroökonomische und spieltheoretische Kenntnisse sind jedoch vorteilhaft.

Lehrsprache: Deutsch

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: Erfolgreiche Teilnahme an der Klausur (90 Min) sowie die Abgabe von zwei Pflichtaufgaben.

Die Studierenden sollen sich mit ökonomisch-rationalem Verhalten von Unternehmen vertraut machen. Diese stehen untereinander im Wettbewerb; und jede Wettbewerbsform erfordert spezifische Verhaltensweisen. Zunächst sollen dabei, auf der Grundlage der 'klassischen' Ansätze der Industrieökonomie die wichtigsten Wettbewerbsformen analysiert und deren Effizienzwirkungen beurteilt werden. Hieraus ergeben sich ordnungspolitische Aussagen bzgl. der Wichtigkeit des Wettbewerbs und eine Zielvorstellung bzgl. der Wettbewerbspolitik. Am Ende der Veranstaltung werden die theoretischen Resultate, ordnungspolitische Empfehlungen und die Europäische Wettbewerbspolitik in einer Zusammenschau betrachtet. Hiermit sollen die Studierenden die aktuellen Entwicklungen im nationalen und internationalen Wettbewerb selbständig beurteilen lernen.

Inhalte des Moduls:

I. Wozu kann Industrieökonomie genutzt werden?

II. Theorie der Unternehmung

III. Ausübung von Monopolmacht

IV. Oligopole und strategische Entscheidungen

Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur): Tirole, Jean, Industrieökonomik, R. Oldenbourg, 1995; Bester, Helmut, Theorie der Industrieökonomik, Springer, 2000.

Weitere Informationen: Registrierung in [Moodle Viadrina](#) erforderlich.

Peters, Wolfgang

Internationale Aspekte der Umweltökonomie (Seminar) (R-Modul)

6 ECTS

Seminar: ZB Wi, WPM 6

2. Block, Donnerstag, 09:00-12:00, Ort: HG 217

Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Modul "Internationale Aspekte der Umweltökonomie" wird empfohlen. Kenntnisse in Mikroökonomie, Spieltheorie und Mathematik sind hilfreich, jedoch nicht verpflichtend.

Lehrsprache: Deutsch

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: wird noch bekannt gegeben

Inhalte des Moduls: wird noch bekannt gegeben

Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur): wird noch bekannt gegeben

Weitere Informationen: Registrierung in [Moodle Viadrina](#) erforderlich.

Peters, Wolfgang

Strategische Außenhandelspolitik (Seminar) (R-Modul)

6 ECTS

Seminar: ZB Wi, WPM 6

2. Block, Donnerstag, 13:00-15:00, Ort: HG 110

Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Modul "[Strategische Außenhandelspolitik](#)" wird empfohlen. Kenntnisse in Mikroökonomie, Spieltheorie und Mathematik sind hilfreich, jedoch nicht verpflichtend.

Lehrsprache: Deutsch

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: Erfolgreiche Anfertigung und Präsentation von Teilgebieten der Pflichtlektüre und Kurzzusammenfassung der Ergebnisse.

Inhalte des Moduls: Handelspolitik und Marktmacht: Export- und Importpolitiken

Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur):

Pflichtlektüre: Helpman, Elhanan; Krugman, Paul: Trade Policy and Market Structure, MIT Press 1989.

Ergänzend: Ethier, W.J., Moderne Außenwirtschaftstheorie, Oldenburg, 2004. Hauser, H. und Schanz, K.U., Das neue GATT, Oldenburg, 2003. Streit, M.E., Freiburger Beiträge zur Ordnungsökonomik, Mohr 1995.

Weitere Informationen: Registrierung in [Moodle Viadrina](#) erforderlich.

Petersen, Thieß

Die Rolle des Staates in der Wirtschaft

6 ECTS

Vorlesung: ZB Po, ZB Wi, WPM 1, WPM 6

Block, Ort: GD 305, Klausur am 20.01. im Audimax, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

Die zentralen Akteure in einer marktwirtschaftlich organisierten Volkswirtschaft sind die privaten Haushalte und Unternehmen. Daneben spielt aber auch der Staat eine wichtige Rolle für das wirtschaftliche Geschehen. Diese Vorlesung bietet einen Überblick über die Bedeutung des Staates für eine Marktwirtschaft. Einleitend wird ein Überblick über die wichtigsten ökonomischen Begründungen für ein Eingreifen des Staates in den Wirtschaftsablauf und über die grundlegenden Konzepte der politischen Ökonomie staatlicher Entscheidungen präsentiert (z. B. die ökonomische Verfassungstheorie von Buchanan und Tullock, die Erklärung des Verhaltens der Politiker von Downs und die Erklärung des Verhaltens der Bürokratie von Niskanen). Es folgt die Darstellung der wichtigsten Instrumente der Konjunkturpolitik (Geld- und Fiskalpolitik, fiskalische Abwertung) und der Umverteilungspolitik (Transferzahlungen, Subventionen, Mindestlöhne) inklusive deren wirtschaftlicher Auswirkungen. Anschließend werden die Preis- und Mengeneffekte verschiedener Steuerarten diskutiert. In einem weiteren Themenblock wird die staatliche Verschuldung behandelt: Welche Auswirkungen hat die Staatsverschuldung auf das Wirtschaftswachstum? Wer trägt die Kosten der Verschuldung? Wie lassen sich die Schulden des Staates abbauen? Desweiteren wird diskutiert, welche Bedeutung staatliche Aktivitäten für das wirtschaftliche Wachstum haben. Neben den traditionellen Sichtweisen wird hier auch auf die Überlegungen von Mariana Mazzucato zum Unternehmerstaat eingegangen sowie auf das Konzept der säkularen Stagnation samt der daraus resultierenden Implikationen für staatliches Handeln. Daran anschließend werden die theoretischen Grundlagen des Finanzföderalismus und die praktische Umsetzung am Beispiel des deutschen Finanzausgleichssystems vorgestellt. Den Abschluss bildet die Diskussion der Frage, ob die Soziale Marktwirtschaft als Prototyp für ein zukunftsfähiges Europa dienen kann.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Vorlesung wendet sich an Studierende, die sich mit den Grundlagen der Bedeutung des Staates für die Marktwirtschaft vertraut machen möchten. Kenntnisse der grundlegenden Theorien und Konzepte der Mikroökonomie, der Makroökonomie und der Außenwirtschaftstheorie werden vorausgesetzt.

Hinweise zum Blockseminar: Freitag, 09:00-17:00 Uhr, 13.10., 03.11., 01.12., 05.01., Einführung 12.10. 14:15 - 15:45,

Literatur: Zur Vor- und Nachbereitung wird ein Skript zur Verfügung gestellt. Ergänzend wird das Lehrbuch „Dieter Brümmmerhoff und Thiess Büttner, Finanzwissenschaft, 11. Aufl., De Gruyter/Oldenbourg“ empfohlen.

Leistungsnachweis: Abschlussklausur (90 Minuten)

Poprawski, Marcin

Reading Cultural Policy Classics

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Ku, WPM 1, WPM 3, WPM 5

Block, Ort: CP23 / CP24, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2017

The course will provide a reading experience and a space for discussion focused on essential texts from recently

developing and expanding field of cultural policy studies. This domain of intellectual and empirical reflection is seen as interdisciplinary framework including different approaches to discussed issues of culture and arts participation, city cultural planning, cultural diplomacy, cultural management and quality of cultural public spheres. This and other key topics will be considered with the use classical texts from the fields of studies as cultural studies, intercultural communication, management, sociology, arts, aesthetics, philosophy, anthropology and other.

Literatur: 1. Cultural Policy / T. Bennett, C. Gray; 2. Definitions of Art. / A. Danto, S. Davies; 3. Social Impact of the Arts / E. Belfiore, O. Bennett; 4. Memory Policies (future of museums) / DCMS, M. Lavanga; 5. Religion and Cultural Policy: J. Ahearne; O. Bennett; 6. City – diversity? / K. Bodirsky; D. Stevenson; 7. Culture & Value / J. Holden, A. Hugill; 8. Cultural & Creative Industries / KEA, E. Poettschacher; 9. Tourism & Culture / Ch. Rojek, J. McGuigan; 10. Media Org. & Policies / Ph. Schlesinger; 11. Copyrights & “Copylefts” / M. v. Schijndel & J. Smiers, J. Hopkins; 12. Cultural Diplomacy and the EU / DEMOS, R.Fisher

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte. Aktive Teilnahme an den Seminar Diskussionen.

Hinweise zum Blockseminar: 18.10; 25.10; 08.11; 15.11; 29.11; 13.12; 10.01.18; 17.01.18 (each day 11am-2pm)

Leistungsnachweis: Referat, kleine Hausarbeit

Sprache: Englisch

Portnov, Andrii

Ukraine between Poland and Russia. History. Culture. Politics

6 ECTS

Vorlesung: ZB Ku, ZB Po, WPM1, WPM3, WPM4, WPM5

Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

This course is designed as an introduction into the entangled history of Ukraine in its cultural and political relations with Russia and Poland. Key historical events, such as the development of old Rus`, the Cossack uprisings, the national movements of the 18th and 19th centuries, the revolutions and world wars of the 20th centuries are analyzed in comparative and interdisciplinary framework. We will also watch some historical movies and read historical sources to consider the representations of history as being used in recent political and intellectual debates about Eastern Europe.

Literatur: A. Kappeler, Kleine Geschichte der Ukraine (München, 2000); P.R. Magocsi, A History of Ukraine (Toronto, 1996); S. Plokhy, The Gates of Europe. A History of Ukraine (New York, 2015); T. Snyder, The Reconstruction of Nations (New Haven, 2003); S. Yekelchik, Ukraine. Birth of a Modern Ukraine (Oxford, 2007); A. Wilson, The Ukrainians. Unexpected Nations (New Haven, 2002)

Leistungsnachweis: Gemäß PO

Sprache: Englisch

Portnov, Andrii

Der 'Sowjetmensch' als historisches Phänomen

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Ku, WPM 5

Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

Das soziale, politische und kulturelle Phänomen der Sowjetunion kann nicht ohne das anthropologische Projekt der Schaffung eines "Sowjetmenschen" verstanden werden. Was steht hinter dem Begriff "Sowjetmensch" und wie

veränderte sich das "social engineering" des Staates in den Jahren 1917-1991? Wie beeinflussten die Erfahrungen des Bürgerkrieges 1918-1921, die Kollektivierung der Landwirtschaft, die Industrialisierung, der Zweite Weltkrieg und die Ära des "Kalten Krieges" den Alltag, die Ideologie des Staates, das sowjetische Selbstbild und das Bild des "Westens"? Wie können die multinationale Struktur der Sowjetunion und die Komplexität der "Zentrum-Peripherie" Verhältnisse konzipiert werden? Wann tauchte die pejorative Vorstellung von "homo soveticus" (und später "sovok") auf und wie versuchten Schriftsteller und Philosophen (von Aleksandr Sinowjew bis Svetlana Aleksievich) den "Sowjetmenschen" zu konzeptualisieren?

Literatur: Beyond Totalitarianism. Stalinism and Nazism Compared, Ed. by M. Geyer, S. Fitzpatrick (Cambridge, 2008); S. Fitzpatrick, Tear Off the Masks! Identity and Imposture in Twentieth-Century Russia (Princeton, 2005); F. Hirsch, Empire of Nations. Ethnographic Knowledge and the Making of the Soviet Union (Ithaca, 2005); S. Kotkin, Magnetic Mountain. Stalinism as a Civilization (Berkeley, 1995); A. Krylova Soviet Women in Combat: A History of Violence on the Eastern Front (Cambridge, 2010); S. Plokhy, The Last Empire: The Final Days of the Soviet Union (New York, 2014); A. Weiner, Making Sense of War: The Second World War and the fate of the Bolshevik Revolution (Princeton, 2001)

Leistungsnachweis: Gemäß PO

Poutrus, Patrice

Nationalismusforschung

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Ku, WPM 3

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 303, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

Nationalismus – nach dem zweiten Weltkrieg und insbesondere in der Bundesrepublik oft für überwunden erklärt – hat nach dem Ende des Kalten Krieges in Europa und vor allem in der Gegenwart als Ideologie bzw. politische Bewegung wieder erheblich an Bedeutung gewonnen. Zugleich gilt die Entstehung und Geschichte des Nationalismus heute als eines der wichtigsten und prägendsten historischen Phänomene des 19. und 20. Jahrhunderts. In dieser Veranstaltung wird deshalb ein möglichst breiter Überblick in die Nationalismusforschung der letzten Jahrzehnte und die Geschichte des Nationalismus von seinen Anfängen bis in die jüngste Geschichte vorgestellt. Behandelt werden die einflussreichsten Nationalismustheorien sowie prägende Forschungsperspektiven wie Nationalismus und Gewalt, Nationalismus und Religion, Nationalismus und Geschlecht oder Nationalismus und Rassismus. An klassischen Beispielen aus der europäischen und nordamerikanischen Geschichte wird nach Entwicklungsbedingungen, Grundideen und nach sozialen Trägerschichten des Nationalismus gefragt. Im Anschluss daran werden die Ausbreitung und Verlaufsgeschichte des Nationalismus außerhalb der nordatlantischen Sphäre vorgestellt und die Ergebnisse der neueren Nationalismusforschung diskutiert.

Literatur: Literatur zur Einführung: Hans-Ulrich Wehler, Nationalismus: Geschichte, Formen, Folgen, München 2004.

Rabe, Dorothee

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt

6 ECTS

Seminar: PF

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben - dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken.

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennewald, Nadja (2012) Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis zum 04.10.2017 über die Internetseite (www.europauni.de/anmeldung). Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche mahara-Schulung (14.10.2017, 14-16 Uhr, oder 20.10.2017, 10-12 Uhr, Anmeldung über etutoring@europa-uni.de) obligatorisch. Studierende, die die Peer Tutoring Ausbildung absolvieren möchten, werden bevorzugt zugelassen.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten der EUV. Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende aus dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können. Die zusätzliche Teilnahme am Seminar „Wissen schaffen im Team“ (Beginn 13.10.2017) wird empfohlen. Das Seminar ist Teil der Peer Tutoring Ausbildung an der Viadrina, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Mehr Informationen: www.europauni.de/peertutoring

Leistungsnachweis: E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen.

Rosenberg, Peter

Migration innerhalb und außerhalb Europas

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Ku, WPM 3, WPM 4, WPM 5

Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD Hs 8, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

Migration ist eine Globalisierungserscheinung, die Europa und Europas Stellung in der Welt verändert. Aber es ist ein Irrglaube anzunehmen, dass Migration vor allem Europa betrifft. Die gravierendsten Migrations- und Fluchtbewegungen finden in der sog. „Dritten Welt“ statt. Migrationspolitik und Integrationspolitik gehören zu den national und international am kontroversesten diskutierten politischen Handlungsfeldern. Transmigration zeigt zugleich die Grenzen nationalstaatlicher Integrationskonzepte auf. Migrationsforschung und Sprachkontaktforschung beschäftigen sich mit den Bedingungen und Folgen des Sprach- und Kulturkontakts auf individueller und sozialer Ebene: Was bedeuten Migration, Sprach- und Kulturkontakt für die „Systemintegration“ und für die „Sozialintegration“, für Migranten und Nicht-Migranten? Welche Integrations- oder Inkorporationskonzepte werden in Deutschland und in anderen Ländern innerhalb und außerhalb Europas verfolgt? Was kann man lernen aus den Entwicklungen der Migration und Integration in anderen Ländern? Das Seminar behandelt Migration und Integration unter folgenden Gesichtspunkten: - Migrationsentwicklung und Integrationsbilanz innerhalb und außerhalb Europas - Integrationskonzepte und Mehrsprachigkeitsmodelle (besonders im Bildungsbereich) - Sprachkontakterscheinungen (u.a. Ethnolekte, Mehrsprachigkeit, Code Switching)- Politische Instrumentalisierung von Migration: Diskriminierung, Rechtsradikalismus. - Ethos der Mehrsprachigkeit und Multikulturalität: „Reichtum“ oder Risiko?

Literatur: Literaturliste über: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1>. Reader beim „Kopierfritzen“, am Lehrstuhl und im Moodle.

Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse in der Sprachkontakt- und Migrationsforschung erwünscht. Teilnehmende mit eigenen Migrationserfahrungen sind besonders willkommen.

Hinweise zur Veranstaltung: Wenn Sie an dem Seminar teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte ab dem 28.9.2017 als Teilnehmer*in im Moodle-Kurs "Migration und Minderheiten innerhalb und außerhalb Europas" an! Ein Zugangsschlüssel ist nicht erforderlich.

Leistungsnachweis: Die genannten Themen werden anhand von zentralen Texten und Fallstudien behandelt. Ein Seminarschein wird durch eine Fallstudie (3 ECTS), Klausur oder 10-seitige Hausarbeit (6 ECTS) oder 20-seitige Hausarbeit (9 ECTS) erworben.

Rosenberg, Peter / Jungbluth, Konstanze / Weydt, Harald

Forschungskolloquium Migration und Minderheiten

3/6/9 ECTS

Kolloquium

Block, Ort: AM 104; AM 03, Veranstaltungsbeginn: 03.11.2017

Das Colloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Colloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungskolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten.

Literatur: Eine Literaturliste wird zu den jeweiligen Themen bekanntgegeben

Hinweise zur Veranstaltung: 2 Blockveranstaltungen (Fr/Sa 03./04.11.2017; 12./13.01.2018). Wenn Sie an dem Seminar teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte ab dem 28.9.2017 als Teilnehmer*in im Moodle-Kurs "Forschungskolloquium Migration und Minderheiten" an! Ein Zugangsschlüssel ist nicht erforderlich. Es gibt keine Teilnahmebeschränkung. Informationen zum Programm ca. 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: 3./4.11.17 AM 104; 12./13.1.18 AM 03

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

Schindel, Estela

Biometric controls in the EU: political and cultural implications

6/9 ECTS

Seminar: ZB Ku, ZB Po, WPM 1, WPM 3, WPM 4, WPM 5

Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

Biometric technologies have become increasingly the object of experimentation and use in the EU for border surveillance and control. While this fast development is difficult to monitor by both civil society and social scientists, it is posing a series of challenges not only in terms of data protection and privacy rights, but also concerning the assumptions and consequences for the definition of the human. What definitions of the border, of the persons crossing it and of the human body are at stake? What kind of subjectivities do they imply, reinforce or reproduce?

Literatur: European Agency for the operational management of large-scale IT systems in the area of freedom, security and justice (EULISA). 2015. Smart Borders Pilot Project. Report on the technical conclusions of the Pilot (on line). Lodge, Juliet. 2010. Developing Biometrics in the EU. Policy Department C. European Parliament. (on line). Magnet, Shoshana Amielle. 2011. When Biometrics fail. Gender, Race, and the Technology of Identity. Durham, Duke University Press. Torpey, John. 2000. The Invention of the Passport. Surveillance, Citizenship and the State. Cambridge, Cambridge University Press.

Teilnahmevoraussetzungen: The seminar requires active commitment and intensive reading. The bibliography will be in English, the written assignments can be submitted in English, German or Spanish. Please register per e-mail until October 6th to: schindel@europa-uni.de

Hinweise zur Veranstaltung: Es findet eine Exkursion in Berlin statt

Leistungsnachweis: Wöchentliche Essays / Hausarbeit

Sprache: Englisch

Schmickler, Barbara

Journalismus – eine praktische Einführung

3, 6 ECTS

Blockseminar: PF

Block, Ort: AM 02

Journalisten üben in einer Demokratie eine zentrale Funktion aus: Öffentlichkeit schaffen, politisches Handeln für Bürgerinnen und Bürger transparent machen und kritisch begleiten. Im Seminar hinterfragen wir kritisch, welche Medien wir wann konsumieren und wo wir uns informieren. Gemeinsam erarbeiten wir praktische Grundlagen des Journalismus und beschäftigen uns mit verschiedenen journalistischen Darstellungsformen. In praktischen Übungen lernen die Teilnehmer, eine Nachricht, einen Kommentar oder eine Reportage zu schreiben und ein Interview zu führen. Je komplexer unsere Welt wird, umso höher werden auch die Anforderungen an diejenigen, die journalistisch tätig sind. Welche Bedeutung haben Fake News und Hate Speech? Wie beeinflussen sie die journalistische Arbeit? Wir diskutieren über Beispiele aus der Praxis. Welche Rolle spielen die sozialen Medien? Wie sehr verändern sie journalistische Arbeit und beeinflussen die Bürgerinnen und Bürger – zum Beispiel im Bundestagswahlkampf? Welche ethischen Standards gelten für Journalisten und wie werden diese sichergestellt? Die Pressefreiheit ist ein hohes Gut. Aktuelle Beispiele zeigen Einschränkungen für Journalisten in Europa. Im Seminar besprechen wir, wie unterschiedlich die Bedingungen auch innerhalb Europas sind. Das Seminar richtet sich an alle Journalismus-Interessierten. Erste Vorerfahrungen sind von Vorteil, aber kein Muss.

Teilnehmerzahl: Beschränkung auf 20-25 Teilnehmer

Hinweise zum Blockseminar: 05. und 06.01.2018, 9:30 bis 18:30 Uhr

Leistungsnachweise:

- 3 ECTS für: Referat mit Handout (1 Seite)
 - 3 ECTS für:
 - Zwei Fact Sheets à zwei Seiten zu Bedeutung von Journalismus in einer Demokratie und Fake News (in Anlehnung an Online-Module, mitbringen beim Blockseminar) ODER
 - Einen Kommentar schreiben und ein Interview führen, jeweils max. 2 Seiten
 - Artikel (Print oder Online) mitbringen zum Seminar, der in letzter Zeit in Erinnerung geblieben ist
-

Schmid, Wolfgang

Econometrics of Financial Markets (R-Module)

6 ECTS

Seminar: ZB Wi, WPM 6

Blockübergreifend (1. + 2. Block), Ort: n.n.

The subject of financial econometrics has attracted substantial attention in recent years, especially with the 2003 Nobel Prize awards to Robert Engle and Clive Granger. The objective of the lecture is to provide some knowledge of financial time series analysis, introduce some statistical tools useful for analyzing these series, and gain experience in financial applications of various econometric methods.

Contents of the module:

1. Random walk model and efficient market hypothesis

2. Univariate time series models (ARMA, GARCH)
3. Multivariate time series models and its applications
4. Multivariate volatility models
5. Cointegration

Prerequisites: Knowledge in mathematics and statistics. Participation in the track module "Econometrics of Financial Markets" is necessary.

Methods and duration of examination: Submission of a seminar paper and presentation of the major findings
Emphasis of the grade for the final grade: Please check regulations of the study programme

Literature (compulsory reading, recommended literature): Cf. track module with the same title.

Further information: Registration in [Moodle Viadrina](#) required.

Schöll-Mazurek, Kamila

Mobilität der EU-Bürger – eine Wachstumschance für Europa?

3/6/9 ECTS

Praxisseminar: ZB Po, ZB Wi, ZB Ju, WPM 1, WPM 3, WPM 4, WPM 5, WPM 6

Mittwoch, 14.30 - 16.30 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

Das Seminar beschäftigt sich mit Chancen und Risiken der Freizügigkeit für EU-Bürger. Immer mehr Menschen aus Mittel- und Osteuropa arbeiten in wohlhabenderen Regionen der EU, doch vor Ort stoßen sie auf Hindernisse. Besonders im Zuge der jüngsten Flüchtlingsbewegungen wird zudem die Forderung nach neuen Grenzkontrollen laut. In dem Kurs werden sowohl die regionale Perspektive, wie etwa deutsch-polnische Migrationsbewegungen, als auch europäische, wie etwa Mobilität der EU-Bürger, behandelt. Darüber hinaus werden die gesellschaftlich-ökonomischen Rahmenbedingungen dargestellt, z. B. demografische Herausforderungen, Folgen der Zuwanderung in die EU-Länder, Zuwanderungspolitik der EU-Länder und gesetzliche Rahmenbedingungen (nationale Gesetze, Umsetzung der EU-Direktiven). Um diese vielschichtigen Problematiken im Rahmen der Jean-Monnet-Module zu bearbeiten, werden für Studenten 2016 folgende Themen angeboten:

- Europäische Mobilität – theoretische Ansätze
- Integrationspolitik in Deutschland, Polen und Europa - Infrastruktur, Leitlinien, Förderung
- Integrationspolitik auf Bundes-, kommunaler und zivilgesellschaftlicher Ebene
- Rahmenbedingungen der Mobilität der EU-Bürger
- Europäisches Gesetz – Freizügigkeit
- Nationales Recht vs. europäische Direktive? Wie frei ist die Freizügigkeit?
- Migrationspolitik der EU
- Anerkennung von Berufsqualifikationen
- Probleme beim Erwerb von Leistungsansprüchen aus der Sozialversicherung
- Arbeitnehmerfreizügigkeit in der Praxis, Beispiel Krankenversicherung.

Die Inhalte werden in interaktiver Form gelehrt, auch durch Projektarbeit: siehe Hinweise zur Veranstaltung.

Literatur: Arbeitnehmerfreizügigkeit zwischen Deutschland und Polen - eine Zwischenbilanz aus unterschiedlichen Perspektiven, D. Jajeśniak-Quast u.a. Erfolgsfall Europa? Folgen und Herausforderungen der EU-Freizügigkeit für Deutschland Jahresgutachten 2013,

http://www.svrmigration.de/wp-content/uploads/2013/04/Web_SVR_Jahresgutachten_2013.pdf

Migrationsbericht des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge

http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/2014/migrationsbericht_2013_de.pdf?__blob=publicationFile Räumliche Auswirkungen der internationalen Migration, Paul Gans (Hrsg.)

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit, Anwesenheit (nur drei Abwesenheiten möglich)

Leistungsnachweis: Blogbeiträge, Filmaufnahme, Organisation von eine Veranstaltung, Vorbereitung im Team: Webinar mit Migration-Experten aus ganzen Europa, Round Table über Freizügigkeit, kurze Essays für Blog, kurze Hospitationen in Migrantenorganisationen in Berlin.

Schoor, Kerstin

**„Meinen Landsleuten erzählen, was sie nicht wissen“
Johannes Bobrowski (1917-1965) und das östliche Europa**

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Ku, WPM 3, WPM 4, WPM 5

Dienstag, 09.30 - 11.00 Uhr, Ort: PG: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Die gewachsene Heterogenität und Dynamik des „Gedächtnisraums Europa“ ist heute Gegenstand eines interdisziplinären Forschungsfeldes. Dabei wird die historisch gewachsene Besonderheit einer postulierten(!) gesamteuropäischen kollektiven Identität gerade in den pluralen, bi- und transnational sich überkreuzenden Erinnerungsräumen eines „alten“ und „neuen“ Europa erkannt. Vor diesem theoretischen Hintergrund wendet sich das Seminar mit einer Einführung in das Schaffen Johannes Bobrowskis einem Schriftsteller und Dichter zu, dem das Verhältnis der Deutschen zum europäischen Osten, die Erinnerung der eigenen ostpreußischmemelländischen Heimat, wo Polen, Russen, Letten, Litauer, Kuren, Pruzzen, Juden und Deutsche miteinander lebten, in einer "lange(n) Geschichte aus Unglück und Verschuldung" (Bobrowski), bestimmendes Thema seiner Dichtung war. Das Seminar fragt danach, welche Elemente die poetisch unverwechselbare "sarmatische Landschaft" eines literarischen Werkes konstituieren, das nicht nur in den Literaturverhältnissen der DDR folgenreich war, und welchen Raum diese Texte geschichtlicher Entwicklung geben. Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Kleist-Museum in Frankfurt (Oder) ist geplant.

Hinweise zur Veranstaltung: Zur Vorbereitung gelesen werden sollte Johannes Bobrowskis Erzählung "Rainfarn". Alle Unterlagen zu diesem Seminar finden Sie ab Anfang des Wintersemesters im LMS "Moodle". Das Zugangswort erfragen Sie bitte bei Frau Elke Lange (elange@europa-uni.de).

Leistungsnachweis: Impulsreferate, Hausarbeiten, mündliche Prüfung

Schoor, Kerstin

**Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration
Methodische und theoretische Neuansätze**

3/6/9 ECTS

Kolloquium: Kolloquium

Dienstag, 14-tägig, 14.00 - 18.00 Uhr, Ort: PG: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Erinnerungskulturen, kulturelle Identitäten sowie Migrations- und Transferbeziehungen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen (Migrationsbewegungen eingeschlossen) erneut ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle wissenschaftliche Beiträge formulieren neue Fragen an die Quellen – im Kontext interkultureller oder interreligiöser Dialoge, der Darstellungen zu jüdischer Kultur und Geschichte, zur Genderforschung oder zur Kultur, Geschichte, Kunst und Literatur der Nachkriegszeit. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Ansätze vor dem Hintergrund entstehender BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen sowie Habilitationen und diskutiert neuere Forschungsliteratur. Es präsentiert thematisch einschlägige Vorträge und Diskussionen mit internationalen GastwissenschaftlerInnen.

Hinweise zur Veranstaltung: Den Plan des Forschungskolloquiums und vorbereitende Hinweise finden Sie kurz vor Semesterbeginn auf der Homepage der Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration der EUV sowie in moodle. Um Anmeldung bei Elke Lange (elange@europa-uni.de) wird gebeten.

Leistungsnachweis: Forschungsbericht, Hausarbeit

Schwarz, Susanne

**Workshops gestalten und Studierende beraten.
Ein Praxisseminar für Lern- und Präsentationsberater*innen**

3 ECTS

Seminar: PF

Block, Ort: k12., Veranstaltungsbeginn: 20.11.2017

Ziel des Seminars ist die kompetente Durchführung eines Workshops am Ende des Semesters. Die Teilnehmenden lernen, wie sie Inhalte anderen Studierenden vermitteln können. Sie konzipieren und führen einen eigenen Workshop durch. Dafür erlernen sie die Organisation und didaktische Planung, Konzeption von Trainings und Beratungen, Gesprächs- und Fragetechniken sowie hochschuldidaktische Methoden. Sie reflektieren ihre Rolle als Peer-Tutor*in. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit, den Besuch eines Peer-Workshops und das gemeinsame Gestalten eines Workshops erweitern sie ihre Teamfähigkeiten.

Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum*zur Lern- und Präsentationsberater*in des Viadrina PeerTutorings. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer Tutor*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können sie sich am Kompetenzzentrum Lernen & Lehre bewerben. Weitere Informationen: www.europa-uni.de/kl2d

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nur nach der Teilnahme am Seminar "Lernen. Wissen. Kompetenz." belegt werden. Die Anwesenheit an beiden Workshopterminen ist zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Praxisseminar findet als Blockveranstaltung statt plus Workshops am 12.01.2018 (9-15:30 Uhr, eigenständige Durchführung u. Auswertung) und 19.01.2018 (10-18:00 Uhr, Teilnahme und feedback). Dazwischen autonomes Lernen. Bitte bis zum 13.11.2017 unter www.europa-uni.de/anmeldung anmelden.

Hinweise zum Blockseminar: 20.11.2017, 14-15 Uhr, 15.12., 16.12.2017 und 05.01.2018, 10-17 Uhr, 12.01.2018, 09-15.30 Uhr, 19.01.2018, 10-18.30 Uhr

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an den festen Terminen, autonome Kleingruppenarbeit und Peer-Feedback, Führen eines EPortfolios auf der E-Learningplattform Mahara. Gestaltung eines Workshops am 12.01.2018 und Teilnahme an einem interkulturellen Peer-Workshop am 19.01.

Schwarz, Anna

**Die Praxis digitalen Arbeitens
Empirisches Projektseminar**

3/6/9 ECTS

Seminar: PF

Dienstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Das Arbeiten im Internetzeitalter ist zunehmend gekennzeichnet von weiterer Automatisierung sowie Digitalisierung diverser Wissens- und Dienstleistungstätigkeiten, von der Flexibilisierung von Ort, Zeit, und Organisationsweise des Arbeitens. Die medialen Präsentationen und Debatten dazu zeigen derzeit ein völlig heterogenes Bild. Sie schwanken v.a. stark zwischen Annahmen gesteigerter Autonomie einerseits sowie Befürchtungen von Arbeitsplatzverlusten und Prekarisierung („digitaler Tagelöhner“) andererseits. Im Rahmen dieses Seminars können die Studierenden einzelne Facetten dieser medialen Darstellungen digitalisierter Arbeit selbst genauer empirisch recherchieren und analysieren, je nach eigenen Interessen und methodischen Vorkenntnissen. Datenbasis dafür können z.B. Print- und Online-Medien, Webpräsentationen von Unternehmen bzw. Plattformen, Verbandsdokumente, evtl. auch Interviews sein. Methodisch sind z.B. Elemente der Diskursforschung anwendbar. In der gemeinsamen theoretischen und methodischen Eingangsphase (ca. bis Mitte November) beziehen wir u.a. laufende Forschungsarbeiten an der Viadrina zum Thema Crowdfunding ein. Auf die anschließende individuelle Recherche-Phase (bis Anfang Januar) gemäß eigener Interessen der

Studierenden folgt in der Schlussphase die Präsentation und gemeinsame Diskussion erster Befunde, auch als Vorbereitung der Hausarbeiten (einzureichen bis Ende März 2018). Das Arbeiten in kleinen Teams ist hier besonders willkommen und sinnvoll.

Literatur: Blohm, I.; Leimeister, J. M. & Zogaj, S. (2014): Crowdsourcing und Crowd Work - ein Zukunftsmodell der IT-gestützten Arbeitsorganisation?, in: Wirtschaftsinformatik in Wissenschaft und Praxis. Business Engineering; Brenner, W. & Hess, T. (Hrsg.), Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, S. 51-64; Keller, Reiner (2004): Diskursforschung. VS Verlag Wiesbaden; Reckwitz, Andreas (2003): Grundelemente einer Theorie sozialer Praktiken. Eine sozialtheoretische Perspektive, in: Zeitschrift für Soziologie, Jg. 32, Heft 4, August 2003, S. 282–301.

Teilnahmevoraussetzungen: Sozialwissenschaftliche Methodenkenntnisse

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Schwarz, Anna

Methoden-Kolloquium für die sozialwissenschaftliche Masterabschlussphase

3/6/9 ECTS

Kolloquium: Kolloquium

Dienstag, 14-tägig, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2017

In dieser Veranstaltung können Studierende Fragen zur methodischen Gestaltung ihrer sozialwissenschaftlichen MAAbschlussarbeiten (v.a. an meiner Professur) diskutieren, ein Exposé mit ausgewählten Arbeitsschritten dazu (wie z.B. Theoriebasis, methodisches Design oder theoretical sampling) vorbereiten und im Kolloquium diskutieren oder dieses im Anschluss (bis spätestens zum Beginn des Folgesemesters) schriftlich vorlegen. Je nach dessen Umfang sind 3, 6 oder 9 ECTS möglich. Dieses Forum ermöglicht den Erfahrungsaustausch zwischen den Studierenden, kann beim Zugang zum eigenen empirischen Forschungsfeld hilfreich sein und zielt darauf ab, die eigene Fragestellung für die Masterarbeit möglichst frühzeitig und präzise festzulegen (Small is beautiful!), in der Debatte mit anderen zu verteidigen sowie die passfähigen theoretischen und methodischen Ansätze dazu gemeinsam zu diskutieren.

Literatur: wird ggf. auf moodle eingestellt

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse sozialwissenschaftlicher Methoden

Leistungsnachweis: Exposé zur Vorbereitung der eigenen Masterarbeit, je nach Länge 3, 6 oder 9 ECTS; einzureichen bis spätestens zum Beginn des Folgesemesters

Seidel, Sabine

Lernen. Wissen. Kompetenz.

6 ECTS

Seminar: PF

Block, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

Viele Faktoren beeinflussen das Lernergebnis. Dabei können schon kleine Veränderungen im Lernverhalten eine große Wirkung haben. Doch nicht jede Strategie ist für jeden auf die gleiche Weise effizient. Ziel ist es, dass Sie am Ende des Seminars neue Methoden nutzen, die ihnen das Lernen erleichtern und die Lernergebnisse verbessern.

In diesem Seminar geht es daher viel um Ihr eigenes Lernverhalten: Wir sprechen über Faktoren, die das Lernen beeinflussen und vertiefen sehr praktisch orientiert die Themen

- Motivation & Konzentration
- Prokrastination (Aufschieben von Aufgaben) & Zeit- und Stressmanagement
- Lernstrategien & Lerntechniken
- Wissens professionell präsentieren

Neben theoretischen Inhalten werden im Seminar viele praktische Methoden vorgestellt, die die Teilnehmenden selbst anwenden können. Durch das Ausprobieren und einer angeleiteten, kritischen Betrachtung des Nutzens, kann jeder für sich die effektivsten Strategien für das eigene Lernen herausziehen. Die Teilnehmenden haben im Seminar auch Raum und Zeit um sich untereinander auszutauschen und Lösungsmöglichkeiten für individuelle Lernschwierigkeiten zu finden. Das Seminarkonzept ist interaktiv gestaltet: Herzlich Willkommen sind daher Teilnehmende mit der Bereitschaft, sich mit ihrem eigenen Lernverhalten auseinanderzusetzen, in Kleingruppen zu arbeiten, Methoden auszuprobieren sowie wöchentliche Hausaufgaben anzufertigen (meist kurze Textlektüre plus schriftliche Aufgabe).

Teilnahmevoraussetzungen: Im Seminar wird intensiv mit der E-Learning-Plattform Mahara gearbeitet. Teilnehmende müssen daher eine Mahara-Schulung absolvieren. Termine und Anmeldemodalitäten unter www.europa-uni.de/peertutoring

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte bis zum 06.10.2017 über die Internetseite www.europauni.de/anmeldung anmelden. (Reihenfolge des Eingangs).

Hinweise zum Blockseminar: wöchentlich, 6 Termine (9.10., 16.10., 23.10., 30.10., 6.11. und 13.11.2017); jeweils 14-18 Uhr

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an den festen Terminen, wöchentliche Hausaufgaben, Kurzreferat, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learning-Plattform Mahara

Simon, Stephan / Stadtmann, Georg

The Law and Economics of European Competition Policy

6 ECTS

Vorlesung: ZB Wi, WPM 6

Blockübergreifend (1. + 2. Block), Ort: AM 204

Prerequisites: As a prerequisite you need knowledge in microeconomics, math and statistics (Bachelor level). The seminar can be chosen by IBA-Master and MES-Master students. You have to register by sending an E-Mail to Dunsch@europa-uni.de until October 15th, 2017. This deadline is also valid for all Erasmus / fx-students. Please use your Viadrina E-mail address if possible. Erasmus / fx students may also register via their private E-Mail address in case that the Viadrina E-Mail account is not set up yet. The point in time you send the E-Mail serves as one decision criterion whether you are in or out. In order to increase the diversity and heterogeneity of the participants a few places are reserved for Erasmus /fx-students. Afterwards, you will be registered automatically by our chair in the Moodle system. You cannot enroll for this course via the Moodle system by yourself! The capacity is limited to 20 students.

Language of teaching: English

Methods and duration of examination: Successful written exam (120 min)

Did you ever wonder why Google was fined EUR 2.4 billion, why Ireland is ordered to recover EUR 13 billion in taxes from Apple and HRS must not use a best price clause for its hotel reservation system? Why can EU governments not subsidize their national airlines (Alitalia, Air Berlin) or foreign direct investment as they see fit? The answer is because there is a watchdog sitting in Brussels and enforcing the European Competition Policy. Competition Policy is part of the policy objectives of the EU since its inception in 1957. Originally a policy field dominated by lawyers, there is today a clear understanding that economics play an equally important role. Competition policy and enforcement is concerned with economic concepts such as the relevant market, market power, entry barriers and the effects of certain restrictive practices on the market, be they mergers, agreements, unilateral behaviour or subsidies. This course builds on courses in industrial economics and applies these concepts and methods to real world cases. It is also open to law students with an understanding of basic micro-economic concepts. In each module students will discuss one or two landmark competition cases. At the end of the course students will be able to analyse cases by applying economic techniques to identify anti- or pro-competitive effects and to develop a possible theory of harm.

Contents of the module:

I. Introduction

1. Objectives of competition policy
2. Consumer welfare, efficiency gains and the market integration objective
3. Economic thinking: from Harvard and Ordo to Chicago
4. Rules and institutions of EU competition law
5. Basic economic concepts: Market definitions, market power, theories of harm and efficiencies

II. The Law and Economics of Horizontal Cooperation Agreements and Cartels

1. Economic theories of harm for horizontal cooperation and collusion
2. Block Exemptions on R&D, Technology Transfer and Specialisation
3. Hard core cartels, fines and leniency

III. The Law and Economics of Vertical Restraints

1. Input and Customer foreclosure through supply and distribution contracts
2. Resale price maintenance and territorial protection
3. The block exemptions on distribution agreements

IV. The Law and Economics of Abuse of Dominance

1. Single and collective dominance
2. Exploitative and exclusionary practices
3. The Commission's guidance paper

V. The Law and Economics of Merger Control

1. Horizontal, vertical and conglomerate mergers
2. Theories of harm: Unilateral vs. co-ordinated effects
3. Remedies

VII. The Law and Economics of State Subsidies (State Aid Control)

1. Economic theories of harm: subsidy races, rent-seeking, moral hazard
2. The EU-notion of state aid
3. Compatible aid and recovery

Special features (e.g. percentage of online-work, practice, guest speaker, etc.):

The lectures will be scheduled mid of November (23.-25.11.2017). Further information can be found in Moodle.

Literature (compulsory reading, recommended literature):

Bishop/Walker: The Economics of EC Competition Law. 3rd edition, Sweet & Maxwell, 2010.

Faull/Nikpay: The EC Law of Competition. 3rd edition Oxford University Press, 2014.

Gerardin/ Layne-Farrar/ Petit: EU Competition Law and Economics. Oxford University Press, 2012.

Gore/Lewis/Lofaro/Dethmers: The Economic Assessment of Mergers under European Competition Law. Cambridge University Press, 2013

Lyons: Cases in European Competition Policy. The Economic Analysis. Cambridge University Press, 2009.

Motta: Competition Policy. Theory and Practice. Cambridge University Press, 2004.

Further information: Registration via [E-Mail](#) required.

Terletzki, Peggy

Simulation Game "Playing Politics"

Practical experiencing theoretical concepts of political interactions and bargaining.

3/6 ECTS

Seminar: PF

Block, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 01.11.2017

The purpose of the simulation game "Playing politics" is to show practical implications of theoretical approaches and models of political interactions. Politics are calculated and calculating interactions between self-interested political actors – individuals, politicians, political parties, pressure groups, national governments, and alliances of countries. The simulation game presents political action as simple games, disclosing imperfections and dilemmata, and exploring complexity of the "real" world in a playful atmosphere. The theoretical-analytical part of the seminar focuses on approaches and models from game theory, rational choice theory, action theory, and bargaining and negotiation theory. Participants will elaborate on these models, select and develop an analytical focus and instrument in a first step. The second step is both, playing games and observing from a metalevel perspective – the group will be divided into sub-groups then. The third step is reflection on games and writing a paper. Participants will develop their skills in reading and writing scientific texts, in asking good (not only scientific) questions, and joyfully improve their personal bargaining skills. They will investigate political sciences theories, and will experience how to do empirical research in a small scale.

Literatur: Axelrod, Robert (2006): The Evolution of Cooperation. Revised ed., Basic Books: New York. Davis, Morton D. (1997): Game Theory: A Nontechnical Introduction (Dover Books on Mathematics). Basic Books: New York. Elster, Jon (1992): Nuts and Bolts for the Social Sciences. Reprint, Cambridge University Press: Cambridge, New York. Fisher, Roger / Ury, William (2012): Getting to Yes: Negotiating an agreement without giving in. New edition, Random House Business Publ.: London. Laver, Michael (1997): Playing Politics. The Nightmare Continues. Oxford University Press: Oxford, New York. Laver, Michael (1997): Private Desires, Political Action: Invitation to the Politics of Rational Choice. Rev. ed., Sage Publications Ltd: London. Olson, Mancur (2002): The Logic of Collective Action: Public Goods and the Theory of Groups, 2nd printing with new preface and appendix (Harvard Economic Studies), Harvard University: Cambridge Massachusetts. Schelling, Thomas C. (1990): The Strategy of Conflict. Harvard University, Cambridge Massachusetts, Reprint, Wiley Publ.: London. Schelling, Thomas C. (2006): Micro Motives and Macro Behavior. W.W. Norton & Company: New York, London.

Teilnahmevoraussetzungen: Curiosity for a different seminar format and playing games. Commitment for active participation, self responsibility and self organisation. Good command in English. As the simulation game will only works with numerous players, the number of participants Hinweise zur Veranstaltung: Students from both, Bachelor and Master degree are welcome. Differing requirements are taken into account by the lecturer. All questions on seminar details and certificate requirements will be discussed in the first session, on WED 1st Nov. 2017 from 6-9pm. And, there will be given a short intro by the lecturer to speed reading scientific texts, the art of asking powerful questions, doing empirical research and writing scientific texts (e.g. essays).

Hinweise zum Blockseminar: 01.11.2017 18-21 Uhr / 24.11. und 25.11. 10-17 Uhr / 26.11. 10-15 Uhr

Leistungsnachweis: Active participation at all parts of the seminar is mandatory for a certificate. BA-students: I) reading 3-4 selected texts and writing 3 essays preparing the operationalisation, II) preparing an analysis tool for the observation part, III) short presentation (10-15 min) of the chosen analysis tool, IV) active participation in games and in observing groups playing games (= 3 ECTS) and V) reflection on the simulation game in a written paper of 10-15 pages (= 6 ECTS). MA-students: I) reading 4-5 selected texts and writing 4 essays preparing the operationalisation, II) preparing a more sophisticated analysis tool for the observation part, III) short presentation (10-15 min) of the chosen analysis tool, IV) active participation in games and in observing groups playing games (= 3 ECTS) and V) a more complex reflection on the simulation game in a written paper of 15-20 pages (= 6 ECTS).

Sprache: Englisch

Thiele, Carmen

Völkerrecht

3 ECTS

Vorlesung: GM 4

Dienstag, 09.15 - 10.45 Uhr, Ort: GD Hs2, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Thiele, Carmen

EU-Grundrechte

3 ECTS

Vorlesung: GM 4

Dienstag, 14.30 - 16.00 Uhr, Ort: GD Hs2, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Tschirpke, Simone

Theorie und Praxis der Schreibberatung

3 ECTS

Seminar: PF

Block, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 27.11.2017

Der begleitende Praxiseinsatz im Schreibzentrum ist Teil der Ausbildung zum/zur studentischen SchreibberaterIn des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen. Dieses Modul kann nach der Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring“ belegt werden, denn hier wird das theoretische Wissen zum wissenschaftlichen Schreiben und zur Schreibberatung in der Praxis erprobt und vertieft. Die angehenden SchreibberaterInnen hospitieren bei Beratungen. Diese werden durch ein e-Portfolio dokumentiert und reflektiert. Der Praxiseinsatz wird von Lektürearbeit und Mentoringgesprächen begleitet.

Literatur: Grieshammer, Ella, Liebetanz, Franziska, Peters, Nora und Zegenhagen, Jana: Zukunftsmodell Schreibberatung-eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren, 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nach der Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt“ belegt werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite www.europa-uni.de/anmeldung bis zum 20.11. (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt).

Hinweise zum Blockseminar: 27.11., 4., 11.,18.12., 8., 15. und 22.1., jeweils 16-18 Uhr

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an der Onlinearbeit (wöchentliche Reflexionen und Kommentierung der Reflexionen der anderen Teilnehmenden); schriftliche Aufgaben auf mahara, vertiefende Lektüre, Hospitation.

Vagelli, Matteo

Introduction à l'épistémologie historique

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Kultur, ZB Politik, WPM 5

Mittwoch, 14-16 Uhr Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

Ce séminaire propose une introduction philosophique à l'histoire du savoir et aux questions méthodologiques qui sont à la base de toutes sciences humaines. A ce propos, la tradition épistémologique française représente un point de repère important, dans la mesure où elle a questionné de manière décisive certains concepts organisateurs tels que discipline, idéologie et historicité. Certaines des questions qu'elle a mis au centre de sa réflexion sont : qu'est ce qu'une discipline, qu'est ce que lui donne son unité et cohérence ? Sur quelles bases peut-on parler des « frontières » parmi les différents champs disciplinaires, et, plus en général, entre les disciplines qui sont considérées comme « scientifiques » et celles qui ne le sont pas? Comment, selon quelles méthodes, peut-on saisir un concept, une pratique discursive, un champ de

savoir, dans leurs trajectoires historiques respectives? Comme on aura l'occasion de voir, l'épistémologie historique plaide en faveur d'une approche pluraliste et transdisciplinaire à l'histoire du savoir. Cette réflexion, née au croisement de l'histoire et de la philosophie des sciences, peut se révéler particulièrement féconde pour les sciences de la culture, qui nécessitent souvent d'un cadre théorique plus ample au sein duquel placer les enquêtes empiriques et de terrain. Nous retravaillerons ces questions à l'aide d'une sélection de textes qui illustrent plusieurs positions « classiques » (par exemples celles de Gaston Bachelard, Georges Canguilhem, Louis Althusser et Michel Foucault) en épistémologie historique.

Sprache: Texte auf Französisch und Englisch, Arbeiten können auch auf Englisch eingereicht werden

Vagelli, Matteo

Figures of Thought: Multiple Personalities, Autism, Obesity

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB KU, WPM 5

Mittwoch, 16-18 Uhr, Ort: GD Hs4, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

Canadian philosopher Ian Hacking has developed a whole philosophy of “making up people” – focused on historical modalities of the constitution of identity, personal and collective – around three case studies. These three figures of thought (multiple personalities, autism, obesity), or “kinds of people,” have been the object of three very innovative genealogical reconstructions, with a double aim: on the one hand, to show their emergence and circulation in scientific and everyday discourses as cultural objects, and on the other hand, to observe their feedback effects on the subjects who find themselves classed in one or the other category. When it comes to multiple personalities, for example, Hacking shows that this is a case of a “transient mental illness” with two “epidemics”: one, at the end of the 19th century, fueled by nascent French scientific psychology, the other, at the end of the 20th century, animated – above all in the United States – by literature, cinema, and televised debates. Today, “dissociative identity disorder” is among the psychiatric diagnoses of the DSM-V (Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders). We will discuss this approach, very close to narrations produced by the cultural sciences, through confrontation with other vocabularies and key concepts borrowed from philosophy, such as the idea of subjectivation in Michel Foucault, or from sociology, such as the concept of interaction in Ervin Goffman, or habitus in Pierre Bourdieu.

Sprache: Englisch, passive Französisch-Kenntnisse erwünscht

Vogler-Lipp, Stefanie

Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen - Ein Praxisseminar für interkulturelle Trainer*innen

3 ECTS

Seminar: PF

Block, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 20.11.2017

Interkulturell sensibel zu agieren und die eigene interkulturelle Kompetenz weiterzuentwickeln, ist ein wichtiger und kontinuierlicher Prozess. Dies anderen zu vermitteln, geht noch einen Schritt weiter. Im Verlauf des Praxisseminars werden die Teilnehmenden daher eigenständig einen interkulturellen Workshop planen und am Ende des Semesters für Viadrina-Studierende durchführen. Sie lernen, ihr Wissen zu interkultureller Kommunikation didaktisch aufzubereiten, Lernziele und Methoden zu verknüpfen sowie die organisatorischen Rahmenbedingungen einzubeziehen. Dabei reflektieren sie ihre Rolle als interkulturelle Trainer*in und Peer Tutor*in sowie die Besonderheiten interkultureller Lernsettings. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit, den Besuch eines Peer- Workshops und das gemeinsame Gestalten eines interkulturellen Workshops erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz.

Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum*zur interkulturellen Trainer*in des Viadrina PeerTutorings. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer Tutor*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können sie sich am Zentrum für Interkulturelles Lernen bewerben. Weitere Informationen: www.europauni.de/interkulturelleslernen

Literatur: Hiller, G.G./Vogler-Lipp, St. (Hrsg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen. Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Kuschel, S. (2007): Interkulturelles Training für Tutoren: Ein Handbuch für Trainer der Studentenwerke. Berlin: Deutsches Studentenwerk/Theodor-Heuss-Kolleg der Robert Bosch Stiftung (2004): Bildungsziel Bürger. Methodenhandbuch für multinationale Seminare. Berlin: MitOst-Editionen 7.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nur nach der Teilnahme am Seminar „Building intercultural competence“ belegt werden. Die Anwesenheit an beiden Workshopterminen ist zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Praxisseminar findet ab dem 20.11.2017 an 5 Präsenzterminen statt plus Workshops am 12.01.2018 (9-14:30 Uhr, Teilnahme u. Feedback) und 19.01.2018 (10-18:30 Uhr, eigenständige Durchführung). Dazwischen autonomes Lernen. Bitte bis zum 10.11.2017 unter www.europa.uni.de/anmeldung anmelden.

Hinweise zum Blockseminar: 20.11.2017, 11.12.2017, 18.12.2017, 8.1.2018, 22.01.2018 jeweils von 11-14.30 Uhr + Workshoptage 12.01.2018 9-14.30 Uhr und 19.01.2018 10-18.30 Uhr

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an den Terminen, an autonomer Kleingruppenarbeit und Peer-Feedback, Führen eines EPortfolios auf der E-Learningplattform Mahara. Teilnahme an dem Peer-Workshop am 12.01.2018 sowie Vorbereitung und Gestaltung eines interkulturellen Workshops am 19.01.2018.

Voloshchuk, Ievgeniia

Die Ukraine als Palimpsest: Konstruktionen eines Grenzlandes in der deutschsprachigen Literatur (Ende des 19. — Anfang des 21. Jahrhunderts)

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Ku, WPM 5

Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

Das Konzept des Grenzlandes gehört zu den zentralen Topoi des modernen Diskurses über die Ukraine. Durch das Prisma dieses Konzeptes werden im Seminar die bedeutendsten Ukraine-Konstruktionen betrachtet, die in der deutschsprachigen Literatur vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart produziert wurden und werden. Die Schwerpunkte des Seminars sind literarische Topografie und kulturelle Kartierung des ukrainischen Raums. Dabei werden auch die literarischen Grundmodelle von Grenzgebieten wie Galizien, die Bukowina oder Donbass sowie die literarischen Repräsentationen der lokalen kulturellen Metropolen wie Odessa, Lemberg, Kiew oder Czernowitz zur Sprache kommen. Die Textanalyse von Werken L. von Sacher-Masochs, J. Roths, E.E. Kischs, O.M. Grafs, P. Celans, R. Ausländers, M. Sperbers, N. Wodins, M. Gaponenkos u.a. soll im Seminarprogramm mit den theoretischen Ansätzen verknüpft werden, die im Rahmen von Border- und Area-Studies, Mental Mapping und Imagologie herausgearbeitet wurden. Das Seminar bietet den Studierenden eine Möglichkeit, ihre Kenntnisse über die Ukraine, den postsowjetischen Raum und die Kulturgeschichte Osteuropas zu erweitern.

Literatur: Leopold von Sacher-Masoch: Don Juan von Kolomea: Galizische Geschichten. Hg. von Michael Farin. Bonn: Bouvier, 1985. Joseph Roth: Tarabas. In: Ders.: Werke 5. Romane und Erzählungen 1930-1936. Hg. von Fritz Hackert. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 1990, S. 479-629. Bruno Frank: Die Tochter. Frankfurt/Main; Berlin: Ullstein, 1990. Jenny Erpenbeck: Alle Tage Abend. München: btb, 2014. Natascha Wodin: Sie kam aus Mariupol. 5. Aufl., Berlin: Rowohlt, 2017. Kateryna Mishchenko / Miron Zownir: Ukrainische Nacht. Leipzig: Spector Books, 2015. Cordula Simon. Ostrov Mogila. Wien: Picus, 2013.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Essays, Referat, mündliche Prüfung und Hausarbeit

Weber, Claudia

Examenskolloquium und Schreibwerkstatt

ohne ECTS

Kolloquium: Kolloquium

Block, Ort: n.n.

Das Examenskolloquium dient der Vorstellung und Diskussion laufender Examensarbeiten von Studierenden und Promovenden. In dem dreitägigen Workshop werden außerdem Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens vermittelt.

Hinweise zum Blockseminar: 3-tägiger Workshop im Januar 2018

Weber, Klaus

Ökonomisches Denken von Thomas von Aquin bis John Maynard Keynes

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Wi, WPM 5; WPM 6

Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

"Nur das Währungsproblem hat mehr Menschen um den Verstand gebracht als die Liebe." Mit dieser Warnung hatte der Ökonom Paul A. Samuelson vielleicht ein wenig übertrieben. Aber etwas Kopfzerbrechen kann die Beschäftigung mit ökonomischen Theorien doch verursachen – schon wenn man die handgreiflichste Basis unseres Wirtschaftslebens hinterfragt: Was ist Geld eigentlich? Wieso messen wir dem bedruckten Stück Papier solchen Wert zu? Ein kulturwissenschaftlicher Blick zeigt, dass dies auch Glaubenssache ist. Nicht zufällig sind zentrale ökonomische Begriffe stark religiös konnotiert: Schuld und Schulden, Glaube und Gläubiger sind oft genannte Beispiele. Die historische Perspektive zeigt, dass es seit dem Mittelalter um immer ähnliche Schlüsselfragen geht: Gibt es einen „gerechten Preis“ für Arbeit und Güter, und wie wird er ermittelt? Setzt man besser auf "Laissez-faire" oder auf eine Regulierung der Wirtschaft? Sollten arme Menschen materiell unterstützt werden, oder macht man sie damit langfristig abhängig?

Dürfen Ersparnisse überhaupt verzinst werden? Oder sollte man sie vielmehr besteuern, damit verdientes Geld schnell wieder unter die Leute kommt und so für Beschäftigung sorgt? Muss ein Land seine Warenproduktion und Märkte mit Zöllen schützen, oder bleiben sie nur in internationalem Wettbewerb konkurrenzfähig? Anhand ausgewählter Texte wird sich das Seminar den „Klassikern“ im jeweiligen historischen Kontext nähern: Thomas von Aquin, Martin Luther, Tomás de Mercado, Adam Smith, Karl Marx, David Ricardo, Joseph Schumpeter, John Maynard Keynes, Friedrich August von Hayek, Milton Friedman und andere.

Literatur: Schumpeter, Joseph Alois: Geschichte der ökonomischen Analyse. Göttingen 2007 (engl. Original: History of Economic Analysis, 1954). Hüther, Michael: Klassiker der Ökonomie von Adam Smith bis Amartya Sen. Bonn 2006.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Hausarbeit o. Klausur

Weber, Klaus / Wimpler, Jutta

Kulturgeschichtliches Kolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: Kolloquium

Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2017

Dieses Forschungskolloquium dient der Diskussion neuer konzeptioneller Ansätze zur Europäischen Kulturgeschichte. Es werden in Arbeit befindliche Frankfurter Abschlussarbeiten – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorgestellt, aber auch auswärtige Referentinnen und Referenten eingeladen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, um in einem breiten thematischen Spektrum Theorien und Methoden der Kulturgeschichte zu diskutieren.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Hausarbeit o. Essay

Wieck, Georg / Friedrich, Denis

**Transformation in Osteuropa
Gesellschaft, Wirtschaft, Sicherheit und Politik in der Russischen Föderation, Belarus und der Ukraine**

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Ku, ZB Po, WPM 1, WPM 4, WPM 5, WPM 6

Donnerstags 09:15-12:45 Uhr, 14-tägig (abweichende Termine: 14.12.2017 und 11.1.2018), Ort: GD 07

Das Seminar untersucht die Entwicklungen, die bei der Umsetzung der weitreichenden und fundamentalen Beschlüsse der Pariser Konferenz vom November 1990 in den Strukturen Osteuropas Gestalt gewonnen haben. Eingebettet in Rahmenvorlesungen zu Grundsatzfragen - wie denen zu den „Geschlossenen und Offenen Gesellschaftsmodellen“ und denen der unterschiedlichen Modelle für Marktwirtschaften sowie macht- und sicherheitspolitischer Ordnungsprinzipien - wird in einzelfallorientierten Präsentationen der Transformationsprozess in den drei Ländern analysieren. Externe Sachverständige tragen mit ihren Erkenntnissen und Erfahrungen zur Vertiefung des Verständnisses der komplexen Transformationsphasen in Osteuropa bei.

Hinweise zum Blockseminar: 26.10./9.11./23.11./7.12./14.12./11.1./18.1.

Wimmler, Jutta

**Nicht nur Zucker und Sklaven
„Atlantic History“ als Perspektive auf die Geschichte Europas**

3/6/9 ECTS

Seminar

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

Das Forschungsfeld der „Atlantic History“ ist vor allem für die Erforschung des Transatlantischen Sklavenhandels und der auf Sklaverei basierenden amerikanischen Plantagenwirtschaft bekannt. In den vergangenen Jahren rückte aber immer stärker die Frage in den Vordergrund, wie die europäische Expansion seit dem 15. Jahrhundert Europa verändert, gar das „moderne“ Europa überhaupt erst geschaffen hat. In dieser Lehrveranstaltung widmen wir uns dieser Frage auf verschiedenen Ebenen. Zum einen werden der Wandel der materiellen Kultur in Europa und die Entstehung von Konsumgesellschaften in den Blick genommen. Zum anderen fragen wir uns, wie der Kontakt mit anderen Kulturen die Weltanschauung der Europäer beeinflusst hat. Außerdem beobachten wir als dritte Ebene die Entstehung der modernen Naturwissenschaften (vor allem Botanik, Chemie und Medizin) vor einem „atlantischen“ Hintergrund. Wir werden dabei sehen, dass auch die Bevölkerung Afrikas und Amerikas eine wichtige Rolle in allen diesen Prozessen spielte, „Europa“ und die entstehende „Moderne“ also nicht unwesentlich durch diese mitgeformt wurde.

Literatur: Jack P. Greene & Philip D. Morgan: Atlantic History. A Critical Appraisal (Oxford Univ. Press 2009)

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Englischkenntnisse (englischsprachige Pflichtlektüre). Maximal 25 Studierende.
Anmeldung per Email zwischen 20.09. und 4.10. (jeweils 11:00) an wimmler@europa-uni.de. Platzvergabe nach Eingang der Emails. Seminarplan siehe <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/kg/wisogeschi/lehre>

Leistungsnachweis: Kurzreferate und schriftliche Arbeiten

Worschech, Susann

**Einführung in die Europasozio­logie
Institutionen - Gesellschaft - Sozialer Wandel**

6 ECTS

Vorlesung: GM 1

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 11.10.2017

Gibt es eine europäische Gesellschaft und eine europäische Identität? Wie entstehen transnationale soziale Bewegungen, Normen und Institutionen in Europa? Führen Populismus, Brexit und Krisen zu weniger oder mehr Europa, und was heißt das überhaupt? In der soziologischen Perspektive ist Europa ein sozialer Raum, der von Verflechtungen, Verdichtungen und Entkopplungen innerhalb spezifischer ökonomischer, rechtlicher und politischer Rahmenbedingungen geprägt ist. Diesen Verflechtungen liegen Handlungslogiken und Sinnstrukturen zu Grunde, die in Bezug auf Nationalstaaten entstanden sind, sich aber transnational entfalten und damit Europa immer wieder neu konstituieren. In dieser Einführungsvorlesung in die Europasozio­logie werden die zentralen Konzepte und soziologischen Grundlagen vorgestellt, auf denen ein solches Verständnis beruht. Die Europasozio­logie greift auf ein großes Repertoire an Organisations-, Handlungs- und Konflikttheorien zurück, um die oftmals ambivalenten Prozesse der europäischen Vergesellschaftung zu beschreiben. Diese Ansätze werden mit Blick auf die Entstehung von Institutionen und Organisationen, von gesellschaftlichen Narrativen und sozialen Praktiken der Europäisierung, sowie hinsichtlich sozialem Wandel und Protest vorgestellt.

Literatur: Kauppi, Niilo (Hg.) (2013): A political sociology of transnational Europe. Colchester, UK: ECPR Press (ECPR - studies in European political science). Börner, Stefanie; Eigmüller, Monika (Hg.) (2015): European integration, processes of change and the national experience. Houndmills, Basingstoke Hampshire, New York, NY: Palgrave Macmillan (Palgrave studies in European political sociology).

Leistungsnachweis: Klausur

Worschech, Susann

Fallstudien­seminar zur EU-Außenpolitik

6/9 ECTS

Seminar: ZB Po, WPM 1

Block, Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2017

In diesem Seminar geht es darum, Funktionalprobleme der EU-Außenpolitik kennenzulernen. Dafür werden die Studierenden in Kleingruppen komplexe Fälle bearbeiten, welche die verschiedensten Politikbereiche, Akteure und Instrumente der EU-Außenpolitik einbeziehen. Diese Fälle werden während des Semesters bearbeitet, im Seminar diskutiert und auf einem Abschluss­symposium präsentiert. Die Basis für die empirische Fallstudienbearbeitung bilden Texte und Diskussionen zum Aufbau der EU-Außenpolitik sowie eine intensive Auseinandersetzung mit der Methodik der Fallstudie. Für die Bearbeitung der empirischen Fälle ist eine Zusammenarbeit mit diversen außenpolitischen Akteuren (u.a. Ministerien) angestrebt (allerdings noch nicht gesichert). Die Bereitschaft, auch außerhalb der Seminarzeiten in Kleingruppen konstruktiv an den Fällen zu arbeiten, ist eine zentrale Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme am Fallstudien­seminar. Da die maximale TeilnehmerInnenzahl bei 25 liegt, ist eine verbindliche Anmeldung per Email an worschech@europa-uni.de erforderlich.

Literatur: Müller-Brandeck, Gisela; Rüger, Carolin (2015): Die Aussenpolitik der EU. Berlin: De Gruyter Oldenbourg.; George, A.L. & A. Bennett, 2005: Case Studies and Theory Development in the Social Sciences: Mit Press.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Arbeit in Kleingruppen außerhalb der Seminarzeiten und zur Präsentation der Ergebnisse

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung bis 15.10.2017 an worschech@europa-uni.de

Hinweise zum Blockseminar: Block: 20.10.17, 3.11.17, 10.11.17, 24.11.17, 8.12.17, 22.12.17, 5.01.18, 19.01.18; jeweils von 10-14 Uhr

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Fallbearbeitung (Kleingruppen), Präsentation des Zwischenstandes, Präsentation auf Abschluss Symposium, Hausarbeit (Fallstudie)

Wüstemann, Sonja

Aktuelle Rechtsprechung der Finanzgerichte zu den handelsrechtlichen GoB – Systemadäquate Konkretisierung oder Fehlentscheidung? (R-Modul)

6 ECTS

Seminar: ZB Wi, WPM 6

1. Block Einführung: 12.07.2017, 14:00-18:00, Kolloquien: 22.08.2017, 14:00-18:00; 23.08.2017, 10:00-14:00; 19.09.2017, 14:00-18:00; 20.09.2017, 10:00-14:00, Präsentationen: 01./02.11.2017, Ort: n.n.

Zugangsvoraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der Veranstaltung „Bilanzrechtsprechung“. Weitere Informationen zum Kurs sowie zu den Zugangsvoraussetzungen werden jeweils über Moodle im Rahmen der Veranstaltung "Bilanzrechtsprechung" bekannt gegeben. Interessent*innen bewerben sich bis zum 6. Juli 2017 mit der Angabe von drei Präferenzthemen per Email bei wuestemann@europa-uni.de.

Lehrsprache: Deutsch

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: Erfolgreiche Anfertigung einer Seminararbeit, Präsentation der Seminararbeit im Rahmen der Seminarveranstaltung, aktive Beteiligung an den Diskussionen

Bei der Konkretisierung von handelsrechtlichen GoB kommt der Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs (BFH) eine zentrale Rolle zu. Aufgrund der zunehmenden Quantität, aber auch Komplexität der Geschäfte im Finanzsektor hat sich der BFH in den vergangenen Jahren vermehrt mit der Konkretisierung von GoB für derartige Transaktionen beschäftigen müssen. Aufgabe der Seminararbeiten ist es, die Urteilsbegründungen und -entscheidungen zu den ausgewählten Themen auf Einklang mit bestehendem Bilanzzweck und GoB-System kritisch zu prüfen.

Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur): Literatur wird themenspezifisch gesondert bekannt gegeben.

Weitere Informationen: Registrierung in [Moodle Viadrina](#) erforderlich.

Wüstemann, Sonja

Bilanzrechtsprechung

6 ECTS

Vorlesung: ZB Wi, WPM 6

2. Block Vorlesungen: Dienstag, 16:00-18:00 AM 104; Mittwoch, 11:00-13:00 GD 206; Übungen: Mittwoch, 09:00-11:00 GD 206

Zugangsvoraussetzungen: Grundkenntnisse der Rechnungslegung nach HGB werden vorausgesetzt.

Lehrsprache: Deutsch

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: T- Modul: Erfolgreiche Teilnahme an der Klausur (120 Min.). Studenten der alten Prüfungsordnung melden sich bitte unter accounting@europa-uni.de mit einer separaten E-Mail. Für ein T-Modul nach alter Prüfungsordnung ist zusätzlich eine Seminararbeit zu schreiben. G-Modul: Erfolgreiche Teilnahme an der Klausur (90 Min.)

Nach einem Überblick über Begriff und System der Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung (GoB) werden in der Vorlesung die Aktivierungs-, Passivierungs- und Bewertungsnormen systematisch und beispielhaft anhand der vom

Bundesfinanzhof in ständiger Rechtsprechung entwickelten Kriterien beschrieben. Die vorgestellten Prinzipien werden in der Übung anhand von Fallstudien diskutiert und gewürdigt.

Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur):

Moxter, Adolf: Bilanzrechtsprechung, 6. Aufl., Tübingen 2007.

Wüstemann, Jens/Wüstemann, Sonja: Bilanzierung case by case, 8. Aufl., Frankfurt a. M. 2014.

Weitere Informationen: Registrierung in [Moodle Viadrina](#) erforderlich.

Wüstemann, Sonja / Beyhs, Oliver

Case study seminar: Enforcement of IFRS Financial Reporting (R-Module)

6 ECTS

Seminar: ZB Wi, WPM 6

Blockübergreifend (1. + 2. Block) Lectures: 19.10., 03.11., HG 104; 10.11., 12.01., GD 04, all day

Zugangsvoraussetzungen: Fundierte Kenntnisse der Rechnungslegung nach IFRS. Die Teilnehmerzahl ist auf 24 begrenzt. Bitte senden Sie bis zum 9. Oktober 2017 eine Email mit aktuellem Notenauszug an accounting@europa-uni.de. Bitte geben Sie an, ob Sie die Seminararbeit in deutscher oder englischer Sprache anfertigen möchten.

Lehrsprache: Deutsch

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: R-Modul (neue Prüfungsordnung): Erfolgreiche Anfertigung einer Seminararbeit im Team von 3 bis 4 Studierenden sowie Präsentation der Ergebnisse der Arbeit; Studenten nach der alten Studienordnung schreiben bitte eine E-Mail an accounting@europa-uni.de. Die Veranstaltung erfolgt in deutscher Sprache, die Seminararbeit ist in deutscher oder in englischer Sprache anzufertigen.

Inhalte des Moduls:

- The module gives an introduction into the enforcement process of financial reporting in Germany, which is carried out by the Financial Reporting Enforcement Panel (FREP). It covers the purpose and objective of the enforcement process as well as its key aspects. It also touches on observations made during the years since the enforcement process was established in Germany in 2005.
- The focus of the module is group class room work on real life accounting issues that were subject to the German enforcement process. Those accounting issues will include, but will not be limited to, the core subjects that FREP concentrates on in their work. The accounting issues will be worked on using the original texts of the standards and interpretations of the IASB. After group work, the solutions will be discussed in classroom.
- Another part of the module will be made up by a real life enforcement case. Course participants will take on the role of either a representative of the company subject to the enforcement review by FREP, an enforcement advisor or of a FREP representative. The case study will include group work on a series of accounting issues as well as role plays.

Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuch, Gastvorträge, etc.): Course participants will take on the role of either a representative of the company subject to the enforcement review by FREP, an enforcement advisor or of a FREP representative. The case study will include group work on a series of accounting issues as well as role plays.

Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur): Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Weitere Informationen: Registrierung in [Moodle Viadrina](#) erforderlich.

Zaporowski, Andrzej

Culture-Ethnicity-Construct

3/6/9 ECTS

Seminar: ZB Ku, WPM 3

Block, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2017

The course addresses the complex relation among culture, ethnicity and construct, which is of a theoretical nature. On

the one hand, the concepts of culture and ethnicity presuppose traditional anthropological perspective. On the other hand, however, the notion of construct suggests one is no longer preoccupied with the essentialist attitude towards the problem in question. Culture and ethnicity are important elements to describe the multifaceted nature of the contemporary world. Yet they need to be approached from a reflective point of view. This is why some analytic tools need to be presented. One, a student is to learn how to combine the flow of contingent data with an appropriate perspective which is engaged with the position of modernity. Two, (s)he is to take the flow in question in terms of constructivism. The student then is to be offered the way of how to cope with combining the complex nature of culture-ethnicity compound with the constructivist position to take.

Literatur: R. Brubaker. 2004. *Ethnicity without Groups*. Cambridge: Harvard University Press, p. 7-27. C. Geertz. 1973. *The Interpretation of Cultures*. New York: Basic Books, p. 33-54. P. Rabinow et al.. 2008. *Designs for an Anthropology of the Contemporary*, p. 1-12; 105-114. Durham&London: Duke University Press. *Recapturing Anthropology*, R.G. Fox (Ed.). 1991. School of American Research Press: Santa Fe, p. 115-135. *Reflections on Europe in Transition*, U.E. Beitter (Ed.). 2007. Peter Lang: New York, p. 41-55.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte. Aktive Teilnahme an den Semindiskussionen.

Hinweise zum Blockseminar: 20.10, 27.10, 10.11, 17.11, 24.11, 01.12, 08.12 (each day 12am-3pm)

Sprache: Englisch

Zessin-Jurek, Lidia

The Holocaust and the Gulag memory cultures in Europe Between controversies and convergences

6 ECTS

Seminar: ZB Ku, WPM 5

Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: PG: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2017

We are witnessing an ongoing 'memory boom' (J. Winter) which has greatly affected the discipline of history, sociology and related scientific fields. Before the phenomenon of the 'post-memory boom syndrome' will be irreversibly diagnosed we have the opportunity to take a closer look at the last three decades in which memory dominated the attention of both academia (social sciences) and media. The seminar consists of four main parts and it aims at:

- I) introducing the students to the field of Memory Studies (and its main concepts: collective memory, lieu de memoire, cultural and communicative memory, memory fatigue, postmemory, denial by omission),
- II) discussing the general divisions within the European cultures of remembrance with the special focus on the memory of WWII (the Holocaust and the Gulag)
- III) analyzing memory cultures in individual Western and Eastern European states – case studies: chosen countries
- IV) applying the newly acquired theory and background knowledge to the source analysis. The sources chosen for analysis are testimonies of the victims of both Nazi and Stalinist system.

Literatur: *Life writing and politics of memory in Eastern Europe*, ed. by Simona Mitroiu, New York: Palgrave Macmillan 2015. *Memory and theory in Eastern Europe*, ed. by Uilleam Blacker, Alexander Etkind, and Julie Fedor, New York : Palgrave Macmillan 2013. *Memory, Trauma and World Politics*, ed. by Duncan Bell, Palgrave Macmillan 2010. Rothberg, Michael, *Multidirectional memory: remembering the Holocaust in the age of decolonization*, Stanford, Calif.: Stanford University Press 2009

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit

Leistungsnachweis: Referat und Seminararbeit

Sprache: Englisch

Zillmer, Ulrike

**Building Cultural Competence
Basic Concepts of Intercultural Learning**

6 ECTS

Seminar: PF

Block, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 09.10.2017

Are you interested in intercultural communication on university campus? Can you imagine acting as a facilitator for intercultural learning yourself? In this seminar students will look into basic theories and concepts of intercultural communication. We will use and examine intercultural methods and activities to reflect on which skills are needed in order to become a culture-competent person. Participants will expand their own learning skills and constantly reflect their (intercultural) learning. The overall goal of the seminar will be to develop a theoretical input concerning relevant intercultural aspects in a university setting. This should be done in small intercultural groups and by using the methods of research oriented learning. By offering this seminar in English language we would like to invite and encourage international students at Viadrina to join us, share their experiences and enrich our learning. At the same time we would like to offer German students the opportunity to train their English language skills in an authentic learning setting. Besides, this seminar is part of the training to become an intercultural peer tutor, who will then support international students in learning at a German university or prepare German students in learning in a multicultural society. It is an equivalent to "Module 2: Theory Intercultural Communication". The contents and methods can be further discussed during the Module 3 seminar "Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen" (planned in German language), where participants will learn how to design and organize an intercultural training.

Literatur: will be announced during the course

Teilnahmevoraussetzungen: Since we will use the e-learning-platform "mahara" intensively, it is mandatory for all interested students who don't (or haven't) participate(d) in the seminar „Wissen schaffen im Team“ (yet) to join in an additional mahara-training session in preparation

Hinweise zur Veranstaltung: The number of participants is limited to a maximum of 20. Please register until October 2nd, 2017 via www.europa-uni.de/anmeldung. Applicants will be considered according to the date of registration, willingness to finish the whole Viadrina PeerTutoring Training and cultural diversity in the seminar.

Please note: Participation - especially in the first session (as well as all the other six sessions) - is an essential requirement for the course. We highly recommend participating in the compact course "Wissen schaffen im Team" (Dates: 13./14.10.; 10.11. and 8.12.2017 please register separately!).

Hinweise zum Blockseminar: insges. 7 Sitzungen (9., 16., 23. u. 30.10., 6. u. 13.11. u. 4.12.) each day 11am-3pm

Leistungsnachweis: regular attendance and active participation, preparing and reflecting texts, designing an individual E-Portfolio using „mahara“, autonomous group work during the semester, among other (smaller) assignments developing a theoretical input on a related topic

Sprache: English